



Terminal

3025

Handbuch

Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	8
1.1 Einführung.	8
1.2 Verwendungszweck	8
1.3 Sicherheitshinweise	9
1.4 Reinigung.	9
1.5 Wartung und Service.	9
1.6 Gewährleistung/Haftung	10
1.7 Aufstellhinweise	10
2. GERÄTEBESCHREIBUNG	11
2.1 Anschluss- und Gerätebeschreibung	11
2.2 Technische Daten	11
2.3 Symbole in der Anzeige.	12
2.4 Eichtechnische Hinweise	13
2.4.1 Typenschild.	13
2.4.2 Eichzähler.	13
2.5 Ein-/Ausschalten	14
3. BEDIENKONZEPT	15
3.1 Einstellmodus.	15
3.2 Programmmodus.	16
3.3 Funktionstasten.	16
3.4 Eingabe- und Steuerungstasten.	17
4. EINSTELLMODUS	19
4.1 Aufruf des Einstellmodus	20
4.2 Programmeinstellungen	21
4.3 Einstellmodus Einstellungen Terminal.	22
4.4 Einstellmodus Einstellungen Waage	28
4.5 Einstellmodus Einstellungen Kommunikation.	31
4.6 Einstellmodus Einstellungen Service.	42
4.7 Reset Terminal.	42
5. GRUNDFUNKTIONEN	43
5.1 Einschalten.	43
5.2 Ausschalten.	43
5.3 Programmwahl	43
5.4 Nullstellen.	43

Inhaltsverzeichnis

5.5 Tarafunktion	44
5.6 Bruttoanzeige	44
5.7 Waagenumschaltung	44
5.8 Zehnfache Anzeige x10	45
5.9 Holdfunktion	46
5.10 Nebenanzeige	47
5.10.1 Zweite Einheit	49
5.11 Organisationsdaten (Identifizier)	50
5.12 Alphanumerische Eingabe	54
5.13 Tastensperre	55
5.14 Benutzerpasswort	56
5.15 Login Funktion / Prozess Startfunktion	56
5.16 SD-Karten Datensicherung	61
6. ANWENDUNGSPROGRAMME	62
6.1 Auswahl der Anwendungsprogramme	62
6.2 Funktionstasten	62
6.3 Navigation in den Anwendungsprogrammen	63
6.4 Sonderprogramme	64
6.5 Wiegen und Trieren	64
6.5.1 Funktionstasten	64
6.5.2 Displayansicht	65
6.5.3 Anzeige Informationsfeld	66
6.5.4 Wiegen ohne Trieren	66
6.5.5 Manuelles Trieren	66
6.5.6 Trieren mit Tara-Handeingabe	67
6.5.7 Multiplikatives Tara	67
6.5.8 Additives Tara	68
6.5.9 Zwischentara	68
6.5.10 Automatisches Trieren	68
6.5.11 Tarafestwertspeicher	69
6.5.12 Fehlermeldungen beim Trieren	71
6.5.13 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste	71
6.5.14 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	72
6.5.15 Organisationsdaten (Identifizier)	72
6.5.16 Einstellungen im Einstellmodus	72

Inhaltsverzeichnis

6.6	Summieren und Kommissionieren	74
6.6.1	Funktionstasten	74
6.6.2	Displayansicht	75
6.6.3	Anzeige Informationsfeld	76
6.6.4	Tarafunktion	76
6.6.5	Bedienung der Summierfunktion	76
6.6.6	Auswahlmöglichkeiten für die Summenanzeige	77
6.6.7	Entlastungsfaktor beim Summieren	78
6.6.8	Auto-Summieren / -Kommissionieren	78
6.6.9	Vorzugs Summierungswaage	78
6.6.10	Vergabe und Löschen der laufenden Nummer	78
6.6.11	Postenzähler	78
6.6.12	Druckauslösende Tasten	79
6.6.13	Anzeige aktuelle Summen	79
6.6.14	Anzeige einzelne Posten	79
6.6.15	Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste	80
6.6.16	Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	81
6.6.17	Organisationsdaten (Identifizier)	81
6.6.18	Einstellungen im Einstellmodus	82
6.7	Zählen	84
6.7.1	Funktionstasten	84
6.7.2	Displayansicht	85
6.7.3	Anzeige Informationsfeld	86
6.7.4	Tarafunktion	87
6.7.5	Zählfunktion	87
6.7.6	Summieren und Kommissionieren	89
6.7.7	Referenzstatistik	93
6.7.8	Stückkontrolle	94
6.7.9	Zählen mit mehreren Wägebrücken	95
6.7.10	Zählgenauigkeit	96
6.7.11	Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste	98
6.7.12	Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	98
6.7.13	Organisationsdaten (Identifizier)	99
6.7.14	Einstellungen im Einstellmodus	99

Inhaltsverzeichnis

6.8 Kontrollieren	104
6.8.1 Funktionstasten	104
6.8.2 Displayansicht	105
6.8.3 Anzeige Informationsfeld	106
6.8.4 Tarafunktion	106
6.8.5 Kontrollfunktionen	106
6.8.6 Summieren und Kommissionieren	109
6.8.7 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste	113
6.8.8 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	114
6.8.9 Organisationsdaten (Identifizier)	114
6.8.10 Einstellungen im Einstellmodus	115
6.9 Dynamisches Schalten	118
6.9.1 Funktionstasten	118
6.9.2 Displayansicht	119
6.9.3 Anzeige Informationsfeld	120
6.9.4 Tarafunktion	120
6.9.5 Aktivierung IO-Steuerung	120
6.9.6 Funktionen Dynamisches Schalten	121
6.9.7 Summieren und Kommissionieren	126
6.9.8 Anzeigemöglichkeit mit der Info-Taste	129
6.9.9 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	130
6.9.10 Organisationsdaten (Identifizier)	130
6.9.11 Einstellungen im Einstellmodus	131
7. KOMMUNIKATION	134
7.1 Alibispeicher	134
7.1.1 Alibispeicher aktivieren	134
7.1.2 Alibispeicher auslesen	135
7.1.3 Suchen Zusatzfeld im Alibispeicher	136
7.1.4 Erweitertes Zusatzfeld im Alibispeicher	136
7.1.5 Alibispeicher löschen, deaktivieren oder tauschen	138
7.2 Schnittstelle 1 RS 232 (intern)	138
7.3 Schnittstelle Port 2	139
7.4 Schnittstelle Port 3	140

Inhaltsverzeichnis

7.5 USB	142
7.5.1 Datenlogger	142
7.6 Ethernet	144
7.7 Druckbild	145
7.8 EDV Einstellungen	146
7.9 Barcode	149
7.9.1 Dezimaltrennzeichen Numerisch	149
7.9.2 Anzeige der gescannten Werte im Anzeigefeld	150
7.9.3 Barcode Auswahlfilter	151
7.9.4 Barcode Multiscan	154
7.9.5 Barcodes drucken und ausgeben	160
7.10 Batch-Verarbeitung	161
7.11 IO-Steuerung	165
7.11.1 Auswahl IO-Betriebsarten	165
7.11.2 Ausgänge	166
7.11.3 Eingänge	173
8. DRUCKEN	178
8.1 Standard-Druckbilder Werkseinstellung	178
8.2 Druckauslösende Bedingungen	182
8.3 Schnittstelle für den Drucker Konfigurieren	183
8.4 Schnellwechsel von Druckbildern	183
9. SERVICE	184
9.1 Fehlermeldungen	184
9.2 Fehlerliste	188
9.3 Micro SD-Karte	188
9.4 Softwareupdate	188
9.5 Ergänzende Dokumentationen	190

1. Allgemeine Informationen

1.1 Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für das Soehnle Professional Terminal 3025 entschieden haben. Dieses Terminal wurde entsprechend der Anforderungen der betrieblichen Praxis entwickelt und bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, den Wägevorgang individuell an Ihre Bedürfnisse anzupassen um Ihre Abläufe rationell und kostengünstig zu gestalten.

Bitte lesen Sie vor Gebrauch aufmerksam die Bedienungsanleitung.

Bei nicht sachgerechtem Einsatz könnten Sie oder das Terminal zu Schaden kommen. Wenn Sie Fragen haben oder an Ihrem Terminal Probleme auftauchen, die in der Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, wenden Sie sich bitte an Ihre Soehnle Industrial Solutions Servicestelle oder an die Kundenberatung von Soehnle Industrial Solutions.

Telefon: +49 7191 3453-220
Fax: +49 7191 3453-211
Mail: info@sis.gmbh

Weitere Informationen und Dokumentationen finden Sie unter:

www.soehnle-professional.com/site/documents

Bitte gehen Sie in das Kundencenter unserer Internetseite www.soehnle-professional.com und wählen unter Downloads das Terminal 3025 aus.

1.2 Verwendungszweck

Das Soehnle Professional Terminal 3025 ist ein eichfähiges Terminal für die Verwendung in Waagen und Wägeanlagen mit handelsüblichen DMS Wäge- und Lastsensoren. Bis zu zwei analoge Messstellen (Waagen) können gleichzeitig intern angeschlossen werden. Extern sind in Summe bis zu 29 Messstellen über CAN-Bus möglich. Über die serielle Schnittstelle kann eine weitere Waage z.B. als Referenzwaage angeschlossen werden. Zusätzliche Daten können über die Tastatur erfasst werden. Für den Anschluss von Druckern, EDV, Lesegeräten, Datenspeicher und externe PC-Tastatur stehen verschiedene Schnittstellenoptionen zur Verfügung.

Das Soehnle Professional Terminal 3025 ist für effektives Arbeiten auch unter rauen Umgebungsbedingungen konzipiert worden. Es ist robust, reinigungsfreundlich, flexibel und schnell. Logischer Aufbau und Benutzerführung ermöglichen schnelles Einarbeiten und intuitives Arbeiten am Terminal. Es passt sich durch seinen Aufbau Ihren individuellen Anforderungen an und unterstützt Sie bei Ihrer Aufgabe.

1. Allgemeine Informationen

1.3 Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte vor Inbetriebnahme des Terminals die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Informationen sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Hinweise für die Installation, die bestimmungsgemäße Verwendung und die Wartung des Terminals.

Der Hersteller haftet nicht, wenn nachstehende Hinweise nicht beachtet werden:

Bei Verwendung elektrischer Komponenten unter erhöhten Sicherheitsanforderungen sind die entsprechenden Bestimmungen einzuhalten. Servicearbeiten am Terminal nie unter Spannung durchführen. Bei unsachgemäßer Installation entfällt die Gewährleistung.

- ▶ Das Terminal 3025 darf in explosionsgefährdeten Bereichen nicht eingesetzt werden.
- ▶ Die zulässige Netzspannung beträgt 100 – 240 Volt. Die Steckdose muss geerdet und leicht zugänglich sein.
- ▶ Das Terminal darf nur von geschulten Soehnle Industrial Solutions Servicetechnikern geöffnet werden. Es gibt keine vom Verwender zu wartenden Teile im Gehäuse. Bei fremdem Eingriff erlischt Ihr Garantieanspruch.
- ▶ Reparaturen und der Austausch oder Anbau von Teilen dürfen nur durch eine geschulte Soehnle Industrial Solutions Servicestelle erfolgen.
- ▶ Bei beschädigtem Netzkabel darf das Terminal nicht weiter betrieben werden. Unterbrechen Sie die Spannungsversorgung und kontaktieren Sie eine Soehnle Industrial Solutions Servicestelle.
- ▶ Wird das Terminal im eichpflichtigen Verkehr eingesetzt, dürfen die angebrachten Sicherungsmarken nicht beschädigt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.

1.4 Reinigung

Zum Reinigen genügt ein feuchtes Tuch und handelsübliche Reinigungsmittel. Keine scheuernden und ätzenden Mittel verwenden.

1.5 Wartung und Service

Hinweis:

Diese Geräte entsprechen den geltenden EG-Richtlinien 2014/31/EU, 2014/30/EU, 2014/35/EU und EN45501. Unter extremen elektrostatischen sowie elektromagnetischen Einflüssen, z.B. beim Betreiben eines Funkgerätes oder Mobiltelefons in unmittelbarer Nähe der Geräte kann jedoch eine Beeinflussung der Waage verursacht werden.

Nach Ende des Störeinflusses ist das Produkt wieder bestimmungsgemäß nutzbar, ggfs. ist ein Wiedereinschalten erforderlich. Bei permanenten elektrostatischen Störeinflüssen empfehlen wir die Erdung am Gehäuse des Terminals und an der Plattform.

1. Allgemeine Informationen

Das Terminal ist ein Messinstrument. Luftzug, Vibrationen, schnelle Temperaturänderungen und Sonneneinstrahlung können zur Beeinflussung des Wäageergebnisses führen. Das Terminal entspricht der Schutzart IP 67. Sehr hohe Luftfeuchtigkeit, Dämpfe, aggressive Flüssigkeiten und starke Verschmutzung sind zu vermeiden.

1.6 Gewährleistung / Haftung

Soweit ein von Soehnle Industrial Solutions zu vertretender Mangel der gelieferten Sache vorliegt, ist Soehnle Industrial Solutions berechtigt, wahlweise den Mangel entweder zu beseitigen oder Ersatz zu liefern. Ersetzte Teile werden Eigentum von Soehnle Industrial Solutions.

Schlägt die Mängelbeseitigung oder Ersatzlieferung fehl, gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Die Gewährleistungszeit beginnt am Tag des Kaufs. Bitte bewahren Sie die Rechnung als Nachweis auf. Im Servicefall kontaktieren Sie bitte Ihren Händler oder den Soehnle Industrial Solutions -Kundendienst.

Keine Gewähr wird insbesondere übernommen für Schäden, die aus den nachfolgenden Gründen entstehen:

Ungeeignete, unsachgemäße Lagerung oder Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Besteller oder durch Dritte, natürliche Abnutzung, Veränderung oder Eingriffe, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, insbesondere übermäßige Beanspruchung, chemische, elektrochemische, elektrische Einflüsse oder Feuchtigkeit, sofern diese nicht auf ein Verschulden von Soehnle Industrial Solutions zurückzuführen sind.

Sollten betriebliche, klimatische oder sonstige Einflüsse zu einer wesentlichen Veränderung der Verhältnisse oder des Materialzustandes führen, entfällt die Gewährleistung für die einwandfreie Gesamtfunktion der Geräte. Soweit Soehnle Industrial Solutions im Einzelfall Garantie gibt, bedeutet dies die Freiheit von Mängeln am Liefergegenstand in der Garantiezeit. Bitte Originalverpackung für einen eventuellen Rücktransport aufbewahren.

1.7 Aufstellhinweise

Bitte kontrollieren Sie Packung und Terminal auf äußere Beschädigungen. Nehmen Sie ein sichtbar beschädigtes Terminal nicht in Betrieb, sondern informieren Sie Ihren Händler.

Bitte bewahren Sie die Verpackung für einen eventuellen Versand auf.

Das Terminal ist für rauen gewerblichen Einsatz konzipiert. Dennoch ist es ein empfindliches Messgerät, dessen Leistung durch ungünstige Umgebungsfaktoren beeinflusst werden kann.

Nach Auspacken oder Transport sollten Sie es 2 Stunden bei Raumtemperatur akklimatisieren.

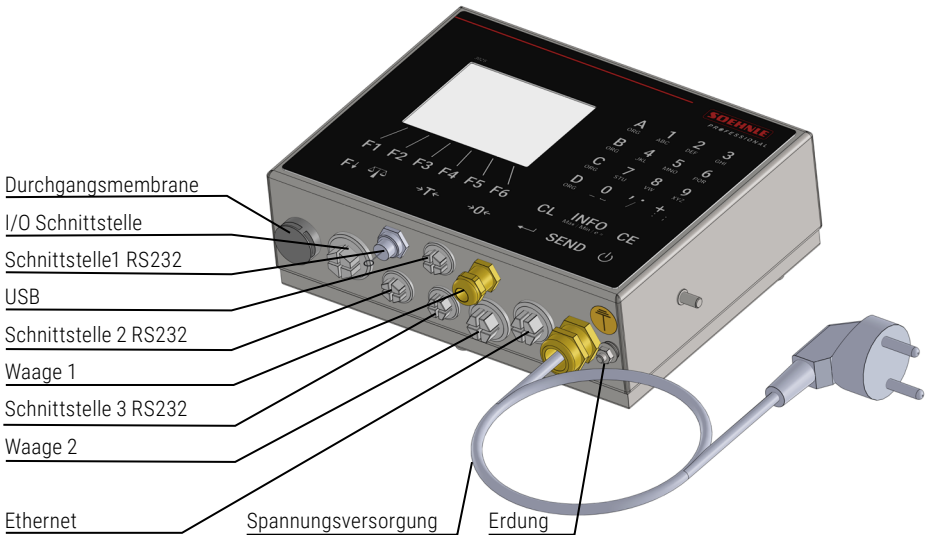
Die zulässige Umgebungstemperatur beträgt - 10° bis + 40° C.

Der Aufstellort ist ein entscheidender Faktor für die Funktion Ihrer Waage.

Schützen Sie das Terminal durch entsprechende Wahl des Aufstellungsortes soweit wie möglich vor Stößen, Vibration, starker Wärme oder Kälte, Temperaturschwankungen, Luftzug, Chemikalien und Nässe, dann wird es für lange Zeit schnell und zuverlässig arbeiten.

2. Gerätbeschreibung

2.1 Anschluss- und Gerätebeschreibung



2.2 Technische Daten

- ▶ Gehäuse aus Edelstahl, Schutzart IP 67, integriertes Netzteil 100 - 240 V AC, 50/60 Hz, optional DC/DC-Wandler 12 – 60 V
- ▶ Folientastatur mit gesamt 32 Tasten, 6 Funktionstasten, 4 Organisationsdatentasten, alphanumerische Eingabe über Zifferntastatur
- ▶ 5 Anwenderprogramme
- ▶ Anschlussmöglichkeit für externe PC-Tastatur
- ▶ Farbdisplay TFT 3,5" QVGA, Punktmatrix 320 x 240 Pixel dimmbar hinterleuchtet
- ▶ Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige SLC-Speicherkarte), Speicherkapazität: Fixspeicher für gesamt 999 Festwerte programmübergreifend, Alibispeicher für 4 Mio. Einträge und für Software-Update
- ▶ Schnittstellen: RS 232 oder USB in der Basisvariante (Ethernet optional)
- ▶ Intern mit R232, USB und Ethernet, 2 weitere Schnittstellensteckplätze (RS 232)
- ▶ Option: IO-Karte für 6 Ausgänge und 4 Eingänge frei belegbar
- ▶ Arbeitstemperatur: -10° C bis +40° C
- ▶ 1 Messstelle in der Basisvariante, 2 weitere Messstellen intern anschließbar, eichfähige Auflösung 10.000 e, interne Auflösung 16.000.000 d
- ▶ Eichfähig nach Genauigkeitsklasse III und IIII für n = 10 000 e bei Mehrbereichs- und Mehrteilungswaagen
- ▶ Kleinstes zulässiges Eingangssignal je Eichwert = 0,2 μ V, Wägezellenimpedanz 40 Ohm bis 1.245 Ohm
- ▶ Anschluss einer digitalen Referenzwaage über Schnittstelle RS232

2. Gerätbeschreibung

2.3 Symbole in der Anzeige

Symbole in der Symbolleiste der Anzeige

				LOG
Alibispeicherfüllstand 100%	Alibispeicherfüllstand 80%	Alibispeicherfüllstand Leer	Tastensperre	Datenlogger

			X10	
Mehrbereich 1	Mehrbereich 2	Mehrbereich 3	Auflösung X 10	Null

HLD
Holdfunktion aktiv

Symbole im Informationsfeld der Anzeige

Unter Toleranz	Innerhalb Toleranz	Sollwert exakt erreicht	Über Toleranz	Unter Mindestlast

Über Obergrenze Klasse 5

Nach Auflegen des Wägeguts benötigt die Waage Zeit um sich einzuschwingen. Solange kein Stillstand eingetreten ist, ist das Dimensionszeichen (kg, g) ausgeblendet. Wenn Stillstand eingetreten ist und ein stabiler Wert vorliegt wird dies durch das Einblenden des Dimensionszeichens angezeigt.

2. Gerätbeschreibung

2.4 Eichtechnische Hinweise

Der Geltungsbereich dieser Hinweise ist Deutschland. In anderen Ländern muss die Konformität zu nationalen Gesetzen geprüft werden.

Das Terminal 3025 ist innerhalb der EU für eichpflichtigen Verkehr Klasse III und IIII zugelassen. Es entspricht dem in der Bauartzulassung beschriebenen Baumuster, sowie den geltenden Anforderungen der Richtlinien 2014/31/EU, 2014/30/EU, 2014/35/EU und der EN 45501.

Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften müssen geeichte Waagen in regelmäßigen Abständen nachgeeicht werden. Setzen Sie sich dazu mit einer Soehnle Industrial Solutions Servicestelle oder mit Ihrem zuständigen Eichamt in Verbindung.

Beschädigen Sie keinesfalls die amtlichen Siegel, da andernfalls die Eichgültigkeit erlischt.

2.4.1 Typenschild

Das Terminal verfügt über ein elektronisches Typenschild. Anzeige nach Druck auf die Info-Taste:

				×10	←1→	▶0▶	01
Max	←1→		←2→		←3→		
Min							
e=							
SNR	XXXX/XX-XXXX	Eichz:	XXXX	IDENT-Chip			
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6		


2.4.2 Eichzähler


Der Eichzähler zeigt an, wie oft eine Waage justiert wurde. Der gespeicherte Zählerstand muss mit dem durch Klebemarke gesicherten Eichzählerstand übereinstimmen. Der aktuelle Eichzählerstand kann im Einstellmodus unter Waage / Waagen Parameter für jede angeschlossene Waage angezeigt werden.

2. Gerätbeschreibung


2.5 Ein-/Ausschalten

Einschalten

Drücken Sie die EIN/AUS Taste .

Beim Einschalten werden während der Startroutine das  Logo, Terminaltyp, Filtertyp inklusive Softwareinformationen und die erkannten Messstellen kurz angezeigt. Die Waage wird nach dem Einschaltvorgang auf Null gesetzt. Beim Einschalten wird das zuletzt benutzte Anwendungsprogramm wieder aufgeschaltet.

Einschaltnullstellgrenzen:

Eichfähig: Einschaltnullstellbereich 20 % vom Wägebereich, Defaultwert ist -5% bis +15% vom Wägebereich. Optional: erweiterter Bereich nach Anfrage.
Nicht eichfähig: kann der Einschaltnullstellbereich -99% bis +99% vom Wägebereich sein. Wird außerhalb des Einschaltnullstellbereichs eingeschaltet, zeigt die Waage eine Fehlermeldung. Danach geht bei nichteichfähig das Terminal direkt in Wägemodus während bei eichfähig über die Nullstelltaste  der Sprung in den Wägemodus möglich ist. Es wird dann der aktuelle Gewichtswert mit dem vorherig gespeicherten Nullpunkt angezeigt. Wird die Ursache für Unter- bzw. Überlast beseitigt geht die Waage ohne erneutes Einschalten auf Null und ist betriebsbereit.


Hintergrundbeleuchtung und Farbe

Kann im Einstellmodus (Terminal/Anzeige) angepasst werden. Defaulteinstellung ist bei der Hintergrundbeleuchtung 80% und bei der Hintergrundfarbe weiß.

Verhalten bei Spannungsausfall

Die Waage geht bei Spannungswiederkehr in den zuvor verlassenem Zustand zurück.

Ausschalten

Drücken Sie die EIN/AUS Taste .

Ist die aufgeschaltete Messstelle belastet, oder haben Sie ein Menü aufgerufen, schaltet die Waage erst nach 3 Sekunden Druck auf die EIN/AUS-Taste aus. Es ist nicht möglich, die Waage auszuschalten, solange diese im Editierbereich des Einstellmodus auf eine Eingabe wartet. Zum Ausschalten muss der Editierbereich verlassen werden.

OFF-Anzeige

Im Einstellmodus Service (inkl. Kennwortabfrage) /Allgemein/OFF-Anzeige kann eingestellt werden, ob bei ausgeschalteter Waage im Display das Wort „OFF“ erscheint (Medizinrichtlinie). Defaulteinstellung ist „mit OFF Anzeige“

3. Bedienkonzept

Das Bedienkonzept unterteilt sich in zwei Funktionsbereiche:

- ▶ Einstellmodus
- ▶ Programmmodus

3.1 Einstellmodus

Hier nehmen Sie individuelle Einstellungen am Terminal vor, um die Waage für Ihren Bedarf zu optimieren.

Stammbaum Einstellmodus:

Programm-einstellungen	Terminal	Einstellmodus		
		Waage	Kommunikation	Service
Wiegen + Trieren	Version	Waagen Parameter	Alibispeicher	nur für Service-Fachkräfte
Summ. + Komm.	Anzeige	Zuordnungstabelle Messstellen	Schnittstelle 1 RS232 (intern)	
Zählen	Tastatur	Justierstützpunkte	Schnittstelle Port 2	
Kontrollieren	Datum/Uhrzeit	Interne Messstelle	Schnittstelle Port 3	
Dynamisches Schalten	Organisationsdaten		USB	
	Fehlerspeicher		Ethernet	
	Benutzerpasswort		Druckbild	
	Login-Funktion		EDV Einstellungen	
	Reset Terminal		Barcode	
	SD-Karten (Datensicherung)		Batch-Verarbeitung	
			IO-Steuerung	

3. Bedienkonzept

3.2 Programmmodus

Hier wählen Sie das gewünschte Wäge-Anwendungsprogramm aus. Nach Auswahl und Aufruf des Anwendungsprogramms ist die Waage wägebereit.

3.3 Funktionstasten

Zum Aufruf der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung.



Diese nehmen programm- und situationsabhängig unterschiedliche Funktionen an. Die jeweilige Funktion wird im Display in der Funktionsleiste über der Taste angezeigt.

Die Funktionstasten sind je nach Programm in bis zu 4 Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt rollierend mit der Funktionswechselfaste **F↓**.

Navigation mit den Funktionstasten

↑	Bewegung der Markierung in der Liste nach oben
↓	Bewegung der Markierung in der Liste nach unten
Ende	Verlassen des Einstellmodus
Weiter	Aufruf des markierten Menüpunktes
Zurück	Rücksprung auf übergeordnete Ebene
Abbruch	Rücksprung ohne Übernahme einer Änderung
Lösche	Löschen einer Position mit Rücksprung
Übernehmen	Übernahme einer Eingabe oder Änderung
→	Cursor nach rechts
←	Cursor nach links

3. Bedienkonzept

3.4 Eingabe- und Steuerungstasten

Zur Eingabe und Steuerung stehen folgende weitere Tasten zur Verfügung:



Zifferntasten zur Eingabe von Zahlenwerten,
Mehrfachbelegung der Zifferntasten zur Eingabe von Buchstaben



Aufruf Organisationsdaten



Löschen der kompletten Eingabe oder Rücksetzung der Funktionen



Löschen der letzten Ziffer



INFO-Taste, elektronisches Typenschild mit Eichdaten,
Aufruf von Informationen zu den Anwendungsprogrammen



Funktionswechseltaste



Waagenwechseltaste



Tarataste



Nullstelltaste / Tara löschen



Enter-Taste



SEND-Taste

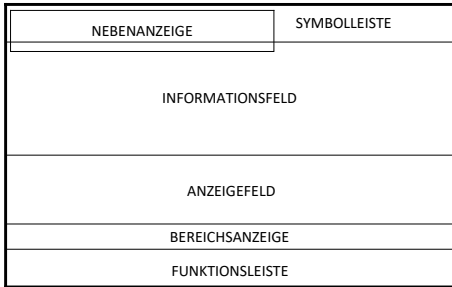


Ein / Aus

3. Bedienkonzept

Anzeige:

Das Display zeigt situationsabhängig unterschiedliche Ansichten.
Es ist in folgende Anzeigefelder unterteilt:



Nebenanzeige:

Zeigt weitere Zusatzinformationen an und kann individuell unter Terminal / Anzeige eingestellt werden.
Kann auf Wunsch ein- u. geschaltet werden mit der Taste F3 Nebenanzeige.

Symboleiste:

Zeigt Informationen zum Status der aufgeschalteten Messstelle

Informationsfeld:

Zeigt situationsabhängig oder individuell Einstellbar Organisationsdaten, Summen beim Summieren, Kontrollsonderzeichen, Klassen beim Klassieren, Bedienerführung, Schaltpunkte

Anzeigefeld:

Zeigt Gewichtswert, Stückzahl, Dimensionskennzeichen

Bereichsanzeige:

Zeigt den aktuellen Wägebereich mit Max / Min / e (d) an.

Funktionsleiste:

Funktionen der 6 situationsabhängig belegten Funktionstasten

4. Einstellmodus

Im Einstellmodus sind programm- und wägetechnische Parameter abgelegt, die aufgerufen und individuell eingerichtet werden können.

Die Anpassung erfolgt durch Dateneingabe oder Auswahl aus vorgegebenen Parametern.

Die einzelnen Parameter sind in logischen Gruppen innerhalb einer mehrstufigen Stammbaumstruktur abgelegt.

Info: Die Modifikationsmöglichkeiten können im eichpflichtigen Verkehr eingeschränkt sein.

Stammbaumstruktur Einstellmodus:

Programm-einstellungen	Terminal	Einstellmodus		
		Waage	Kommunikation	Service
Wiegen + Trieren	Version	Waagen Parameter	Alibispeicher	nur für Service-Fachkräfte
Summ. + Komm.	Anzeige	Zuordnungstabelle Messstellen	Schnittstelle 1 RS232 (intern)	
Zählen	Tastatur	Justierstützpunkte	Schnittstelle Port 2	
Kontrollieren	Datum/Uhrzeit	Interne Messstelle	Schnittstelle Port 3	
Dynamisches Schalten	Organisationsdaten		USB	
	Fehlerspeicher		Ethernet	
	Benutzerpasswort		Druckbild	
	Login-Funktion		EDV Einstellungen	
	Reset Terminal		Barcode	
	SD-Karten (Datensicherung)		Batch-Verarbeitung	
			IO-Steuerung	

4. Einstellmodus

4.1 Aufruf des Einstellmodus

Schalten Sie das Terminal ein.

Nach der Einschaltoutine startet das Terminal automatisch das zuletzt aktivierte Anwendungsprogramm. Schalten Sie zum Aufruf des Einstellmodus mit der Funktionswechsellaste **F4** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Funktionstasten:

Ebene Einstellfunktionen

Brutto	x 10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Sie befinden sich nun im Auswahlmeneü Einstellmodus.

Einstellmodus					01
→ Programmeinstellungen					
Terminal					
Waage					
EDV					
Service					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Navigation im Einstellmodus:

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung.

Diese nehmen programm- und situationsabhängig unterschiedliche Funktionen an.

Die jeweilige Funktion wird im Display in der Funktionsleiste angezeigt.

Bedeutung der Funktionstasten:

- ↑ Bewegung der Markierung in der Liste nach oben
- ↓ Bewegung der Markierung in der Liste nach unten
- Ende Verlassen des Einstellmodus
- Weiter Aufruf des markierten Menüpunktes
- Zurück Rücksprung auf übergeordnete Ebene
- Abbruch Rücksprung ohne Übernahme einer Änderung
- Lösche Löschen einer Position mit Rücksprung
- Übernehmen Übernahme einer Eingabe oder Änderung
- Cursor nach rechts
- ← Cursor nach links

4. Einstellmodus

Eingaben im Einstellmodus:

In den meisten Fällen treffen Sie eine Auswahl aus verschiedenen angebotenen Einstellungen. Bei editierbaren Werten ist numerische oder alphanumerische Eingabe über die Tastatur möglich.

Bereich Service:

Der Bereich Service ist durch ein Passwort gesichert. Die enthaltenen Parameter können nur durch geschultes Servicepersonal gewartet werden. Bitte wenden Sie sich an Ihre Soehnle Industrial Solutions Servicestelle.

4.2 Programmeinstellungen

Im Einstellmodus Programmeinstellungen können Sie die Anwenderprogramme Ihrer Waage an Ihre spezifischen Anforderungen anpassen. Die Aktivierung der Anwenderprogramme und ihr typischer Einsatz sind in Teil 6 Anwendungsprogramme beschrieben.

1	Wiegen und Trieren
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.5.16
2	Summieren und Kommissionieren
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.6.18
3	Zählen
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.7.14
4	Kontrollieren
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.8.10

4. Einstellmodus

4.3 Einstellmodus Einstellungen Terminal

Im Einstellmodus unter Terminal finden Sie folgende Abfrage- bzw. Einstellmöglichkeiten

1	Version
Bootloader Software	Abfrage Softwarestand
LRS Software AZG	Abfrage Softwarestand
Anwendersoftware AZG	Abfrage Softwarestand und Filtertyp inklusive Softwareinformationen
Seriennummer Zentralplatine	Abfrage der werkseingestellten Seriennummer
Zeichensatz	Abfrage Schriftzeichensatz (in späterer Version als Auswahl): - Latin 1
Parameter ausgeben uni.	Ausgabe aller Einstellparameter des Terminals inkl. der aktuell aufgeschalteten Messstelle über die Schnittstelle mit der Verwendung „EDV 2 (unidirektional)“

4. Einstellmodus

2	Anzeige
Hintergrundbeleuchtung	Eingabe Einstellung Leuchtkraft, Eingabe in Prozent über Zifferntastatur 30% ist dunkler, 100% ist volle Leuchtkraft, Werkseinstellung: 80%
Hintergrundfarbe	Auswahl Einstellung Hintergrundfarbe > grün > weiss > hellblau > gelb > blau > magenta > rot Werkseinstellung: weiss
Sprache	Auswahl 1. Sprache Deutsch (Werkseinstellung) 2. Sprache Englisch oder andere Sprachen kann über das Soehnle Professional Serviceprogramm angepasst werden.
Nebenanzeige	Auswahl > Zweite Einheit > Tarawert > x10 Auflösung > Brutto/Netto > Aktuelles Gewicht > Referenzmenge > Referenzgewicht > Sollwert > Differenz zum Sollwert > Ampelanzeige > Zuletzt ermittelt. Stückzahl Werkseinstellung: Zweite Einheit
Dezimaltrennung	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Komma
Tausendertrennzeichen Stück	Auswahl für Trennzeichen nur bei Zählmengenanzeige Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Kein

4. Einstellmodus

3	Tastatur
Tastatursperre	Auf der Tastatur können einzelne, mehrere oder alle Tasten gesperrt werden. Durch Tastendruck auf die zu sperrende Taste kann der Status der Taste von offen zu gesperrt und umgekehrt verändert werden. Speichern und Beenden mit der Entertaste 3 Sekunden drücken.
Tastenbeep	Auswahl aus oder ein Bestätigungs-Beep der Tastatur Werkseinstellung: aus
Quittungsbeep	Auswahl aus oder ein Quittungsbeep (z.B. Fehlermeldung oder Übernahme) Werkseinstellung: aus
Tastaturlayout	Auswahl deutsch oder französisch Layout für PC – Tastaturbelegung und Tastatureinschleifung über den Anschluss der USB Schnittstelle Werkseinstellung: deutsch

4	Datum / Uhrzeit
Uhrzeit	Eingabe über Zifferntastatur, Uhr läuft ab Taste Übernahme
Datum	Eingabe über Zifferntastatur
Datumsformat	Auswahl europäisches oder imperiales Datum Werkseinstellung: Europäisch
Haltbarkeitszeitraum (Tage)	Eingabe über Zifferntastatur in Tage [d] Werkseinstellung: 0 d

4. Einstellmodus

5	Organisationsdaten
Bezeichnung ORG A	Eingabe Bezeichnung des Organisationsdatenspeicher A Ziffern oder Klartext über Tastatur, z.B. „Artikelnr.“ max. 12 Zeichen
Bezeichnung ORG B	Eingabe Bezeichnung des Organisationsdatenspeicher B Ziffern oder Klartext über Tastatur, max. 12 Zeichen
Bezeichnung ORG C	Eingabe Bezeichnung des Organisationsdatenspeicher C Ziffern oder Klartext über Tastatur, max. 12 Zeichen
Bezeichnung ORG D	Eingabe Bezeichnung des Organisationsdatenspeicher D Ziffern oder Klartext über Tastatur, max. 12 Zeichen
Festwerte Orgdaten A	Auswahl vorhandene Festwerte aus der Datenbank Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten. Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Datenbank Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen. Parameter Nummer ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Zurück) Parameter Eintrag ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Zurück) Löschen eines vorhandenen Festwerts Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Löschen des markierten Festwerts mit F2 Löschen. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen. Neuen Festwert anlegen F1 Neu drücken. Die Speicherplatznummer wird vom Terminal vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an. Parameter Nummer ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch) Parameter Eintrag ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe des Eintrags 1 bis 6 über Ziffern/Alpha-Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6.(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch)

4. Einstellmodus

5	Organisationsdaten
Festwerte Orgdaten A	Verlassen der Datenbank Mit der Taste F5 zurück verlassen Sie die Liste. Anmerkung: für die Verwendung der Festwerte ist die Micro SD-Karte (Alibispeicher) erforderlich
Festwerte Orgdaten B	Wie Festwerte Orgdaten A
Festwerte Orgdaten C	Wie Festwerte Orgdaten A
Festwerte Orgdaten D	Wie Festwerte Orgdaten A
Festwert Aufruf	Auswahl , ob der Festwert über fortlaufende Speicherplatznummer oder Artikelnummer aufgerufen wird. Werkseinstellung: Artikelnummer

6	Fehlerspeicher
Fehlerliste	Abfrage der Fehlerliste mit Position, Datum Uhrzeit vom letzten Fehler, Anzahl des Fehlers, Fehler Nr. und Beschreibung. Blättern über Pfeiltasten oder mit F5 zurück.
Protokollspeicher	Abfrage der Liste des Download Protokollspeichers mit Position, Datum Uhrzeit, Code-Nr. und Beschreibung. Blättern über Pfeiltasten oder mit F5 zurück.

7	Benutzerpasswort
Anlegen / Ändern	Eingabe alphanumerisch Passwort mit bis zu 8 Zeichen über Tastatur Nach Aktivierung ist der Zugang zum Einstellmodus und der Programmauswahl nur noch über die korrekte Passwortheingabe möglich. Bei vergessenem Passwort gibt die Eingabe CLEAR den Zugang einmalig frei.
Löschen	Löscht das Passwort und gibt Zugang wieder frei

4. Einstellmodus


8	Login-Funktion
Aktivierung	Auswahl ein oder aus Werkseinstellung: aus
Kennwortabfrage	Auswahl ein oder aus Werkseinstellung: aus
Kennwort anlegen/ ändern	Eingabe des internen Terminalkennworts Anlage alphanumerisch über die Zifferntastatur. Kennwort mit bis zu 35 Zeichen. Nach Aktivierung erfolgt der Zugang über eine Kennwortabfrage, z.B. nach dem Einschalten des Terminals oder nach der Abmeldung durch Drücken der CE-Taste über 3 Sekunden.
Kennwort löschen	Mit der Taste F6 Weiter wird das Kennwort gelöscht
Eingabe Logintext	Eingabe des Login Abfragetext alphanumerisch über die Zifferntastatur. Textlänge bis zu 35 Zeichen.

9	Reset Terminal
Reset Terminal	Auswahl ausführen oder nicht ausführen Ausführen löscht alle individuellen Einstellungen des Terminals und setzt auf Werkseinstellung zurück. Waagenparameter, Festwertspeicher und das Druckbild werden dabei nicht zurückgesetzt.

10	SD-Karten Datensicherung
Importieren	Durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen von der Micro SD-Karte geladen. Dabei kommt die Sicherheitsabfrage Importieren mit JA oder NEIN. Bei NEIN werden keine Daten geladen.
Exportieren	Durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen auf die Micro SD-Karte gespeichert.
Exportieren für autom. Import	Durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen auf die Micro SD-Karte gespeichert und im Fall eines Softwareproblems die Einstellparameter wieder automatisch geladen.

4. Einstellmodus

4.4 Einstellmodus Einstellungen Waage

Im ersten Schritt wählen Sie die Waage (Messstelle) mit der Waagenwechseltaste  aus, für die Sie Einstellungen vornehmen möchten.

Es werden nur angeschlossene und aktive Waagen (Messstellen) zur Auswahl angezeigt. Die Einstellungen und Abfragen werden für jede Waage (Messstelle) individuell vorgenommen. Sämtliche Einstell- und Abfragemöglichkeiten sind identisch bei allen Waagen (Messstellen). Im Einstellmodus unter Waage finden Sie folgende Abfrage- bzw. Einstellmöglichkeiten

1	Waagen Parameter
Eichzählerstand	Abfrage des aktuellen Werts vom Eichzähler
Eichfähig	Abfrage aus oder ein Hinweis: Eichfähig kann eingeschränkte Auswahl bedeuten, wenn Parametereinstellungen eichrelevante Optionen enthalten. Auswahl nur im Servicebereich möglich, unterliegt Eichung
Filtereinstellung	Auswahl > Serviceeinstellung (Direktmodifikation der Filter im Servicebereich möglich) > Lebewiehwage > Ruhig > Normal > unruhig Werkseinstellung: Serviceeinstellung Funktion der Auswahl ist nur möglich mit der Freigabe Benutzerfiltereinstellung im Servicebereich.
Holdmode	Auswahl > nicht aktiv: Keine Holdfunktion > Still/Taste: Hold bei Stillstand außerhalb Nullstellbereich, Aufheben durch Einschalt-Taste > Still/Leer: Hold bei Stillstand außerhalb Nullstellbereich, Aufheben durch Entlastung der Waage > Max/Taste: Hold bei maximal erreichtem Wert, Aufheben durch Einschalt-Taste > Max/Leer: Hold bei maximal erreichtem Wert, Aufheben durch Entlastung der Waage > Schlepp/Taste: Hold bei Erhöhung des Gewichts und Stillstand, Aufheben durch Einschalt-Taste > Schlepp/Leer: Hold bei Erhöhung des Gewichts und Stillstand, Aufheben durch Entlastung der Waage

4. Einstellmodus

1	Waagen Parameter
Nullnachführung	<p>Auswahl aus oder ein aus: keine Nullnachführung ein: Korrektur von Drift bei Waage auf Null Nullnachführung eichfähig: 0,5 d/s Nullnachführung nicht eichfähig: 2 d/s Auswahl nur im Servicebereich möglich, unterliegt Eichung</p>
Einschalt-Nullsetzen	<p>Auswahl aus oder ein Bei ein setzt die Waage beim Einschalten innerhalb der Einschaltnullsetzgrenze vom Wägebereich Null Auswahl nur im Servicebereich möglich, unterliegt Eichung.</p>
Autotara	<p>Auswahl aus oder ein aus: Kein Autotara ein: Tariert automatisch den ersten Gewichtswert oberhalb der Leermeldung nach Stillstand auf der Waage Werkseinstellung: aus</p>
Tara summierend	<p>Auswahl aus oder ein aus: Neues Trieren überschreibt alte Tara ein: Neues Trieren addiert neues Tara zur vorhandenen Tara Bitte Vorsicht: Die Funktion Tara summierend ein hat Einfluss auf Tara-Abläufe und Summierungen. Die Beschreibung im Handbuch bezieht sich immer auf Einstellung Tara summierend aus. Werkseinstellung: aus</p>
Zweite Einheit	<p>Auswahl > g > t > lb > mg > oz Aktivierbar als Nebenanzeigenfunktion im Display über Taste F3 Nebenanzeige im Wiegemodus. In der Auswahl wird die justierte Einheit als erste Einheit nicht mit angezeigt.</p>
Leermeldung	<p>Eingabe des Bereichs in welchem Prozentsatz vom Wägebereich die Leermeldung erfolgt. Eingabe über Zifferntastatur in Prozent. (Info: Leermeldung wird im Display nicht angezeigt.) Werkseinstellung: 0,10 %</p>

4. Einstellmodus

1	Waagen Parameter
Kontrollmode	Abfrage oder Eingabe aus oder ein schaltet eine 10-fach höhere Auflösung im Display konstant auf und deaktiviert die x10-Taste. Nur bei nicht eichfähiger Waage möglich.
Seriennummer MS	Abfrage der Seriennummer Messstelle (MS)
Softwareversion MS	Abfrage des Softwarestand der Messstelle (MS)

Für 6 Messstellennummern Hardwareadressierung (System) können variabel neue Anwender - Messstellennummern (User) vergeben werden.

Auswahl der gewünschten System Adresse Sys: xx mit den Pfeiltasten, danach mit F6 Weiter die gewünschte neue Anwenderadresse Use: xx eingeben, dann mit F6 Übernehmen.

Bei der Anwenderadresse Use: 00 wird automatisch die System Adresse verwendet.

Eine Mehrfachbelegung gleicher Messstellennummern ist möglich.

2	Zuordnungstabelle Messstellen
Sys: 01 Use: 10	System Nr. 01 → User Nr. 10 (neue Messstellen Nr. = 10)
Sys: 02 Use: 00	System Nr. 02 → User Nr. 00 (Messstellen Nr. = 02)
Sys: 00 Use: 00	System Nr. 00 → User Nr. 00
Sys: 00 Use: 00	System Nr. 00 → User Nr. 00
Sys: 00 Use: 00	System Nr. 00 → User Nr. 00
Sys: 00 Use: 00	System Nr. 00 → User Nr. 00

Die Abfrage der Justierstützpunkte hilft Servicepersonal zur Überprüfung der Waage.

3	Justierstützpunkte
Aktueller Rohmesswert	Abfrage des aktuellen Rohmesswert (variabel je nach Belastung der Waage)
Nullpunkt Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom Nullpunkt
Stützpunkt 1 Gewichtswert	Abfrage des Gewichtswert vom 1 Stützpunkt
Stützpunkt 1 Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom 1 Stützpunkt
Stützpunkt 2 Gewichtswert	Abfrage des Gewichtswert vom 2 Stützpunkt
Stützpunkt 2 Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom 2 Stützpunkt
Stützpunkt 3 Gewichtswert	Abfrage des Gewichtswert vom 3 Stützpunkt
Stützpunkt 3 Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom 3 Stützpunkt

4. Einstellmodus

3	Justierstützpunkte
Stützpunkt 4 Gewichtswert	Abfrage des Gewichtswert vom 4 Stützpunkt
Stützpunkt 4 Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom 4 Stützpunkt

Die interne Messstelle ist auf der Zentralplatine vom Terminal 3025 mit der Messstellenummer 01.

4	Interne Messstelle
Betriebszustand	Abfrage oder Auswahl aus oder ein Mit aus wird die interne Messstellen deaktiviert mit ein ist Messstelle 01 aktiv. Werkseinstellung: ein

4

EINSTELLMODUS

4.5 Einstellmodus Einstellungen Kommunikation

Im Einstellmodus unter Kommunikation finden Sie folgende Abfrage- bzw. Einstellmöglichkeiten

1	Alibispeicher
Speichergröße	Abfrage Speichergröße 4.000.000 = 100% (Anzeige nur bei integriertem und aktivierten Alibispeicher)
Füllstand	Abfrage des aktuell belegtem Füllstandsmenge inkl. Prozentanzeige (z.B. 162 = 0%)
Suchen (Einzeleintrag)	Suchen Einzeleintrag über Eingabe fortlaufende Nummer
Suchfunktion	Suchen Mehrere Einträge über Eingabe älteste und jüngste fortlaufende Nummer
Suchen (Zusatzfeld)	Suchen Einzeleintrag über Eingabe Inhalt Zusatzfeld
Verwendung Zusatzfeld	Auswahl > keine > Barcode > Orgdaten A > Orgdaten B > Orgdaten C > Orgdaten D > Datum/Uhrzeit

4. Einstellmodus

2	Schnittstelle 1 RS232 (intern) (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090)
Verwendung Schnittstelle	Auswahl > keine > 2795.14 > 2795.12+2795.20 > EDV > EDV 2 (unidirektional) > Barcode > Zweit-/Großanzeige > Digitalwaage Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellenausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: 2795.14
Baudrate	Auswahl > 1200 > 2400 > 4800 > 9600 > 19200 > 38400 Werkseinstellung: 9600
Datenbits	Auswahl > 7 > 8 Werkseinstellung: 8
Parity	Auswahl > none > even > odd Werkseinstellung: none
Xon/Xoff	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: aus
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle Einstellungen an der Schnittstelle bleiben erhalten Ausführen: Setzt Schnittstelle auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

3	Schnittstelle Port 2 (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090)
Verwendung Schnittstelle	Auswahl > keine > 2795.14 > 2795.12+2795.20 > EDV > EDV 2 (unidirektional) > Barcode > Zweit-/Großanzeige > Digitalwaage Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellen- ausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: keine
Baudrate	Auswahl > 1200 > 2400 > 4800 > 9600 > 19200 > 38400 Werkseinstellung: 9600
Datenbits	Auswahl > 7 > 8 Werkseinstellung: 8
Parity	Auswahl > none > even > odd Werkseinstellung: none
Xon/Xoff	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: aus
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle Einstellungen an der Schnittstelle bleiben erhalten Ausführen: Setzt Schnittstelle auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

4	Schnittstelle Port 3 (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090)
Verwendung Schnittstelle	Auswahl > keine > 2795.14 > 2795.12+2795.20 > EDV > EDV 2 (unidirektional) > Barcode > Zweit-/Großanzeige > Digitalwaage Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellen- ausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: keine
Baudrate	Auswahl > 1200 > 2400 > 4800 > 9600 > 19200 > 38400 Werkseinstellung: 9600
Datenbits	Auswahl > 7 > 8 Werkseinstellung: 8
Parity	Auswahl > none > even > odd Werkseinstellung: none
Xon/Xoff	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: aus
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle Einstellungen an der Schnittstelle bleiben erhalten Ausführen: Setzt Schnittstelle auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

5	USB (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090)
Verwendung USB	Auswahl > keine > EDV > EDV 2 (unidirektional) > PC-Tastatur > Tastatureinschleifung > Datenlogger Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellen- ausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: keine

6	Ethernet (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090)
Verwendung Ethernet	Auswahl > keine > EDV Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellen- ausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: keine
IP Address	Eingabe IP Adresse Werkseinstellung: 010.010.005.005
Subnet Mask	Eingabe Subnet Mask Werkseinstellung: 255.255.255.000
Gateway	Eingabe Standard Gateway Werkseinstellung: 010.010.005.012
IP Port	Eingabe IP Port Werkseinstellung: 23
MAC Address	Abfrage der MAC Adresse

4. Einstellmodus

6	Ethernet (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090)
MAC-Adr.-Bypass deaktivieren	Auswahl aus oder ein Automatische Versendung UDP-MAB-Nachricht zur Erkennung unserer Waage (Inhalt siehe Einstellmode (User Mode) 470.702.112) Werkseinstellung: aus
Gerätebezeichnung	Eingabe der Bezeichnung des Geräts um im Netzwerk es eindeutig zu identifizieren. Werkseinstellung: ohne Eingabe

7	Druckbild
Abfrage Ausdruck (OK)	Auswahl ein oder aus Bei ein wird nach jedem Ausdruck abgefragt, ob der Druck OK war. Wird dies verneint, wird der Druck wiederholt, bis OK bestätigt wird. Werkseinstellung: aus.
Ausdruck bei G+T = 0	Auswahl ein oder aus Aus: Kein Ausdruck wenn Waage leer Werkseinstellung: ein
Dezimaltrennzeichen	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Komma
Tausendertrennzeichen	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Kein
Einheit unterdrücken	Auswahl ein oder aus aus: Einheit wird nicht unterdrückt Werkseinstellung: aus
Lfd. Nr. SEND-Taste	Eingabe Die Nummer für das erste Druckbild kann hier eingegeben werden. Wird der Wert Null eingegeben ist die Funktion nicht aktiv. Ab der Nummer 1 wird nach jeder Ausgabe über die SEND-Taste der Wert um eins erhöht.
Werte löschen nach Ausdruck	Eingabe Bedienung gemäß Schnittstellenbeschreibung 470.508.090
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle Einstellungen an Druckbildeinstellung bleiben erhalten Ausführen: Setzt Druckbildeinstellung auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

8	EDV Einstellungen (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090)
EDV Mode	Auswahl für EDV-Mode (Terminal löst den ausgewählten Datensatz automatisch aus) > kein > A: Sende Datensatz 1 x sofort > B: Sende Datensatz 1 x Gew.Änd./Stillst. > C: Sende Datensatz Änd./Still. > D: Sende Datensatz Änd./Still./> Leer > E: Sende Datensatz Änd./Still./<Leer/>Leer > F: Sende Datensatz laufend > G: Sende Datensatz 3005 laufend > H: Sende Datensatz 1 x bei Stillst. Werkseinstellung: kein
EDV Datensatz	Auswahl für das Format des EDV Datensatz > EDV Druckbild (variabel) > EDV Datensatz S20 > EDV Datens. 2790 wie v2.10 > EDV Datensatz Easylog Werkseinstellung: EDV Druckbild (variabel) Auswahl EDV Druckbild variabel ist die Defaulteinstellung gemäß der Schnittstellenbeschreibung 470.508.090 oder frei gestaltbar über die Servicesoftware.
EDV Datensatz autom. <I>	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: aus (bei ein wird der Datensatz mit dem Druckbild <I> automatisch über die EDV Schnittstelle nach jedem Stillstand gesendet, Gestaltung Druckbild <I> über Servicesoftware erforderlich)
EDV Mode unidirektional	Auswahl für EDV-Mode unidirektional (Terminal löst den ausgewählten Datensatz automatisch aus) > kein > A: Sende Datensatz 1 x sofort > B: Sende Datensatz 1 x Gew.Änd./Stillst. > C: Sende Datensatz Änd./Still. > D: Sende Datensatz Änd./Still./> Leer > E: Sende Datensatz Änd./Still./<Leer/>Leer > F: Sende Datensatz laufend > G: Sende Datensatz 3005 laufend > H: Sende Datensatz 1 x bei Stillst. Werkseinstellung: kein

4. Einstellmodus

8	EDV Einstellungen (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090)
Zeitraster Datenpakete	Eingabe Zeitabstand für Datenpakete über Schnittstelle Eingabe über Zifferntastatur in ms Werkseinstellung: 100 ms
Dezimaltrennzeichen	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Komma
Tausendertrennzeichen	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Komma
Verriegelung Fernbedienung	Auswahl (Aktuell ohne Funktion, Umsetzung in späterer Ausbaustufe) aus oder ein Werkseinstellung: aus
EDV mit STX-ETX	Auswahl aus oder ein, bei ein wird automatisch im EDV-Datensatz vorne ein STX und am Ende ein ETX hinzugefügt Werkseinstellung: aus
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle EDV Einstellungen bleiben erhalten Ausführen: Setzt EDV Einstellungen auf Werkseinstellung zurück

9	Barcode (weitere Details siehe Handbuch 470.051.203 Kapitel 7.9)
Dezimaltrennzeichen Num.	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: ein
Timer Barcode anzeigen	Eingabe Zeit Einblendung Barcode numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 2500 ms
Auswahl Filterung Nr.	Eingabe Filternummer numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 1
Steuerzeichen Filter Nr. 01	Eingabe Code Steuerzeichen numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 0
Erste Position Filter Nr. 01	Eingabe Start Filterposition numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 1

4. Einstellmodus

9	Barcode (weitere Details siehe Handbuch 470.051.203 Kapitel 7.9)
Letzte Position Filter Nr. 01	Eingabe Ende Filterposition numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 70
Multiscan Anzahl	Eingabe der Anzahl der Mehrfachscannungen von 0 bis 4 über die Zifferntastatur Werkseinstellung: 0
Code 1.Scan (ORGA)	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Code 2.Scan (ORGB)	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Code 3.Scan (ORGC)	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Code 4.Scan (ORGD)	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Multiscan Timer	Eingabe der Zeit über die Zifferntastatur der Mehrfachscannungen für die Erfassung der Barcodes, nach Überschreitung wird der Multiscan abgebrochen und kein erfasster Barcodeinhalt gesetzt. Werkseinstellung: 2500 ms
Filter für Scan (ORGA)	Eingabe der ersten drei Positionen des Scaninhaltes für ORGA Scan möglich. Filterung ermöglicht die eindeutige Zuordnung zum ORGA Speicher, womit die Reihenfolge der Scanvorgänge beim Multiscan keine Rolle spielt. Mögliche Eingaben sind A-Z für Buchstaben, 0-9 für Ziffern und Sonderzeichen, die über die Tastatur des Terminals 3025 eingegeben werden können. Werkseinstellung: - - -
Filter für Scan (ORGB)	Wie Filter für Scan (ORGA) gültig für Filter für Scan (ORGB)
Filter für Scan (ORGC)	Wie Filter für Scan (ORGA) gültig für Filter für Scan (ORGC)
Filter für Scan (ORGD)	Wie Filter für Scan (ORGA) gültig für Filter für Scan (ORGD)

4. Einstellmodus

10	Batch-Verarbeitung (weitere Details siehe Handbuch 470.051.203 Kapitel 7.10)
Batch-Code 1	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 2	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 3	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 4	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 5	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokument 470.508.090D) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 1 Parameter Quelle	Auswahl > kein Parameter > ORGA-Speicher > ORGB-Speicher > ORGC-Speicher > ORGD-Speicher > Barcode-Speicher > Barcode-Zwischenspeicher Werkseinstellung: kein Parameter
Batch-Code 2 Parameter Quelle	Wie Batch-Code 1 Parameter Quelle
Batch-Code 3 Parameter Quelle	Wie Batch-Code 1 Parameter Quelle
Batch-Code 4 Parameter Quelle	Wie Batch-Code 1 Parameter Quelle
Batch-Code 5 Parameter Quelle	Wie Batch-Code 1 Parameter Quelle

4. Einstellmodus

10	Batch-Verarbeitung (weitere Details siehe Handbuch 470.051.203 Kapitel 7.10)
Batch-Aktivierungstaste	Auswahl > keine Taste > SEND-Taste > Enter-Taste > dynamische Funktionstaste Werkseinstellung: keine Taste
Pause zw. Batch-Code 1-2	Eingabe Zeit für die Pause zwischen den Batch-Code, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms
Pause zw. Batch-Code 2-3	Eingabe Zeit für die Pause zwischen den Batch-Code, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms
Pause zw. Batch-Code 3-4	Eingabe Zeit für die Pause zwischen den Batch-Code, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms
Pause zw. Batch-Code 4-5	Eingabe Zeit für die Pause zwischen den Batch-Code, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms
Pause nach Ende	Eingabe Zeit für die Pause am Ende, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms

4. Einstellmodus

11	IO-Steuerung (weitere Details siehe Handbuch 470.051.203 Kapitel 7.11)
IO-Betriebsart	Auswahl > aus > ein > ein, Sicherheitsfunktion Werkseinstellung: aus
Ausgänge	Auswahl für die Belegung der einzelnen Schaltpunkte > Schaltpunkt S1 > Schaltpunkt S2 > Schaltpunkt S3 > Schaltpunkt S4 > Schaltpunkt S5 > Schaltpunkt S6 Werkseinstellung: alle nicht aktiv
Eingänge	Auswahl für die Belegung der einzelnen Eingänge > Eingang E1 > Eingang E2 > Eingang E3 > Eingang E4 Werkseinstellung: alle nicht aktiv

4.6 Einstellmodus Einstellungen Service

Der Bereich Service ist durch ein Passwort gesichert.

Die enthaltenen Parameter können nur durch geschultes Servicepersonal gewartet werden.

4.7 Reset Terminal

Um alle Einstellungen (außer Waagenparameter und Servicebereich) des Terminals wieder auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen kann im Einstellmodus / Terminal / Reset Terminal ein Reset des Terminals mit der Auswahl ausführen und Funktionstaste F6 Weiter durchgeführt werden.

Reset Terminal					01
nicht ausführen ➔ ausführen					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

5. Grundfunktionen

5.1 Einschalten

Die ausführliche Beschreibung zum Einschalten des Terminals finden Sie in Kapitel 2.5.

5.2 Ausschalten

Die ausführliche Beschreibung zum Ausschalten des Terminals finden Sie in Kapitel 2.5.

5.3 Programmwahl

Auswahl unter den zur Verfügung stehenden Anwendungsprogrammen.

Schalten Sie mit der Funktionswechselfaste **F₄** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Brutto	x 10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F5 Programm.

Sie haben nun die Auswahl unter 5 verschiedenen Anwendungsprogrammen.

Programm auswählen: Taste F3 Pfeil nach oben / Taste F4 Pfeil nach unten

Das ausgewählte Programm starten: Drücken Sie F6 übernehmen.

Informationen zu allen Anwenderprogrammen in Kapitel 6.

5.4 Nullstellen

Nullstellen korrigiert kleine Abweichungen vom Nullpunkt, z.B. durch Verschmutzung der Waage.

Drücken Sie die Nullstell-Taste **→0←**.

In der Symbolleiste erscheint bei Null-Anzeige folgendes Zeichen: **▶0◀**

Nullstellbereich eichfähig und nicht eichfähig: -1 bis +3% vom Wägebereich.

Ist Nullstellen nicht möglich, erscheint für zwei Sekunden die Fehlermeldung „Oberhalb Nullstellbereich“ oder „Unterhalb Nullstellbereich“.

Nullnachführung

Die Nullnachführung korrigiert automatisch kleine Abweichungen von der Nullanzeige.

Im Einstellmodus kann unter Waage / Waagenparameter die Nullnachführung ein- oder ausgeschaltet werden (ein = 0,5 d/sec eichfähig und 2d/sec nicht eichfähig).

5. Grundfunktionen


5.5 Tarafunktion

Tara ist das Delta von Brutto- und Nettogewichten

Die ausführliche Beschreibung zum Trieren finden Sie im Anwenderprogramm Wiegen und Trieren Kapitel 6.5.

5.6 Bruttoanzeige

Anzeige des Bruttogewichtes bei tariertter Waage

Schalten Sie mit der Funktionswechselfaste  auf die Ebene Einstellfunktionen.

Brutto	x 10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F1 Brutto.


Solange Sie die Taste gedrückt halten, erscheint in der Anzeige das Bruttogewicht mit dem Hinweis Brutto.

5.7 Waagenumschaltung

Wechsel zwischen mehreren angeschlossenen Waagen.

In das Anzeigegerät 3025 können bis zu drei analoge Messstellen eingebaut bzw. insgesamt bis zu 29 Messstellen angeschlossen werden. Zusätzlich ist der Anschluss einer digitalen Waage über die Schnittstelle RS232 mit den Messstellen- Nr. 30 möglich. Die Umschaltung zwischen den angeschlossenen Messstellen kann manuell oder automatisch erfolgen.

Manuelle Umschaltung:

Drücken Sie die Taste  kurz. Die angeschlossenen Messstellen werden nacheinander aufgeschaltet.

Drücken Sie die Taste  lang.

Ein Eingabefeld geht auf, die Messstellen- Nr. kann direkt eingegeben und übernommen werden.

Automatische Umschaltung: Beschreibung siehe im Programm Zählen im Kapitel 6.7.9.

In der Anzeige erscheint die Nummer der aufgeschalteten Messstelle in der Symbolleiste rechts.

Durch die Tastenfolge Info können die Daten der aufgeschalteten Messstelle angezeigt werden. Durch die Tastenkombination Info/ Waagenumschaltung können die Daten anderer angeschlossenen Messstellen nacheinander eingesehen werden.

Folgende Daten werden angezeigt:

- > Max, Min, e (d)
- > Seriennummer Messstelle (zusätzlich wenn aktiviert)
- > Eichzähler
- > Ident- Chip (zusätzlich wenn aktiviert)

5. Grundfunktionen

5.8 Zehnfach Anzeige x10

Zeigt den Gewichtswert mit einer weiteren dezimalen in 10-fach höherer Auflösung. Schalten Sie mit der Funktionswechsellaste **F↓** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Brutto	x 10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F2 x10.

Eichfähige Waage

Ist die Waage eichfähig justiert, erscheint die zehnfach höhere Auflösung solange die x10-Taste gedrückt gehalten wird. Nachdem die Taste losgelassen wird, schaltet sich die x10 - Anzeige nach 5 Sekunden ab.

Nicht eichfähige Waage

Ist die Waage nicht eichfähig justiert, erscheint die zehnfach höhere Auflösung konstant in der Anzeige. Ein Tastendruck schaltet die zehnfach höhere Auflösung ein. Ein weiterer Tastendruck schaltet die zehnfach höhere Anzeige wieder aus.

Solange die zehnfach höhere Anzeige aufgeschaltet ist, erscheint X10 in der Symbolleiste. Beim Ausschalten des Geräts wird die Funktion deaktiviert.

Im Einstellmodus können Sie die zehnfach höhere Anzeige konstant für eine Wägebrücke aufschalten. Die Funktion Einstellmodus/Waage/Waagen Parameter/Kontrollmode/ein schaltet die x10 Anzeige konstant auf und deaktiviert die x10-Taste.

Voraussetzung: Waage ist nicht eichfähig. Werkseinstellung ist „Funktion aus“.

Waagen Parameter					01
↑ Autotara					
Tara summierend					
Zweite Einheit					
Leermeldung					
↓ → Kontrollmode					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

5. Grundfunktionen

5.9 Holdfunktion

Im Einstellmodus kann für jede angeschlossene Messstelle separat eine Holdfunktion aktiviert werden (Einstellmodus/Waagen/Waagen Parameter/Holdmode)

Es stehen folgende Holdfunktionen zur Auswahl:

- ▶ Nicht aktiv: Hold ist deaktiviert
- ▶ Still/Taste: Hold bei Stillstand außerhalb Leermeldung, Aufheben durch Einschalt-Taste
- ▶ Still/Leer: Hold bei Stillstand außerhalb Leermeldung, Aufheben durch Entlastung der Waage
- ▶ Max/Taste: Hold bei maximal erreichtem Wert mit Stillstand außerhalb Leermeldung, höheres Gewicht setzt neuen Hold, Aufheben durch Einschalt-Taste
- ▶ Max/Leer: Hold bei maximal erreichtem Wert mit Stillstand außerhalb Leermeldung, höheres Gewicht setzt neuen Hold, Aufheben durch Entlastung der Waage
- ▶ Schlepp/Taste: Hold bei jeder Erhöhung des Gewichts ohne Stillstand außerhalb Leermeldung, höheres Gewicht setzt neuen Hold, Aufheben durch Einschalt-Taste
- ▶ Schlepp/Leer: Hold bei jeder Erhöhung des Gewichts ohne Stillstand außerhalb Leermeldung, höheres Gewicht setzt neuen Hold, Aufheben durch Entlastung der Waage.

Die Funktion ist in allen Anwendungsprogrammen wirksam.

Um die ausgewählte Einstellung der Holdfunktion zu aktivieren, muss das Terminal zunächst neugestartet werden.

Bei aktivierter Holdfunktion wird das Halten eines Gewichtswertes in der Symbolleiste durch das Symbol HLD in der Symbolleiste angezeigt.

				HLD	1		01
A:							
B:							
C:							
D:							
2,000							Brutto
							kg
Max		3,000 kg		Min		0,020 kg	
e=		0,001 kg					
Tara	Add	Zw	Multi				
Fix	Tara	Tara	Tara				

5. Grundfunktionen

5.10 Nebenanzeige

Zeigt weitere Informationen an, wie beispielsweise zweite Einheiten, Gewichtswerte beim Zählen, Differenzen zum Sollwert etc.

Aktivierung und Deaktivierung der Nebenanzeige

Schalten Sie mit der Funktionswechsellaste **F↓** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Brutto	x 10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F3 Nebenanzeige.

Brutto 0,00 g

A:
B:
C:
D:

0,000 kg Brutto

Max 3,000 kg Min 0,020 kg e= 0,001 kg

Brutto x10 Neben-anzeige Prog-ramm Einst. Modus

Nebenanzeige aktiviert.

Einstellung der Nebenanzeige

Um die Funktion der Nebenanzeige einzustellen schalten Sie zunächst mit der Funktionswechsellaste **F↓** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Brutto	x 10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Mit den Pfeil-Tasten F3 und F4 bewegen Sie sich in der Liste zum Punkt Terminal und wählen diesen mit Druck auf die Taste F6 Weiter aus.

Bewegen Sie sich nun mit den Pfeiltasten zu Anzeige und wählen diesen mit der Taste F6 Weiter aus.

Wählen Sie jetzt das Untermenü Nebenanzeige durch Drücken der Pfeiltasten und der Taste F6 „Weiter“ aus.

5. Grundfunktionen

Anzeige					01
Hintergrundbeleuchtung					
Hintergrundfarbe					
Sprache					
→ Nebenanzeige					
↓ Dezimaltrennung					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Beim Aufruf des Untermenüs Nebenanzeige erhalten Sie eine Liste der möglichen Anwendungen:

Nebenanzeige					01
→ Zweite Einheit					
Tarawert					
x10 Auflösung					
Brutto/Netto					
↓ Aktuelles Gewicht					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Sie können sich in der Liste mit den Pfeiltasten F3 und F4 bewegen

Funktionen der Nebenanzeige

Folgende Funktionszustände können im Untermenü Nebenanzeige eingestellt werden:

- > Zweite Einheit
- > Tarawert
- > x10 Auflösung
- > Brutto/Netto
- > Aktuelles Gewicht
- > Referenzmenge
- > Referenzgewicht
- > Sollwert
- > Differenz zum Sollwert
- > Ampelanzeige
- > Zuletzt ermittelt. Stückzahl

Anmerkung: die Einstellung der Funktion muss dem Anwenderprogramm entsprechen!

Werkseinstellung der Nebenanzeige ist die Zweite Einheit.

5. Grundfunktionen

5.10.1 Zweite Einheit

Die zweite Einheit wird im Einstellmodus pro angeschlossene Waage festgelegt. Standardmäßig sind folgende zweite Einheiten hinterlegt:

Justierte Einheit	Zweite Einheit
kg	g
g	kg

Folgende Einheiten stehen zur individuellen Einrichtung zur Auswahl:

Einheit	Abkürzung	Umrechnung in g
Gramm / Kilogramm	g / kg	1 g / 1.000 g
Tonnen	t	1.000.000 g
Pfund	lb	453,59237 g
Milligramm	mg	0,001 g
Ounce	oz	28,349523125 g

Zur Auswahl der Zweiten Einheit schalten Sie mit der Funktionswechsellaste **F↓** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Brutto	x 10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Mit den Pfeil-Tasten F3 und F4 bewegen Sie sich in der Liste zu Waage und wählen mit Druck auf die Taste F6 Weiter aus.

Wählen Sie anschließend mit Druck auf die F6 Taste Weiter Waagen Parameter aus.

5. Grundfunktionen

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 bewegen Sie sich in der Liste zu Zweite Einheit und wählen diesen durch Druck der Taste F6 Weiter aus.

Waagen Parameter					01
↑ Nullnachführung Einschalt-Nullsetzen Autotara Tara summierend ↓ → Zweite Einheit					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Sie können sich mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. Mit F6 „Übernehmen“ wird die Zweite Einheit festgelegt.

Zweite Einheit					01
→ g t lb mg oz					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Nach der Auswahl Zweite Einheit geht es mit Druck auf die Tast F1 Ende zurück in den Wägemodus.

5.11 Organisationsdaten (Identifizier)

Organisationsdaten dienen der Zuweisung von Identifikationsmerkmalen bei der Dokumentation von Wiegungen, z.B. Artikelnummer, Adresse, Kunde, Lieferant, Waagenbediener. Sie sind in allen Anwendungsprogrammen verfügbar.

Das Anzeigegerät 3025 besitzt 4 Organisationsdatenspeicher. Jeder Speicher hat

- ▶ eine frei wählbare Bezeichnung, z.B. „Artikelnr.“ oder mehrzeilige Anwendungen wie die „Adresse“ (bis 12 Zeichen, Datenbank bis 18 Zeichen).
- ▶ einen frei wählbaren Inhalt z.B. „1234“ (bis 35 Zeichen, Datenbank 6-zeilig mit je 35 Zeichen).

Die Bezeichnung wird im Einstellmodus eingegeben, der Inhalt bei der jeweiligen Verwiegung. Bezeichnung und Inhalt können alphanumerisch über die Zifferntastatur eingegeben werden.

5. Grundfunktion

Löschen des Inhalts

Drücken Sie entsprechende Taste ORG, drücken Sie dann die Taste CL, drücken Sie dann die Taste F6 übernehmen oder durch Drücken der Taste CL werden alle ORG-Dateninhalte (ORGA bis ORGD) aus dem Arbeitsspeicher gelöscht.

Datenbank für Organisationsdaten

Die Anwendung der Datenbank für Organisationsdaten ist nur mit einer optionalen Soehnle Professional Micro SD-Karte möglich. Häufig aufzurufende Inhalte können als Festwerte in einer Datenbank abgelegt und bei Bedarf aufgerufen werden. Dies erspart die wiederholte manuelle Eingabe von Produktbezeichnungen, Bedienern usw.

Beispiel: Als Bezeichnung für den Orgdatenspeicher A wurde bereits „Artikel“ angelegt.

In Festwerte Orgdaten A geben Sie nun als Eintrag die zu erfassenden Artikel wie „Schrauben“, „Muttern“, „Unterlegescheiben“, „Dübel“ usw. ein

Als Bezeichnung für den Orgdatenspeicher B wurde bereits „Bediener“ angelegt.

In Festwerte Orgdaten B geben Sie nun als Eintrag die möglichen Bediener wie „Schmidt“, „Müller“, „Meier“, „Krause“ usw. ein.

Die Festwerte können nun jederzeit mit wenigen Handgriffen aus der Datenbank aktiviert werden.

Datenbank zur Eingabe und Bearbeitung der Festwerte aufrufen

Direkter Zugriff durch Druck der Info-Taste und der entsprechenden ORG-Taste.

Oder über den Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Organisationsdaten markieren, F6 weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Festwerte Orgdaten markieren, F6 weiter.

Für jeden der vier Orgdatenspeicher können Sie individuell Festwerte anlegen.

Es stehen 999 Speicherplätze für Festwerte zur Verfügung (Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige SLC-Speicherkarte) erforderlich).

Jeder Speicherplatz Orgdaten verfügt über:

- > dreistellige fortlaufende Speicherplatznummer
- > frei wählbare Nummer (alphanumerisch 18 Zeichen)
- > Eintrag 1 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 2 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 3 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 4 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 5 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 6 (alphanumerisch 35 Zeichen)

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Datenbank

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4,

Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Datenbank

Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen

Parameter Nummer ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6.

(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Zurück.)

Jeweiligen Parameter Eintrag markieren, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6.

(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Zurück.)

5. Grundfunktion

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4

Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche.

Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert anlegen

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Terminal vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an.

Parameter Nummer ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6.

(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Jeweiligen Parameter Eintrag markieren, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6.

(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Verlassen der Datenbank

Mit der Taste F5 zurück verlassen Sie die Liste.

Datenbankpflege über optionale Soehnle Professional Anwendersoftware 3025

Für die Anforderung einer einfachen und mehrfachen Anwendung zu der Pflege der Org-Datenbank für die Bezeichnungen und Inhalte gibt es die PC – Anwendersoftware 3025.

Die Anwendersoftware wird über die EDV Schnittstelle RS232, USB oder Ethernet mit dem jeweiligen Verbindungskabel zum PC angeschlossen.

Datenbank zur Verwendung der Festwerte öffnen

Rufen Sie den gewünschten Organisationsdatenspeicher mit der Taste ORGA – ORGD auf.

Drücken Sie Taste F1 Datenbank. Auswahl innerhalb der Liste:

Blättern mit den Pfeiltasten, Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen.

Direktaufruf über Speicherplatz oder Artikelnummer.

Geben Sie mit der Zifferntastatur Speicherplatz oder Artikelnummer ein, um den entsprechenden Festwert aufzurufen.

Die Festlegung ob nach Speicherplatz oder Artikelnummer aufgerufen wird erfolgt im Einstellmodus unter Terminal / Organisationsdaten / Festwerte Aufruf

Anzeigen des Inhalts für den kompletten mehrzeiligen Datenbankeintrags

Rufen Sie den gewünschten Organisationsdatenspeicher mit der Taste ORGA – ORGD auf.

Mit der Taste F2 Infozeilen kann der aktuell aktive Speicherinhalt komplett angezeigt werden.

5. Grundfunktion

5.12 Alphanumerische Eingabe

Mit der kombinierten Tastatur können alphanumerische Eingaben erfolgen. Optional ist mit der USB-Schnittstelle und dem USB-Adapterkabel f. PC-Tastatur 2550.03.027 über eine USB - PC-Tastatur vereinfachtes Eingeben möglich.

Arten der Eingabefelder

Anzeigefelder ohne Schreibmöglichkeit

Anzeige-/Schreibfelder mit Möglichkeit der numerischen Eingabe

Anzeige-/Schreibfelder mit Möglichkeit der alphanumerischen Eingabe

Aktivierung der Eingabefelder

Situationsabhängig durch Funktionstasten oder direkte Zahleneingabe. Die Ansicht Eingabe wird aufgeschaltet. Bestehende Werte werden angezeigt.

Die Bezeichnung des Eingabefeldes wird in der Symbolleiste angezeigt. Ein Dimensionszeichen wird angezeigt, wenn die Eingabe auf eine Dimension Bezug nimmt.

Ablauf der Eingabe

Numerische Felder

Mittels der Zifferntastatur können die Ziffern 0 bis 9 direkt eingegeben werden.

Die Eintragung erfolgt rechtsbündig. Unter der zuletzt eingegebenen Ziffer blinkt ein Cursor.

Die Taste CE löscht die mit Cursor markierte Ziffer, die Taste CL oder Funktionstaste Löschen löscht die komplette Eingabe. Taste Abbruch beendet die Eingabe ohne Übernahme neuer Eingabewerte, bestehende Werte bleiben erhalten. Taste Übernehmen übernimmt den eingegebenen Wert und schaltet das Anwendungsprogramm wieder auf.

Die Vorgabe ob Punkt, Komma oder keine Dezimaltrennung erfolgen soll, wird im Einstellmodus Anzeige/Dezimaltrennung eingestellt. Das Eingabefeld kann nur bis zur vorgegebenen Zeichenzahl beschrieben werden, weitere Eingabe wird nicht angezeigt und nicht übernommen.

Alphanumerische Felder

Mittels der Zifferntastatur können die Ziffern 0 bis 9 direkt eingegeben werden.

Die Eintragung erfolgt linksbündig. Den Zifferntasten sind in Mehrfachbelegung auch Buchstaben in Großschreibweise und Sonderzeichen zugeordnet.

Darüber hinaus stehen die Sonderzeichentasten (./) und (+-) zur Verfügung.

Wird nach Druck einer Zifferntaste diese innerhalb einer Sekunde erneut gedrückt, dann aktiviert dies rollierend die der Taste jeweils zugeordneten Zeichen. Erfolgt innerhalb einer Sekunde kein weiterer Tastendruck, wird das aufgerufene Zeichen übernommen und der Cursor rückt eine Position weiter.

Reine Zifferneingaben können ohne Wartezeit direkt aufeinander erfolgen, solange eine Ziffer nicht mehrfach hintereinander aufgerufen wird. Unter der einzugebenden Position blinkt ein Cursor.

Mit den Pfeiltasten kann der Cursor verschoben werden.

Die Taste CE löscht das letzte links vom Cursor befindliche Zeichen oder das Zeichen unter dem der Cursor blinkt, die Taste CL löscht die komplette Eingabe.

Taste Abbruch beendet die Eingabe ohne Übernahme neuer Eingabewerte, bestehende Werte bleiben erhalten. Taste Übernehmen übernimmt den eingegebenen Wert und schaltet das Anwendungsprogramm wieder auf. Das Eingabefeld kann nur bis zur vorgegebenen Zeichenzahl beschrieben werden, weitere Eingabe überschreibt das letzte Zeichen. Alle alphanumerischen Eingaben können auch mit der optional erhältlichen externen PC-Tastatur erfolgen.

5. Grundfunktion

5.14 Benutzerpasswort

Der Zugriff auf den Einstellmodus und die Programmauswahl kann durch die Vergabe eines individuellen Passwortes gesperrt werden, um Änderungen durch nicht befugte Personen zu verhindern.

Rufen Sie im Einstellmodus Terminal / Benutzerpasswort auf

- ▶ Wählen Sie Anlegen/Ändern, im sich öffnenden Eingabefeld können Sie ein bis zu 8 Stellen langes alphanumerisches Passwort vergeben, danach mit F6 übernehmen.
- ▶ Wählen Sie Löschen, um ein Passwort zu löschen und den Zugriff wieder freizugeben.

Bei vergessenem Passwort erhalten Sie durch Eingabe des Wortes „CLEAR“ Zugriff auf den Einstellmodus und können das Passwort ändern oder löschen.

5.15 Login Funktion / Prozess Startfunktion

Diese Funktion kann als Anmeldefunktion (Login) oder Startfunktion in Prozessen verwendet werden.

Bei der Aktivierung kommt nach dem Einschalten des Terminals die Anmeldeabfrage, oder Aufruf und das Beenden mit folgenden Tasten:

- ▶ Login Aufruf bzw. Start durch Drücken der Enter-Taste über 3 Sekunden
- ▶ Logout bzw. Beenden durch Drücken der CE-Taste über 3 Sekunden

Details für den Dialog und die Befehle der EDV Datenkommunikation sind in der Schnittstellenbeschreibung 470.508.090.

Aktivieren und Einstellen

Im Einstellmodus Terminal / Login-Funktion können verschieden Varianten von einer einfachen Prozessstartabfrage bis zu einer Kennwortabfrage mit Überwachung durch ein externes EDV-System benutzerdefiniert eingestellt werden.

Einstellparameter Login-Funktion / Prozess Startfunktion

- ▶ Aktivierung
- ▶ Kennwortabfrage
- ▶ Kennwort anlegen/ändern
- ▶ Kennwort löschen
- ▶ Eingabe Logintext

Aktivierung Login-Funktion (Anmeldung)

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Mit F6 weiter in die Aktivierung, dann mit der Pfeiltaste F4 auf ein und mit F6 Übernehmen.

5. Grundfunktion

Für die Funktionen Start-, Login- und Kennwortabfrage muss die Einstellung mit ein aktiviert sein. Auch für die Anwendung einer Überwachung durch die externe EDV.

Nach dem Einschalten des Terminals oder des Login Aufrufs über die Enter – Taste erscheint das Abfragefenster Anmeldung

Bitte anmelden					
					OK

Mit Taste F6 OK wird die Anmeldung aktiviert und ein EDV - Datensatz mit der Anmeldebestätigung gesendet, danach ist das Terminal im Wiegmodus.

Aktivierung Kennwortabfrage (externe EDV Abfrage)

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Kennwortabfrage markieren, F6 weiter in die Kennwortabfrage, dann mit der Pfeiltaste F4 auf ein und mit F6 Übernehmen.

Für die Funktion Kennwortabfrage muss die Einstellung Login-Funktion aktiviert sein.

Ohne die interne Kennwortanlage im Terminal 3025 wird nur ein externes EDV – Kennwort abgefragt, gesendet und freigegeben. Dieses Kennwort muss EDV-seitig bereits angelegt sein.

Nach dem Einschalten des Terminals oder des Login Aufrufs über die Enter – Taste erscheint das Abfragefenster Anmeldung

Bitte anmelden					
					OK

5. Grundfunktion

Kennwortabfrage				01	
 <input type="text"/>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Geben Sie über die Tastatur das erforderliche EDV-Kennwort ein, mit der Taste F6 Übernehmen. Das Kennwort mit dem Befehlscode wird zur EDV zur Überprüfung und Freigabe gesendet und im Display erscheint die Sanduhr. Innerhalb von 5 Sekunden muss die EDV das Kennwort freigeben, falls in dieser Zeit die Kennwort Freigabe nicht kommt wenden Sie sich bitte an Ihren Service Partner oder den Kundendienst von Soehnle Professional.

Wird in der Kennwortabfrage die Taste F5 Abbruch betätigt, erscheint im Display das Abfragefenster Anmeldung mit deren Abfrageablauf.

Kennwort anlegen/ändern (internes Terminalkennwort)

Für die Funktion interne Kennwortabfrage muss die Einstellung Login-Funktion und Kennwortabfrage aktiviert sein.

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Kennwort anlegen/ändern markieren, F6 weiter in die Kennwort anlegen/ändern:

Kennwort anlegen/ändern				01	
 <input type="text"/>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

5. Grundfunktion

Gewünschtes Kennwort mit max. 35 Stellen eingeben und mit F6 Übernehmen.

Anmerkungen:

Nach der Eingabe eines internen Kennworts erfolgt keine externe EDV Kennwortabfrage mehr.

Bei der Anlage eines internen Terminals – Kennwort wird immer beim Aufruf in den Bereich Login-Funktion das Kennwort abgefragt. Falls das Kennwort vergessen wird kann über die Eingabe CLEAR ohne Kennwort der Einstieg in den Bereich Login-Funktion erfolgen.

Nach dem Einschalten des Terminals oder des Login Aufrufs über die Enter – Taste erscheint das Abfragefenster Anmeldung

					01
Bitte anmelden					
				Abbruch	OK

Mit Taste F5 Abbruch kommt man in das Menü Sicherheitsabfrage Login Abbrechen?

Mit Taste F6 OK erscheint die Kennwortabfrage

Kennwortabfrage					01
<input type="text"/>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

5. Grundfunktion

Geben Sie über die Tastatur das erforderliche Kennwort ein, mit der Taste F6 Übernehmen.

Das eingegebene Kennwort wird geprüft:

Bei **korrekter** Eingabe wird der EDV - Datensatz mit der Anmeldebestätigung gesendet, danach ist das Terminal im Wiegmodus.

Bei **nicht korrekter** Eingabe erscheint kurz die Displaymeldung Error 02 falsches Kennwort und danach erscheint erneut die Kennwortabfrage.

Wird in der Kennwortabfrage die Taste F5 Abbruch betätigt, erscheint im Display das Abfragefenster Anmeldung mit deren Abfrageablauf.

Kennwort löschen (internes Terminalkennwort)

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Kennwortabfrage, internes Terminal – Kennwort eingeben und Taste F6 Übernehmen.

Falls das Kennwort vergessen wird kann über die Eingabe CLEAR ohne Kennwort der Einstieg in den Bereich Login-Funktion erfolgen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kennwort löschen markieren, F6 Weiter.

Das interne Kennwort gelöscht.

Eingabe Logintext

Der Text für das Abfragefenster Anmeldung kann individuell definiert und eingestellt werden.

Zum Beispiel: „Prozess starten“ oder „Wägeablauf beginnen“.

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Eingabe Logintext markieren, F6 Weiter.

Eingabe Logintext mit max. 35 Stellen eingeben und mit F6 Übernehmen.

Ohne eine Eingabe des Logintexts wird die Werkseinstellung „Bitte anmelden“ verwendet.

5. Grundfunktion

5.16 SD-Karten-Datensicherung

Auf der Micro SD-Karte (Alibispeicher) ist es möglich die Einstellparameter zu sichern, um zu einem späteren Zeitpunkt die Daten und Funktionen beim Terminal zurückzusetzen.

Inhalte für die Datensicherung

Es werden sämtliche Einstellparameter (UCAL), die Programmauswahl des Terminals gesichert. Zusätzlich können über den Druckbild Export und Import auch die eingestellten Druck- / Datensätze gesichert werden. Nicht gesichert werden die Waagen- / Justierparameter (ECAL) der Messstellen.

Einstellungen für die Datensicherung

Im Einstellmodus / Terminal / SD-Karten-Datensicherung gibt es folgende Funktionen bzw. Auswahl.

- ▶ Importieren
- ▶ Exportieren
- ▶ Exportieren für autom. Import

Nachdem die persönlichen Einstellungen vorgenommen sind und das angepasste Druckbild übertragen ist, muss die gewünschte jeweilige Funktionalität exportiert werden, damit später die Datensicherung (UCAL) bzw. das Druckbild importiert werden können.

Importieren

Im Menü SD-Karten (Daten)Sicherung werden durch die Übernahme F6 Weiter die aktuellen User-Einstellungen von der Micro SD-Karte wieder ins Terminal geladen. Dabei kommt die Sicherheitsabfrage Importieren mit den Funktionstasten F1 bis F3 JA der Datentransfer von der Micro SD-Karte ins Terminal ausgeführt, mit den Funktionstasten F4 bis F6 NEIN erfolgt kein Datentransfer von der Micro SD-Karte ins Terminal.

Exportieren

Im Menü SD-Karten (Daten)Sicherung mit der Auswahl Exportieren werden durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen von dem Terminal auf die Micro SD-Karte gespeichert. Diese Datensicherung ist nur für die manuelle Importfunktion.

Exportieren für autom. Import

Im Menü SD-Karten (Daten)Sicherung mit der Auswahl Exportieren für autom. Import werden durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen auf die Micro SD-Karte gespeichert und im Fall eines Softwareproblems die Einstellparameter wieder automatisch geladen. Diese Datensicherung ist für die automatische oder manuelle Importfunktion.

6. Anwendungsprogramme

6.1 Auswahl der Anwendungsprogramme

Schalten Sie das Terminal ein.

Nach der Einschalt routine startet das Terminal automatisch das zuletzt aktivierte Anwendungsprogramm.

Schalten Sie zur Auswahl eines anderen Anwendungsprogramms mit der Funktionswechselfaste **F4** auf die Ebene Einstellfunktionen.

6.2 Funktionstasten

Ebene Einstellfunktionen

Brutto	x 10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F5 Programm. Sie befinden sich nun im Auswahlmenü Programme.

Programme				01	
→ Wiegen + Tarieren					
Summ. + Komm.					
Zählen					
Kontrollieren					
Dynamisches Schalten					
		↑	↓	Zurück	Über- nehmen

Mit den Pfeiltasten F3 nach oben und F4 nach unten das Anwenderprogramm markieren, danach mit der Taste F6 Übernehmen.

6. Anwendungsprogramme

6.3 Navigation in den Anwendungsprogrammen

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese nehmen programm- und situationsabhängig unterschiedliche Funktionen an. Die jeweilige Funktion wird im Display in der Funktionsleiste angezeigt. Die Funktionstasten sind je nach Programm in bis zu 4 Ebenen (bei aktiven dynamischen Funktionstasten bis zu 5 Ebenen) belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt rollierend mit der Funktionswechselfaste.

Bedeutung der Funktionstasten

↑	Bewegung der Markierung in der Liste nach oben
↓	Bewegung der Markierung in der Liste nach unten
Ende	Verlassen des Einstellmodus
Weiter	Aufruf des markierten Menüpunktes
Zurück	Rücksprung auf übergeordnete Ebene
Abbruch	Rücksprung ohne Übernahme einer Änderung
Lösche	Löschen einer Position mit Rücksprung
Übernehmen	Übernahme einer Eingabe oder Änderung
→	Cursor nach rechts
←	Cursor nach links

6. Anwendungsprogramme

6.4 Sonderprogramme

Ergänzend zu den 5 serienmäßig enthaltenen Anwender-Programmen besteht die Möglichkeit Abläufe nach Ihren speziellen Anforderungen werksseitig zu programmieren.

Folgende Sonderprogramme gibt es: Verbund-Radlastwaage, Preisauszeichnung und weitere. Bitte sprechen Sie uns an.

Telefon: +49 7191 34 53-220
Fax: +49 7191 34 53-211
Mail: info@sis.gmbh

6.5 Wiegen und Tarieren

Grundfunktion Wiegen, Ermittlung von Brutto- und Nettogewichten

Info: Die nachfolgende Beschreibung der Tarafunktionen gilt für Werkseinstellung der Optionen

- ▶ Autotara in Stellung aus
- ▶ Tara summierend in Stellung aus, d.h. neues Tara überschreibt altes Tara

Auswahl der Optionen im Einstellmodus Menü Waage

6.5.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in 2 Ebenen belegt, der Wechsel zwischen den Ebenen erfolgt durch die Funktionswechsellaste **F↓**.

1. Ebene Tarafunktionen:

Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene Einstellfunktionen:

Brutto	x10	Neben-anzeige		Prog-ramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.5.2 Displayansicht

Grundansicht Wiegen

☐				← 1 →		01	
A:							
B:							
C:							
D:							
0,0000						Brutto kg	
Max: 6,0000 kg		Min 0,0040 kg		e= 0,0002 kg			
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.			
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix			

Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. des Taragewichtes oder einer zweiten Einheit können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit Taragewicht

Tara		0,2552 kg		← 1 →		01	
A:							
B:							
C:							
D:							
0,7382						Netto kg	
Max: 6,0000 kg		Min 0,0040 kg		e= 0,0002 kg			
Brutto	x10	Neben- anzeige		Prog- ramm		Einst. Modus	

6. Anwendungsprogramme

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO** Max (Min) 1000, dann Taste **→T←**. Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6.5.6 Trieren mit Tara-Handeingabe

Trieren eines bekannten Behältergewichtes, z.B. bei gefülltem Behälter auf der Waage.

Geben Sie das bekannte Taragewicht über die Zifferntastatur ein und übernehmen den Wert durch Druck der Taste F6 Übernehmen oder der Taste **→T←**.

Die Eingabe wird in den Taraspeicher übernommen und das Taragewicht von der Gewichtsanzeige abgezogen, das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt. Wird die Waage entlastet, zeigt sie das Taragewicht mit negativem Vorzeichen.

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO** Max (Min) 1000, dann Taste **→T←**. Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6.5.7 Multiplikatives Tara

Trieren von mehreren gewichtsgleichen Behältern mit bekanntem Taragewicht.

Drücken Sie in Ebene Tarafunktionen die Taste F4 Multi Tara.

Stellen Sie einen Behälter auf die Waage oder geben Sie das bekannte Taragewicht über die Zifferntastatur ein.

Bestätigen Sie mit Taste F6 Übernehmen.

Geben Sie die Anzahl der Behälter über die Zifferntastatur ein.

Bestätigen Sie mit Taste F6 Übernehmen.

Die Eingabe wird in den Taraspeicher übernommen und das Gesamt-Taragewicht von der Gewichtsanzeige abgezogen. Das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt. Wird die Waage entlastet, zeigt sie das Taragewicht mit negativem Vorzeichen.

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO** Max (Min) 1000, dann Taste **→T←**. Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6. Anwendungsprogramme

6.5.8 Additives Tara

Tarieren von mehreren, auch unterschiedlichen, Behältern mit bekanntem Taragewicht.

Drücken Sie in Ebene Tarafunktionen die Taste F2 Add Tara.

Geben Sie das bekannte Taragewicht des ersten Behälters über die Zifferntastatur ein.

Bestätigen Sie mit Taste F6 Übernehmen. Wiederholen Sie den Vorgang für die restlichen Behälter.

Die Tarawerte werden in den Taraspeicher übernommen und das Gesamt-Taragewicht von der Gewichtsanzeige abgezogen, das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt. Wird die Waage entlastet, zeigt sie das Taragewicht mit negativem Vorzeichen.

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO**, dann Taste **→T←**.

Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6.5.9 Zwischentara

Unbekannte Tarawerte werden zum bestehenden Taraspeicher addiert, der Nettowert bleibt unverändert.

Drücken Sie in Ebene Tarafunktionen die Taste F3 Zw Tara. Legen Sie das zusätzliche Taragewicht auf. Bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

Das zusätzliche Taragewicht wurde in den Taraspeicher übernommen, der Nettowert bleibt unverändert. Wiederholen Sie den Vorgang für weitere zusätzliche Tara.

Das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt. Wird die Waage entlastet, zeigt sie das Taragewicht mit negativem Vorzeichen.

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO**, dann Taste **→T←**.

Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6.5.10 Automatisches Tarieren

Tariert automatisch den ersten Gewichtswert auf der Waage.

Aktivieren Sie die Funktion Autotara für die gewünschte Messstelle im Einstellmodus unter Waage / Waagen Parameter / Autotara mit der Einstellung ein.

Stellen Sie auf die leere Waage einen leeren Behälter.

Bei Stillstand wird der erste Gewichtswert in den Taraspeicher übernommen und von der Gewichtsanzeige abgezogen. Das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt.

6. Anwendungsprogramme

Während der automatischen Trierung erscheint die Meldung „Autotara aktiv“. Wird die Waage entlastet, wird der Taraspeicher automatisch gelöscht und in der Anzeige erscheint die Meldung „Autotara aktiv“. Die Waage geht zurück in die Brutto-Anzeige.

Löschung von Auto-Tara mit belasteter Waage ist über die Taste **→0←** bzw. Taste **CL** möglich. Bei entlasteter Waage und neuer Belastung aktiviert sich die Funktion Auto-Tara automatisch.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO** Max | Min | ←, dann Taste **→T←**. Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

Kombinationen von Auto-Tara mit anderen Tarafunktionen:

- ▶ **Multiplikatives Tara**
Der zuerst auf die Waage gebrachte große Behälter wird durch Auto-Tara tariert. Danach aufgelegte identische Unterverpackungen werden mit Multi-Tara tariert.
- ▶ **Additives Tara**
Der zuerst auf die Waage gebrachte große Behälter wird durch Auto-Tara tariert. Danach aufgelegte unterschiedliche Unterverpackungen mit bekannter Tara werden mit Add-Tara Handeingabe tariert.
- ▶ **Zwischentara**
Der zuerst auf die Waage gebrachte große Behälter wird durch Auto-Tara tariert. Danach aufgelegte unterschiedliche Unterverpackungen mit unbekannter Tara werden mit Zwischentara tariert.

6.5.11 Tarafestwertspeicher

Die Anwendung der Tarafestwertspeicher ist nur mit der Soehle Professional Micro SD-Karte möglich. Bekannte Taragewichte können in einem spannungsausfallsicheren Speicher abgelegt und bei Bedarf aufgerufen werden. Sie können 999 Referenzgewichte in einem ausfallsicheren Speicher ablegen. Jeder Speicherplatz verfügt über:

- ▶ dreistellige laufende Nummer
- ▶ Bezeichnung (alphanumerisch max. 18 Ziffern)
- ▶ Tarawert

a) Aufruf der Liste Tarafestwerte zum Bearbeiten der Festwerte:

Drücken Sie Taste **INFO** Max | Min | ← und dann F1 Tara Fix.

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten. Direktaufufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein. Die Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird erfolgt im Einstellmodus. Die Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, die Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig. Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

6. Anwendungsprogramme

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste

Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Eingabe mit F6 Übernehmen, Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.

Parameter Tarawert ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Eingabe mit F6 Übernehmen, Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4.

Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche. Durch Drücken der Tasten F1, F2, oder F3 mit JA

Löschen bestätigen. Durch Druck auf die Tasten F4, F5 oder F6 mit NEIN kann der Vorgang abgebrochen werden.

Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert anlegen und speichern

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Terminal automatisch vergeben.

Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Tara-Festwerte belegten Speicherplätze an.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Eingabe mit F6 Übernehmen, Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.

Parameter Tarawert ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Eingabe mit F6 Übernehmen, Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.

Verlassen der Liste Festwerte

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.

b) Aufruf der Liste Tarafestwerte zum Tarieren:

Drücken Sie in der Ebene Tarafunktionen die Taste F1 Tara Fix. In der Anzeige erscheint der zuletzt aufgerufene Tarafestwert.

Auswahl innerhalb der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten.

Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen.

Direktaufruf über Speicherplatznummer.

Geben Sie mit der Zifferntastatur die Speicherplatznummer ein.

Direktaufruf über Barcode oder EDV

(Informationen unter Kapitel 7.10 Barcodemanagement oder fragen Sie Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner).

Hinweis

Ist die Funktion Festwertspeicheraufruf über Barcode aktiviert und es wird einer abgerufen der nicht im Fixspeicher enthalten ist, erscheint die Fehlermeldung „Error 83 – Fixwert nicht vorhanden“. Es erfolgt der Rücksprung in den Wägemodus und die gewählte Funktion wird gelöscht.

Löschen Tarafestwert

Das Löschen des Tarawerts und der Bezeichnung aus dem Arbeitsspeicher erfolgt über die CL-Taste.

6. Anwendungsprogramme

6.5.12 Fehlermeldungen beim Trieren



Error 06: Trieren nicht möglich.

Mögliche Ursachen:

- ▶ Leere Waage,
- ▶ Waage in Über- oder Unterlast,
- ▶ Tarahandeingabe mit Tarawert über Höchstlast,
- ▶ Waage zeigt einen negativen Gewichtswert.





6.5.13 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste

Der Druck auf die Taste  bietet Ihnen folgende Auswahl:

- ▶ **F1 Tara Fix**
Anzeige der gespeicherten Tara Festwerte (Tara-Fix Speicher).
- ▶ **Tarataste**
Anzeige des aktuellen Taragewichtes im Taraspeicher.
Drücken Sie nach der Taste  die Taste .

6.5.14 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Tarafestwerten in den Fixspeicher zunächst den Tarawert übernehmen oder Tarahand eingeben

					 1 		01
A: B: C: D:							
0,0000						Netto	kg
Max	6,0000 kg	Min	0,0040 kg	e=	0,0002 kg		
Tara Fix	Add Tara	Zwi Tara	Multi Tara	Übern. Fix			

Durch Druck der Taste F5 Übern. Fix kann der Wert direkt in den Fixspeicher übernommen werden. Es erscheint das Eingabefenster für die Tarafestwerte.

6. Anwendungsprogramme

Tarafestwerte		01
Speicherplatz	(990/009)	010
→ Bezeichnung		
Tarawert	0,2552 kg	
	↑	↓
	Zurück	Bear- beiten

Die Eingabe der Bezeichnung des Tarafestwertes erfolgt über Druck der Taste F6 Bearbeiten. Geben Sie die Bezeichnung über die Tastatur ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Druck der Taste F6 Übernehmen.

6.5.15 Organisationsdaten (Identifier)

Ausführliche Informationen zu den Organisationsdaten finden in Kapitel 5.11.

6.5.16 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Wiegen und Trieren auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

1	Wiegen und Trieren
Tarafestwerte	<p>Bearbeiten von Tara-Festwerten</p> <p>Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.</p> <p>Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch). Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Löschen eines vorhandenen Festwerts Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.</p>

6. Anwendungsprogramme

1	Wiegen und Tarieren
Tarafestwerte	<p>Neuen Festwert speichern F1 Neu drücken. Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Festwerte belegten Speicherplätze an. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 Übernehmen. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch). Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Verlassen der Liste Festwerte Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.</p>
Tarafestwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle Tarafestwerte
ORG A Festwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle ORG A Festwerte
ORG B Festwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle ORG B Festwerte
ORG C Festwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle ORG C Festwerte
ORG D Festwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle ORG D Festwerte
Anzeige Informationsfeld	<p>Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Schaltfunktionen Aus- und Eingänge und Organisationsdatenspeicher. ▶ IO-Steuerung: Kontinuierliche Anzeige Aus- und Eingangszustände ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Tarafestwerte: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Tarafestwertspeichers. ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert. <p>Werkseinstellung: Werksvorgabe</p>

6. Anwendungsprogramme

6.6 Summieren und Kommissionieren

Summieren

bedeutet, dass die einzelnen Positionen nacheinander verwogen werden, das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage wird nach jeder einzelnen Wiegung wieder entlastet.

Kommissionieren

bedeutet, dass die gewogenen Positionen auf der Waage verbleiben. Das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage geht ohne Entlastung wieder auf Null.

Ein Messstellenwechsel während des Kommissioniervorgangs ist nicht erlaubt.

Die Auswahl Summieren oder Kommissionieren

wird im Einstellmodus Programmeinstellungen getroffen. Die Auswahl gilt für alle angeschlossenen Wägebrücken. Stellvertretend wird nachfolgend nur von Summieren gesprochen.


Summenspeicher bei mehreren angeschlossenen Waagen

Es wird ein zentraler Summenspeicher für alle angeschlossenen Waagen geführt.

Kapazität Summenspeicher

Es sind maximal 999 Buchungen im Summenspeicher möglich. Danach muss der Summenspeicher gelöscht werden.

6.6.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in 3 Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt durch die Funktionswechsellaste .

1. Ebene Summierfunktionen:

		Summe	Storno	Hand	Plus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene Tarafunktionen:

Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

3. Ebene Einstellfunktionen:

Brutto	x10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.6.2 Displayansicht

Nach dem ersten Summiervorgang wechselt das Display von der Grundansicht auf die Ansicht Summierung, Voraussetzung die Einstellung Anzeige Informationsfeld ist auf Werkseinstellung.

				1	02
Posten					001
Laufende Nummer					0001
Bruttosumme		0,263	kg		
Tarasumme		0,000	kg		
Nettosumme		0,263	kg		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> 0,263 Brutto </div> <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-left: 10px;">kg</div>					
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
		Summe	Storno	Hand	Plus

Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. der 10-fach höheren Auflösung x10 oder des Taragewichtes, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit x10 Anzeige

x10	0,3123 kg			1	02
Posten					001
Laufende Nummer					0001
Bruttosumme		0,539	kg		
Tarasumme		0,287	kg		
Nettosumme		0,312	kg		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> 0,312 Netto </div> <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-left: 10px;">kg</div>					
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
		Summe	Storno	Hand	Plus

6. Anwendungsprogramme


6.6.3 Anzeige Informationsfeld

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Summ. + Komm. / Anzeige Informationsfeld kann eingestellt werden welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher und Schaltfunktionen Aus- und Eingänge.
- ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers.
- ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten.
- ▶ IO-Steuerung: Kontinuierliche Anzeige Aus- und Eingangszustände
- ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Tarafestwerte: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Tarafestwertspeichers.
- ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes.
- ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert

Beispiel Einstellung Anzeige Informationsfeld auf Letzter Posten:

				1	02
Waage Nr.					02
Eintragart					Plus
Laufende Nummer					0003
Tarawert					0,287 kg
Nettowert					0,312 kg
0,312 kg Netto					
Max:	3,000 kg	Min:	0,020 kg	e=:	0,001 kg
		Summe	Storno	Hand	Plus

6.6.4 Tarafunktion

Die Beschreibung und ausführliche Anleitung der Tarafunktion finden Sie in Kapitel 6.5.

6.6.5 Bedienung der Summierfunktion

Rufen Sie über die Funktionswechseltaste **F↓** die Ebene Summierfunktionen auf

Plus F6

Durch Drücken der Taste F6 Plus wird das Gewicht auf der Wägebrücke in den Summenspeicher übertragen. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht.

Vor einer erneuten Summierung muss die Waage mindestens bis zum im Einstellmodus festgelegten Entlastungsfaktor entlastet werden.

Ein Gewichtswert mit 0 oder Summierung ohne Entlastung wird mit „Error 55 Gewicht auflegen“ angezeigt (bei Entlastungsfaktor = 0 ist lediglich eine Gewichtsänderung erforderlich).

Es werden Brutto-, Tara- und Nettogewichte summiert.

6. Anwendungsprogramme

Hand F5

Mit der Taste F5 Hand können Gewichtswerte und Stückzahlen manuell eingegeben werden. Die Eingabe erfolgt über die Zifferntastatur und wird mit der Taste F6 Übernehmen bestätigt. Beim Eingabefenster kann ein Wechsel zwischen justierter Einheit, zweiter Einheit und Stückzahl mit der Funktionswechsellaste **F↕** erfolgen. Handeingaben werden im Druckbeleg durch die Bezeichnung Hand gekennzeichnet. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht. Gewichtswerte werden zur Gewichtssumme addiert, Stückzahlen werden gesondert zur Stücksumme addiert.

Storno F4

Mit der Taste F4 Storno können einzelne Posten storniert bzw. zurückgewogen werden. Nach Drücken der Storno Taste erfolgt die Aufforderung, die Waage entweder mit dem zu stornierenden Gewicht zu belasten oder die lfd. Nr. des zu stornierenden Gewichtes einzugeben.

Vorab können Infos zur laufenden Nummer über die Tastenkombination **INFO** und F5 Plus. Geben Sie über die Zifferntastatur die laufende Nummer der zu stornierenden Position ein und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen. Wird keine laufende Nr. eingegeben, dann erfolgt bei Druck auf Taste F6 die Übernahme des Gewichtswerts von der Waage. Bei unbelasteter Waage kommt die Fehlermeldung Error 46. Stornierung bzw. Rückwägung werden im Druckbeleg durch die Bezeichnung Storno gekennzeichnet. Die laufende Nummer wird beim Stornieren um eins erhöht, der Postenzähler um eins reduziert. Ist der Postenzähler auf 0 ist keine weitere Stornierung möglich, angezeigt durch Fehlermeldung Error 48.

Summe F3 oder mit der CL-Taste

Durch die Taste F3 Summe wird die Summierung abgeschlossen. In der Anzeige werden nun Brutto-, Tara-, Netto- und Stücksumme, sowie Postenzähler und laufende Nummer des letzten Vorganges angezeigt.

6.6.6 Auswahlmöglichkeiten für die Summenanzeige

Der Funktionstaste Summe können im Einstellmodus folgende Funktionen zugewiesen werden:

► **Summe anzeigen, drucken und löschen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden.

► **Nur Anzeige der Summen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe kann der Anwender entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll.

Drücken Sie die Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen, danach kommt die Sicherheitsabfrage Summe löschen? Mit den Tasten F1 bis F3 JA wird der Summenspeicher gelöscht, während mit den Tasten F4 bis F6 NEIN wird der Summenspeicher nicht gelöscht. Soll ohne Löschung des Speichers weiter summiert werden, drücken Sie die Taste F6 Zurück.

6. Anwendungsprogramme

6.6.7 Entlastungsfaktor beim Summieren

(Parameter wird bei der Funktion Kommissionieren nicht verwendet)

Sie können im Einstellmodus festlegen, dass die Waage zwischen dem Auflegen der einzelnen Posten bei der Funktion Summieren um eine bestimmte Anzahl Ziffernschritte entlastet werden muss. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen und mit der Fehlermeldung Error 55 Gewicht auflegen angezeigt. So können z.B. doppelte Übernahmen eines Postens verhindert werden.

6.6.8 Auto-Summieren / -Kommissionieren

Im Einstellmodus kann die Funktion Auto-Summieren aktiviert werden.

Dann muss nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Entlastung (nur bei Summieren) und Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.

Wird die Auto-Summierung durch Storno, Fehlermeldung oder Messstellenwechsel unterbrochen, dann muss Autosummieren erneut mit der Plus-Taste gestartet werden.

Info: Auto-Summieren kann wie manuelles Summieren als druckauslösende Bedingung definiert werden (siehe Kapitel Drucken).

Bei Auto-Kommissionierung wird eine Belastung ≤ 5 Ziffernschritte nicht automatisch übernommen, über die Taste F6 Plus können Gewichte ≤ 5 Ziffernschritte manuell in den Kommissionsspeicher übernommen werden.

6.6.9 Vorzugs Summierungswaage

Der Summenspeicher kann nur mit einer Einheit und Auflösung bestimmt werden. Beim Einsatz mehrerer und unterschiedlich justierter Waagen (Messstellen) werden die Parameter von der aktuell aufgeschalteten Waage für den Summiervorgang verwendet.

Im Einstellmodus kann die Funktion Vorzugs Summierungswaage zugeordnet werden.

Mit der ausgewählten Waagen Nr. wird immer die Einheit und Auflösung für den Summenspeicher bestimmt.

6.6.10 Vergabe und Löschen der laufenden Nummer

Jeder Eintrag (Plus, Hand, Storno) in den Summenspeicher erhält eine vierstellige laufende Nummer.

Die laufende Nummer wird in der Werkseinstellung nicht zurückgesetzt.

Optional kann im Einstellmodus zur Rücksetzung der laufenden Nummer bestimmt werden:

- ▶ nicht aktiv (kein Rücksetzen = Werkseinstellung)
- ▶ Löschen des Summenspeicher
- ▶ Ausschalten des Terminal
- ▶ Funktionstaste: in der 1. Ebene Summierfunktionen wird die Taste F1 lfd. Nr löschen mit der Funktion aufgeschaltet.

6.6.11 Postenzähler

Der Postenzähler zählt nur die tatsächlich summierten Vorgänge. Bei jedem neuen Vorgang mit Plus, Hand oder automatischer Summierung wird der Postenzähler um 1 erhöht.

Der Postenzähler läuft bis 999, danach kommt die Fehlermeldung Error 45.

6. Anwendungsprogramme


Bei einer Stornierung wird der Postenzähler um 1 reduziert.
Der Postenzähler wird automatisch immer mit dem Löschen der Summe auf Null gesetzt.

6.6.12 Druckauslösende Tasten

Zusätzliche Tasten oder Funktionen wie Plus, Hand, Storno und Summe können bei der Funktion Summieren / Kommissionierung als druckauslösende Tasten z. B. für einen Belegdruck verwendet werden. Voraussetzung ist, dass der jeweiligen Taste ein Druckbild hinterlegt wurde.

Für die Summentaste muss im Einstellmodus Funktion Summentaste die Option „Anzeigen, drucken und löschen“ gewählt sein oder über den Summenabschluss über die Taste F2 Summe löschen.

6.6.13 Anzeige aktuelle Summen

Innerhalb einer Summierung können Sie die erreichten Summenwerte anzeigen, indem Sie nacheinander die  und dann die Taste F4 Summe drücken.

Sie können die Summen über Taste F2 sowie die laufende Nummer (wenn im Einstellmodus unter Funktion Summentaste nur „Anzeigen“ aktiviert) löschen oder zur Weitersummierung mit der Taste F6 Zurück kehren.


Display Ansicht aktuelle Summen:

Summierung	02
Posten	002
Laufende Nummer	0004
Bruttosumme	0,624 kg
Tarasumme	0,000 kg
Nettosumme	0,624 kg
Stücksumme	0 Stk
	Zurück

Info: Anzeige Informationsfeld mit Aktuelle Summen

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Summ. + Komm. / Anzeige Informationsfeld kann Summe eingestellt werden, dann wird immer die Summe im Informationsfeld angezeigt.

6.6.14 Anzeige einzelne Posten

Innerhalb einer Summierung können Sie die einzelnen Posten aus dem Summenspeicher aufrufen, indem Sie nacheinander die  und die Taste F5 Plus drücken. Die Postenliste beginnt mit dem neuesten Eintrag. Takteten Sie sich mit den Pfeil-Tasten F3 (ältere Einträge) und F4 (neuere Einträge) durch die Liste. Die letzten 50 Einträge sind abrufbar.

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Anzeige der einzelnen Posten und kehren zur vorherigen Anzeige zurück.

6. Anwendungsprogramme



Postenliste		02
Waage Nr.		02
Eintragart		Plus
Laufende Nummer		0003
Tarawert	0,000	kg
Nettowert	0,312	kg
	↑	↓
	Zurück	

Info: Anzeige Informationsfeld mit Postenliste

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Summ. + Komm. / Anzeige Informationsfeld kann letzter Posten eingestellt werden, dann wird immer der letzte Posten im Informationsfeld angezeigt.

6.6.15 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste

Der Druck auf die Taste  bietet Ihnen folgende Auswahl:

- ▶ **F1 Tara Fix**
Anzeige der gespeicherten Tara Festwerte (Tara-Fix Speicher).
- ▶ **F4 Summe**
Anzeige der aktuellen Summen im Summenspeicher
- ▶ **F5 Plus**
Anzeige aller gespeicherten Posten im Summenspeicher (Postenliste). Die einzelnen Posten können über die Pfeiltasten (F3/F4) aufgerufen werden.
- ▶ **Tarataste**
Anzeige des aktuellen Taragewichtes im Taraspeicher.
Drücken Sie nach der Taste  die Taste .

6. Anwendungsprogramme

6.6.16 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Tarafestwerten in den Fixspeicher zunächst den Tarawert übernehmen oder Tarahand eingeben.

<input type="checkbox"/>				← 1 →	▶ ◻ ◀	01
A: B: C: D:						
0,0000						Netto kg
Max:	6,0000 kg	Min:	0,0040 kg	e=:	0,0002 kg	→
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.		
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix		

Durch Druck der Taste F5 Übern. Fix kann der Wert direkt in den Fixspeicher übernommen werden. Es erscheint das Eingabefenster für die Tarafestwerte.

Tarafestwerte		01
Speicherplatz	(990/009)	010
→ Bezeichnung		
Tarawert	0,2552	kg
	↑	↓
	Zurück	Bear- beiten

Die Eingabe der Bezeichnung des Tarafestwertes erfolgt über Druck der Taste F6 Bearbeiten. Geben Sie die Bezeichnung über die Tastatur ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Druck der Taste F6 Übernehmen.

6.6.17 Organisationsdaten (Identifier)

Ausführliche Informationen zu den Organisationsdaten finden in Kapitel 5.11.

6. Anwendungsprogramme

6.6.18 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Summieren und Kommissionieren auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

2	Summieren und Kommissionieren
Summ. oder Komm.	Auswahl Summierung oder Kommissionierung für die nachfolgenden Einstellungen. Summierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher von der Waage genommen werden. Kommissionierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher auf der Waage verbleiben und die nächsten Positionen auf die Waage gelegt werden. Werkseinstellung: Summierung
Vorzugs Summierungswaage	Auswahl keine, Waage xx, Waage xx usw. Welche Waagen Nr. für die Auflösung des Summenspeichers verwendet wird. Bei keine wird immer die aktuell aufgeschaltete Waage bei der ersten Summierung verwendet. Werkseinstellung: keine
Auto Summierung/ Kommiss.	Auswahl aus oder ein Ein bedeutet, dass jeweils nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden muss, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht aufliegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen. Werkseinstellung: aus
Lfd. Nr. rücksetzen	Auswahl unter welcher Bedingung die fortlaufende Nummer der Summierung / Kommissionierung zurückgesetzt werden soll <ul style="list-style-type: none">▶ nicht aktiv▶ Löschen Summenspeicher▶ Ausschalten▶ Funktionstaste (aktiviert eine separate Funktionstaste) Werkseinstellung: nicht aktiv
Funktion Summentaste	Auswahl welche Funktionen mit der Summentaste verknüpft sein sollen Nur Anzeigen der Summen Nach Druck der Funktionstaste Summe wird die Summe angezeigt. Der Anwender kann dann entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll. Druck der Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen. Danach die Sicherheitsabfrage mit den Tasten F1 bis F3 mit JA bestätigen, dann erfolgt der Summenabdruck. Summe Anzeigen/Drucken/Löschen Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden. Werkseinstellung: Anzeigen/Drucken/Löschen

6. Anwendungsprogramme

2	Summieren und Kommissionieren
Entlastungsfaktor	Eingabe in d über Zifferntastatur Die Anzahl an Ziffernschritten, um die die Waage bei der Summierung entlastet werden muss, damit eine weitere Gewichtsübernahme in den Summenspeicher möglich ist. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“. Es können zwischen 0 und 30 Ziffernschritten vorgegeben werden. Bei 0 kann summiert werden, sofern der Stillstand einmal weg war. Werkseinstellung: 15 Ziffernschritte
Anzeige Informationsfeld	Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll <ul style="list-style-type: none"> ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Schaltfunktionen Aus- und Eingänge und Organisationsdatenspeicher. ▶ IO-Steuerung: Kontinuierliche Anzeige Aus- und Eingangszustände ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Tarafestwerte: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Tarafestwertspeichers. ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert. Werkseinstellung: Werksvorgabe
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen oder ausführen Ausführen setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurück

6. Anwendungsprogramme

6.7 Zählen

Zählen von gewichtsgleichen Teilen.

Aus einer bekannten kleinen Menge von Zählteilen wird das Einzelteilgewicht (Referenzgewicht) ermittelt. Dieses dient dann als Divisor, um aus dem Gewicht einer unbekannt Menge dieser Zählteile die Stückzahl zu ermitteln.

6.7.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in 4 Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt durch die Funktionswechsellaste **F↓**.

1. Ebene Zählfunktionen:

Ref 010	Ref Variab	Ref Gew	Summe	Storno	Plus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene Kontrollfunktionen:

	Ref Change	Ref Stat	Ref Fix	Stück Kontr.	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

3. Ebene Tarafunktionen:

Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

4. Ebene Einstellfunktionen:

Brutto	x10	Neben-anzeige		Prog-ramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.7.2 Displayansicht Zählen

☐				← 1 →		02	
Referenzgewicht				3,2600 g			
Netto				0,577 kg			
177				Netto Stk			
Max		3,000 kg		Min		0,020 kg	
		e=				0,001 kg	
Ref	Ref	Ref	Summe	Storno	Plus		
10	Variab	Gew					

Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. der Referenzmenge, der x10 Auflösung oder des Taragewichtes, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit Referenzmenge

Refc.		10Stk		← 1 →		02	
Referenzgewicht				3,2600 g			
Netto				0,577 kg			
177				Netto Stk			
Max		3,000 kg		Min		0,020 kg	
		e=				0,001 kg	
Ref	Ref	Ref	Summe	Storno	Plus		
10	Variab	Gew					

6. Anwendungsprogramme

6.7.3 Anzeige Informationsfeld

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Zählen / Anzeige Informationsfeld kann eingestellt werden welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Zählen: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, Zählen mit dem Referenzgewicht und Gewichtswert in Brutto / Netto bspw. Kontrollampel, Summenspeicher.
- ▶ Kontrollanzeige: Kontinuierliche Anzeige der Ampelfunktion.
- ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers.
- ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten.
- ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Festwerte Referenzgewicht: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Referenzgewichtsspeichers.
- ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes.
- ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert oder Zählwert

Beispiel Einstellung Anzeige Informationsfeld auf Festwerte Referenzgewicht:

◻					1	01
Speicherplatz		(995,004)		001		
Bezeichnung		Bonbor				
Artikelnummer		87303803				
Referenzgewicht		5,671 g				
Sollstückzahl		10 Stk				
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> 176 Brutto </div> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center;"> Stk </div>						
Max: 6,0000 kg		Min 0,0040 kg		e= 0,0002 kg		
Ref	Ref	Ref	Summe	Storno	Plus	
10	Variab	Gew				

Beispiel Kontrollanzeige steht eine Ampelanzeige im Informationsfeld zur Verfügung.

◻					1	01
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> 0,0000 Brutto </div> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center;"> kg </div>						
Max: 6,0000 kg		Min 0,0000 kg		d= 0,0002 kg		
Sollwert	Kont. Fix		Summe	Storno	Plus	

1. Unter Toleranz

◻					1	01
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> 1,0000 Brutto </div> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center;"> kg </div>						
Max: 6,0000 kg		Min 0,0000 kg		d= 0,0002 kg		
Sollwert	Kont. Fix		Summe	Storno	Plus	

2. Innerhalb Toleranz
(Sollwerte exakt erreicht)

◻					1	01
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> 1,2000 Brutto </div> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center;"> kg </div>						
Max: 6,0000 kg		Min 0,0000 kg		d= 0,0002 kg		
Sollwert	Kont. Fix		Summe	Storno	Plus	

3. Über Toleranz

6. Anwendungsprogramme

6.7.4 Tarafunktion

Die Beschreibung und ausführliche Anleitung der Tarafunktion finden Sie in Kapitel 6.5.

6.7.5 Zählfunktion

Die Bestimmung des Referenzgewichts ist über folgende Funktionstasten möglich:

► **Funktionstaste F1 Ref 10**

Referenzgewichtsermittlung aus vorgelegter Referenzstückzahl. Legen Sie 10 Zählteile auf die Waage, drücken Sie dann die Taste F1 Ref 10. Die Waage ermittelt das Referenzgewicht und zeigt „10 Stk“ an. Weiter aufgelegte Teile werden fortlaufend gezählt. Die Standard Referenzstückzahl „10“ kann im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Zählen unter Standard Ref-Stückz. (Kapitel 6.7.14) verändert werden.

Wird dort beispielsweise 25 hinterlegt, dann heißt die Funktionstaste neu F1 Ref 25 und es müssen zur Referenzgewichtsermittlung 25 Stück aufgelegt werden.

► **Funktionstaste F2 Ref Variab**

Referenzgewichtsermittlung aus frei wählbarer Referenzstückzahl. Legen Sie eine bestimmte Anzahl Referenzteile auf die Waage. Drücken Sie die Taste F2 Ref Variab und geben Sie über die Zifferntastatur die Stückzahl (1 bis 9999) der aufgelegten Teile ein. Drücken Sie die Taste F6 Übernehmen. Das Terminal ermittelt das Referenzgewicht und zeigt die aufgelegte Stückzahl an. Weiter aufgelegte Teile werden fortlaufend gezählt.

► **Funktionstaste F3 Ref Gew**

Eingabe eines bekannten Referenzgewichts. Drücken Sie die Taste F3 Ref Gew und geben Sie mit der Zifferntastatur das bekannte Referenzgewicht in ein. Ein bereits bestehendes Referenzgewicht wird angezeigt und kann überschrieben werden. Die Eingabe erfolgt standardmäßig in der Einheit „Gramm“. Sofern Sie das Referenzgewicht in „Kilogramm“ eingeben möchten, können Sie die Einheit über die Taste **F4** umstellen. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit F6 Übernehmen.

Das Terminal hat das Referenzgewicht übernommen und zeigt die aufgelegte Stückzahl an.

Neues Referenzgewicht

Vorhandene Referenzgewichte werden generell durch eine neue Referenzgewichtsermittlung oder durch Übernahme eines Festwertes aus dem Fixspeicher überschrieben.

Referenzgewicht anzeigen

Drücken Sie die Taste F3 Ref Gew oder aktivieren Sie die Nebenanzeige (siehe Kapitel 6.7.2)

Zählen beenden

Der Zählvorgang wird durch das Löschen des Referenzgewichtes beendet. Das Referenzgewicht kann über die Taste F3 Ref Gew und F2 Lösche oder einfach über die Taste **CL** gelöscht werden. Im Display wird der aktuelle Gewichtswert angezeigt.

Festwertspeicher Referenzgewicht (Ref Fix)

Sie können 999 Zählartikel in dem spannungsausfallsicheren Daten-/Alibispeicher ablegen.

6. Anwendungsprogramme

Jeder Speicherplatz verfügt über folgende Einträge:

- ▶ Laufende Nummer (Speicherplatz)
- ▶ Bezeichnung (alphanumerisch max. 18 Zeichen)
- ▶ Artikelnummer (alphanumerisch max. 18 Ziffern)
- ▶ Referenzgewicht
- ▶ Sollstückzahl
- ▶ Toleranz minus
- ▶ Toleranz plus
- ▶ Tarawert

a) Aufruf des Ref Fix Speichers zum Bearbeiten der Zählartikel:

Drücken Sie Taste  und dann F2 Ref Fix

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Direktaufzuruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein. Die Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird erfolgt im Einstellmodus. Die Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, die Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig. Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste

Bearbeiten des markierten Festwerts über F6 Bearbeiten.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4 oder Aufruf über die Artikelnummer bzw. die laufende Nummer.

Löschen des aufgerufenen Festwerts mit F2 Lösche. Die Sicherheitsabfrage mit JA beantworten.

Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert speichern

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.

Verlassen der Liste Festwerte

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.

b) Aufruf der Liste Referenzgewichte zum Zählen:

6. Anwendungsprogramme

Drücken Sie in der Ebene 2 Kontrollfunktionen die Taste F4 Ref Fix.
In der Anzeige erscheint der zuletzt aufgerufene Fixwert.

Auswahl innerhalb der Liste

- ▶ Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen
- ▶ Direktaufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer
Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein.
(Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird im Einstellmodus. Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig) Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen

Mit dem Aufruf des Festwertes werden auch, sofern mit abgespeichert, Sollstückzahlen, Toleranzen für die Stückkontrolle und Tarawert übernommen.

Löschen aller gespeicherten Referenzgewichte über die Funktion „Referenzgewichte löschen“ im Einstellmodus.

Hinweis

Ist die Funktion Festwertspeicheraufruf über Barcode aktiviert und es wird einer abgerufen der nicht im Fixspeicher enthalten ist, erscheint die Fehlermeldung „Error 83 – Fixwert nicht vorhanden“. Es erfolgt der Rücksprung in den Wägemodus und die gewählte Funktion wird gelöscht.

c) Aktiven Ref Fix Speicher Bearbeiten oder Ändern

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste **F4** die Ebene Kontrollfunktionen auf und danach die F2 – Taste Ref Change.

Der zuletzt aufgerufene Referenzgewichtspeicher wird angezeigt.

Bearbeiten des aktuellen Festwerts (Ref Fix)

Bearbeiten des markierten Festwerts über F6 Bearbeiten.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Weitere Einträge von diesem Festwert können identisch geändert oder angepasst werden.

6.7.6 Summieren und Kommissionieren

Diese Funktion steht auch im Zählmodus zur Verfügung.

Mit der Funktion können Posten gleicher Stückgüter summiert/kommissioniert werden.

Die Summierfunktionen werden mit Funktionstasten der Ebene Zählfunktionen gesteuert.

Summieren

bedeutet, dass die einzelnen Positionen nacheinander verwogen werden, das Gewicht im Summenspeicher addiert und die Waage wird nach jeder einzelnen Wiegung wieder entlastet.

6. Anwendungsprogramme

Kommissionieren

bedeutet, dass die gewogenen Positionen auf der Waage verbleiben.

Das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage geht ohne Entlastung wieder auf Null.

Ein Messstellenwechsel während des Kommissioniervorgangs ist nicht erlaubt.

Die Auswahl Summieren oder Kommissionieren

wird im Einstellmodus Programmeinstellungen getroffen.

Die Auswahl gilt für alle angeschlossenen Wägebrücken.

Stellvertretend wird nachfolgend nur von Summieren gesprochen.

Summenspeicher bei mehreren angeschlossenen Waagen

Es wird ein zentraler Summenspeicher für alle angeschlossenen Waagen geführt.

Kapazität Summenspeicher

Es sind maximal 999 Buchungen im Summenspeicher möglich.

Danach muss der Summenspeicher gelöscht werden.

Displayansicht

Nach der ersten Summierung wechselt das Display von der Grundansicht Zählen zur Ansicht Summieren, wenn die Einstellung „Anzeige Informationsfeld“ auf Zählen ist.

					01
Posten					002
Laufende Nummer					0009
Bruttosumme					2,0020 kg
Tarasumme					0,0000 kg
Stücksumme					10 Stk
10 Brutto Stk					
Max: 6,0000 kg Min 0,0040 kg e= 0,0002 kg					
Ref	Ref	Ref	Summe	Storno	Plus
10	Variab	Gew			

Bedienung der Summier-Funktionen

Rufen Sie über die Funktionswechseltaste **F+** die Ebene Summierfunktionen auf.

► Plus F6

Durch Drücken der Plus-Taste wird das Gewicht auf der Wägebrücke in den Summenspeicher übertragen. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht.

Vor einer erneuten Summierung muss die Waage mindestens bis zum im Einstellmodus festgelegten Entlastungsfaktor entlastet werden.

Ein Gewichtswert mit 0 oder Summierung ohne Entlastung wird mit „Error 55 Gewicht auflegen“ angezeigt. Bei Entlastungsfaktor = 0 ist lediglich eine Gewichtsänderung erforderlich.

Es werden Brutto-, Tara- und Nettowerte und Stückzahlen summiert.

► Storno F5

Mit der Taste Storno können einzelne Posten storniert bzw. zurückgewogen werden. Nach Drücken

6. Anwendungsprogramme

der Storno Taste erfolgt die Aufforderung, die Waage entweder mit dem zu stornierenden Gewicht zu belasten oder die lfd. Nr. des zu stornierenden Gewichtes einzugeben.

Infos zur laufenden Nummer über die Tastenkombination Info und Plus F5.

Geben Sie über die Zifferntastatur die laufende Nummer der zu stornierenden Position ein und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

Wird keine laufende Nr. eingegeben, dann erfolgt bei Druck auf Taste F6 die Übernahme des Gewichtswerts von der Waage. Bei unbelasteter Waage kommt eine Fehlermeldung Error 46. Stornierung bzw. Rückwägung wird im Druckbeleg durch die Bezeichnung Storno gekennzeichnet.

Die laufende Nummer wird beim Stornieren um eins erhöht, der Postenzähler um eins reduziert. Ist der Postenzähler auf 0 ist keine weitere Stornierung möglich, angezeigt durch Fehlermeldung Error 48.

► **Summe F4 oder mit der CL-Taste**

Durch die Taste Summe wird die Summierung abgeschlossen.

In der Anzeige werden nun Brutto-, Tara-, Netto- und Stücksumme, sowie Postenzähler und laufende Nummer des letzten Vorganges angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten für die Anzeige der Summe

Der Funktionstaste Summe können im Einstellmodus folgende Funktionen zugewiesen werden

► **Summe anzeigen, drucken und löschen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden.

► **Nur Anzeige der Summen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe kann der Anwender entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll.

Drücken Sie die Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen.

Soll ohne Löschung des Speichers weiter summiert werden, drücken Sie die Taste F6 Zurück.

Entlastungsfaktor beim Summieren

(Beim Kommissionieren nicht aktivierbar)

Sie können im Einstellmodus festlegen, dass die Waage zwischen dem Auflegen der einzelnen Posten um eine bestimmte Anzahl Ziffernschritte entlastet werden muss

Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, es ergeht die Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“. So können z.B. doppelte Übernahmen eines Postens verhindert werden.

Auto-Summieren

Im Einstellmodus kann die Funktion Auto-Summieren aktiviert werden.

Dann muss nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.

Solange Auto-Summieren aktiv ist, ist die Plus-Taste abgeblendet.

Wird die Auto-Summierung durch Storno, Fehlermeldung oder Messstellenwechsel unterbrochen, dann muss Auto-Summieren erneut mit der Plus-Taste gestartet werden.

Info: Auto-Summieren kann wie manuelles Summieren als druckauslösende Bedingung definiert werden (siehe Kapitel 8 Drucken).

6. Anwendungsprogramme

Ausdruck der Statistik

Drücken Sie die Funktionstaste F1 „Drucken“. Die Druckausgabe ist nur über die Verwendung der Schnittstelle auf den Drucker 1 „2795.14“ möglich, gegebenenfalls muss das Druckbild mit dem erforderlichen Druckausgang über das Serviceprogramm angepasst werden.

Übernahme des Mittelwertes als Referenzgewicht für Zählvorgang

Drücken Sie F6 Übernahme.

Beenden der Referenzstatistik ohne Übernahme des Mittelwertes

Drücken Sie F5 Abbruch.

6.7.8 Stückkontrolle

Durch die Funktion „Stückkontrolle“ können Stückgüter in ein Behältnis eindosiert oder Mengen kontrolliert werden.

Beispiel: Sie wollen 1000 Zählteile mit max. 3 Teilen Toleranz in ein Behältnis abfüllen.

Beispiel: Sie wollen mehrere Chargen auf die Einhaltung der Stückzahl überprüfen.

Zum Aufruf der Stückkontrollfunktion müssen Sie sich bereits im Zählmodus befinden, also ein Referenzgewicht festgelegt haben.





Drücken Sie in der Ebene 2 Kontrollfunktionen die Taste F5 Stück Kontr.

Geben Sie über die Zifferntastatur die gewünschte Stückzahl ein, bestätigen Sie mit Taste

F6 Übernehmen. Geben Sie über die Zifferntastatur die akzeptierte Toleranz in Stück ein, bestätigen Sie mit der Taste F6 Übernehmen.

Wollen Sie Plus- und Minus-Toleranz getrennt festlegen, so aktivieren Sie im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / +/- Toleranz getrennt / ein.

Die Anzeige schaltet in die Displayansicht Zählen, die Ampelfunktion mit den Sonderzeichen ist aktiviert. Die entsprechende Ampelfarbe mit Sonderzeichen wird entsprechend dem Ist-Zustand auf der Waage zum Sollwert angezeigt.

Kontrollzustand	Ampelfarbe	Sonderzeichen
Unter Toleranzgrenze	Gelb	
Innerhalb Toleranz	Grün	
Sollwert exakt erreicht	Grün	
Über Toleranzgrenze	Rot	

Sie können sich darüber hinaus in der Nebenanzeige oben links in Ziffern mit + oder - Vorzeichen die Differenz zum Sollgewicht anzeigen lassen. Aktivieren Sie die Nebenanzeige über die Taste F3 Nebenanzeige in der Ebene 4 Einstellfunktionen.

Anzeige Sollwert und Toleranz

Drücken Sie die Taste Info und dann die Taste F3 Stück Kontr.

6. Anwendungsprogramme

Schaltpunkte bei Stückkontrolle

Wollen Sie die Kontrollwerte über die Schnittstelle z.B. an eine Kontrolllampe oder an eine Steuerung weitergeben, dann muss im Terminal eine I/O-Karte eingebaut sein. Diese muss im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / IO Vorbelegung muss mit Ausführen aktiviert werden. Die Ausgangssignale sind wie folgt belegt:

Schaltpunkt	Signal
S1	Gewichtsw. über Toler.
S2	nicht aktiv
S3	Gewichtsw. innerh. Toler.
S4	Gewichtsw. unter Toler.
S5	Leermeldung
S6	Gewichtsw. über Toler.

Die einzelnen Ein- und Ausgänge können individuell angepasst werden.

Datensatz/Abdruck innerhalb oder außerhalb Toleranz

Die Freigabe eines Datensatzes außerhalb eines festgelegten Toleranzbereiches kann unterbunden oder akzeptiert werden. Wird ein Datensatz außerhalb Toleranz freigegeben, so ist dieser mit einem Sonderzeichen markiert. Freigabe oder Sperrung im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / Datensatz außerhalb Toleranz.

Startmode

Bei aktiviertem Startmode friert die Waage nach Erreichen der jeweils aktivierten Schaltpunkte den Wert und dadurch das Signal ein. Die Waage kann dann entlastet werden, ohne den Schaltpunkt zu deaktivieren und dadurch ungewollt einen neuen Vorgang zu starten. Erst durch Druck auf die Taste F6 Start in Ebene Kontrollfunktionen wird der eingefrorene Zustand aufgehoben.

Aktivieren Sie den Startmode im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / Startmode.

Stückkontrolle beenden

Rufen Sie über die Taste **F4** die 2. Ebene Kontrollfunktionen auf und Drücken Sie Taste F5 Mengen Kontr., danach löschen über die Taste F2 Lösche oder komplette Löschung über die Taste **CL**.

6.7.9 Zählen mit mehreren Wägebrücken

Wenn mehrere Waagen angeschlossen sind, kann auf jeder Waage das Referenzgewicht ermittelt und Mengen gezählt werden. Es empfiehlt sich für beste Ergebnisse, das Referenzgewicht auf der Waage mit dem feinsten Ziffernschritt zu ermitteln. Auswahl der Waage mit der Waagentaste.

Nach Ermitteln des Referenzgewichts kann auf eine höherlastige Mengewaage umgeschaltet werden, um mit dem auf der Referenzwaage ermittelten Referenzgewicht auch große Mengen zählen zu können.

Automatische Umschaltung:

Sie können im Einstellmodus eine Vorzugsreferenzwaage festlegen.

Die Umschaltung von der Mengen- zur Referenzwaage und zurück erfolgt dann automatisch.

Legen Sie die Referenzmenge auf die Referenzwaage und drücken Sie die Taste Ref 10 oder Ref Variabel. Die Anzeige schaltet auf die Vorzugsreferenzwaage um, das Referenzgewicht wird ermittelt, danach wird die Mengewaage zur Mengenermittlung aufgeschaltet.

Soll hiervon abweichend nicht nur die Referenzgewichtsermittlung sondern auch die Zählung auf der

6. Anwendungsprogramme

Referenzwaage erfolgen, dann schalten Sie vor Referenzgewichtsermittlung manuell von der Mengenauf die Referenzwaage.

6.7.10 Zählgenauigkeit

Im Einstellmodus können Sie in den Programmeinstellungen / Zählen, Einfluss auf die Zählgenauigkeit Ihrer Waage nehmen.

► **Standard Referenzstückzahl**

Werkseitig ist die Referenzstückzahl 10 eingestellt.

Sie können diese Stückzahl zwischen 1 und 999 festlegen.

Es ist sinnvoll, bei kleinen Teilen eine größere Anzahl von Teilen zur Referenzgewichtsermittlung heranzuziehen.

► **Mindest-Referenzgewicht**

Die Zählwaage prüft, ob das Gesamtgewicht der Referenzteile ein Mindestreferenzgewicht unterschreitet. Basis für die Berechnung ist der kleinste Zifferschritt der Waage multipliziert mit einem im Einstellmodus hinterlegten Wert. Werkseinstellung ist der Faktor 10, also 10 Zifferschritte. Möglich sind Werte zwischen 1 und 50.

Bei unterschrittenem Mindest-Referenzgewicht oder wenn das errechnete Referenzgewicht kleiner ist als der Zifferschritt der Waage (bei Mehrbereichswaagen der kleinste Zifferschritt) wird die ermittelte Stückzahl zur Information des Anwenders in der Anzeige mit einem Stern gekennzeichnet.

Unterschreitet ein Referenzteil 10% des kleinsten Zifferschritts der aufgeschalteten Waage, dann ist eine Referenzgewichtsermittlung für diese Teile nicht möglich, es erscheint „Error 04 Referenzgewicht zu klein“ in der Anzeige. Diese Teile sollten mit einer Waage mit kleinerem Zifferschritt gezählt werden.

Beispiel für eine Waage mit 1 g Zifferschritt:

Werkseinstellung sind 10 d = 10 g für das Gesamtgewicht der Referenzteile.

Reduzieren Sie die Werkseinstellung auf 5 d, so akzeptiert die Waage 5 g als Mindestgewicht für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Erhöhen Sie die Werkseinstellung auf 20 d, so fordert die Waage 20 g als Mindestgewicht für das Gesamtgewicht der Referenzteile.

► **Optimierung Ref. (Referenzgewichtsoptimierung)**

Das durch die Referenzgewichtsberechnung aus bspw. 10 oder 20 Teilen ermittelte Referenzgewicht, einer Charge, ist in der Regel nicht das „wirkliche Durchschnittsgewicht“ eines Teiles aus der gesamten Charge. In einer Charge befinden sich immer irgendwo das leichteste und das schwerste Teil. Die Differenz der beiden Teile ist die Fertigungstoleranz, die Einfluss auf die Zählgenauigkeit hat.

Die Referenzgewichtsermittlung am Anfang eines Zählprozesses aus bspw. 10 oder 20 Teilen, erfolgt aus einer „zufällig“ entnommenen Anzahl von Teilen, die naturgemäß zum „wirklichen Durchschnittsgewicht“ (Referenzgewicht) differiert. Deshalb wäre es für die Genauigkeit der Zählergebnisse wünschenswert, wenn das Referenzgewicht nicht nur einmal am Anfang des Zählprozesses, sondern im laufenden Zählprozess des Öfteren, aus einer immer höher werdenden Anzahl Teilen, ermittelt werden könnte.

6. Anwendungsprogramme

Die Lösung für dieses Problems ist die **Referenzgewichtsoptimierung**.

Nachdem das Referenzgewicht anhand einer Referenzmenge bspw. 10 oder 20 Teilen ermittelt wurde, erscheint zunächst die Referenzmenge (Erstmenge) in der Anzeige. Jetzt werden weitere Teile aufgelegt. Bei Stillstand der Waage wird mit der in der Anzeige befindlichen Menge eine neue Referenzgewichtsermittlung durchgeführt und dabei ein neues, „durchschnittlicheres Referenzgewichtgewicht“ ermittelt. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden, solange folgende Regel eingehalten wird:

Es dürfen nicht mehr Teile aufgelegt werden als sich bereits auf der Waage befinden.

Grund dafür: Eine Referenzgewichtsberechnung darf nur durchgeführt werden, wenn die auf der Waage befindliche Menge exakt stimmt. Es würde keinen Sinn machen das Referenzgewicht aus 10 Teilen zu errechnen, 1.000 Teile hinzuzufügen und im Anschluss die Optimierung mit 1.010 Teilen durchzuführen. Es besteht die Gefahr, dass durch die Fertigungstoleranz der Teile bzw. die Messunsicherheit der Waage, sich bspw. 1.009 oder 1.011 Teile auf der Waage befinden und eine Referenzgewichtsoptimierung zu einem völlig falschen Referenzgewicht führen würde. Deshalb wird in diesem Fall das Referenzgewicht nicht optimiert. Die Referenzgewichtsoptimierung bleibt jedoch aktiv. Werden einmal mehr Teile auf die Waage gelegt als für die Referenzgewichtsoptimierung erlaubt ist und zunächst keine Referenzgewichtsoptimierung durchgeführt, können Teile auch wieder entnommen werden. Sobald die Waage die geringere Menge erkennt, wird wieder eine Referenzgewichtsoptimierung durchgeführt.

Die Referenzgewichtsoptimierung wird im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / Optimierung Ref. ein- und ausgeschaltet. Die Prozentangabe legt fest, bis zu welchem Prozentsatz der Höchstlast der Waage optimiert werden soll. Beispiel: 0 = ausgeschaltet, 50% = 30kg bei einer Waage mit 60kg Höchstlast, 100% = 60kg bei einer Waage mit 60kg Höchstlast.

Beispiel für eine Referenzgewichtsoptimierung:

Referenzmenge	1. Ref.Optimierung bei aktuell 10 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.	2. Ref.Optimierung bei aktuell 20 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.	3. Ref.Optimierung bei aktuell 40 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.	4. Ref.Optimierung bei aktuell 80 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.	5. Ref.Optimierung bei aktuell 160 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.
10 Teile	20 Zählteile	40 Zählteile	80 Zählteile	160 Zählteile	320 Zählteile

► ADD-Mode

Bei Unterschreitung des Mindestreferenzgewichts werden die Teile bis zum Erreichen des Mindestreferenzgewichts angefordert. Nach Auflage der angeforderten Teile (Addiere xx Stück) berechnet die Waage das Referenzgewicht.



6. Anwendungsprogramme

Beispiel für Referenzgewichtsermittlung im ADD- Mode:

Kleinsten Ziffernschritt der Waage:	1 g
Eingestellte Mindestlast:	10 d
Ergibt Mindestlast für Referenzgewichtsermittlung:	10 g
Beispiel für Teilgewicht:	0,8 g
Referenzstückzahl:	10 Stück
Ergibt Gewichtswert für Referenzgewichtsberechnung:	8 g
Differenz zur eingestellten Mindestlast:	2 g
ADD Mode fordert Teile nach:	3 Stück


6.7.11 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste

Der Druck auf die Taste  bietet Ihnen folgende Auswahl:

- ▶ **F1 Tara Fix**
Anzeige der gespeicherten Tara Festwerte (Tara-Fix Speicher).
- ▶ **F2 Ref Fix**
Anzeige der gespeicherten Referenzgewichte (Ref-Fix Speicher)
- ▶ **F3 Stück Kontr.**
Anzeige des aktuellen Sollwerts mit Toleranz
- ▶ **F4 Summe**
Anzeige der aktuellen Summen im Summenspeicher
- ▶ **F5 Plus**
Anzeige aller gespeicherten Posten im Summenspeicher (Postenliste). Die einzelnen Posten können über die Pfeiltasten (F3/F4) aufgerufen werden.
- ▶ **Tarataste**
Anzeige des aktuellen Taragewichtes im Taraspeicher.
Drücken Sie nach der Taste  die Taste .

6.7.12 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Referenzgewichten und Sollwerten zur Stückkontrolle in den Fixspeicher wird zunächst das Referenzgewicht ermittelt und der Sollwert (Stück) mit Toleranzen hinzugefügt.

				1	01
					
10					Brutto
stk					
Max	6,0000 kg	Min	0,0000 kg	d=	0,0002 kg
Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	

6. Anwendungsprogramme

3	Zählen
Standard Referenzstückzahl	Eingabe der Standard-Referenzstückzahl über Zifferntastatur in Stück z.B. 10 Erscheint im Programm Zählen unter der Taste F1 z.B. Ref 10 Werkseinstellung: 10
Mindestreferenzgewicht	Eingabe Mindestreferenzgewicht über die Zifferntastatur. Das Mindestreferenzgewicht gilt für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Basis für die Berechnung ist der kleinste Zifferschnitt (d) der Waage. Werkseinstellung sind 10 Zifferschnitte. Möglich sind Werte zwischen 1 und 50. Beispiel für eine Waage mit 1 g Zifferschnitt: Werkseinstellung sind 10 d = 10 g für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Reduzieren Sie die Werkseinstellung auf 5 d, so akzeptiert die Waage 5 g als Mindestgewicht für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Erhöhen Sie die Werkseinstellung auf 20 d, so fordert die Waage 20 g als Mindestgewicht für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Bei aktiviertem ADD-Mode fordert die Waage die fehlenden Teile bis zum Erreichen des Mindestreferenzgewichtes an. Ist das errechnete Referenzgewicht kleiner als 10% des kleinsten Zifferschnittes der Waage erfolgt die Fehlermeldung „Error 04 Referenzgewicht zu klein“.
Optimierung Referenzgewicht	Eingabe Prozentwert Die Waage optimiert das Referenzgewicht, wenn weitere Teile aufgelegt werden. Die Obergrenze der Optimierung wird in Prozent vom Wägebereich eingegeben werden. Beispiel: 50% vom Wägebereich 60 kg, Optimierung erfolgt bis 30 kg. Beispiel: 0%, Optimierung ausgeschaltet.
Add Mode	Auswahl: aus oder ein, Werkseinstellung: ein Bei „ein“ fordert das Anzeigergerät mit einer Meldung (Addiere xx Stück) die fehlenden Teile bis zum Erreichen des Mindestreferenzgewichtes an.
Vorzugsreferenzwaage	Auswahl: Keine, Waage 1, Waage 2, Waage 3, ... Festlegung, welche Waage vorzugsweise für die Referenzgewichtsermittlung aufgeschaltet werden soll. Wird REF10 oder REFVariabel gedrückt, schaltet die Anzeige zur Referenzgewichtsermittlung automatisch auf die hier festgelegte Waage. Nach der Referenzgewichtsermittlung schaltet die Anzeige auf die zuletzt gewählte Mengenwaage zurück. Werkseinstellung: keine
+/- Toleranz getrennt	Auswahl aus oder ein Auswahl ein bewirkt, dass + und – Toleranz für die Stückkontrolle getrennt festgelegt und abgefragt werden können. Auswahl Aus bewirkt, dass Toleranz nur einfach abgefragt wird und deshalb für + und – gleich ist Werkseinstellung: aus
Datensatz außerhalb Toleranz	Auswahl Innerhalb oder Außerhalb Hier wird festgelegt, ob ein Datensatz an Drucker oder EDV nur innerhalb der Toleranz oder auch außerhalb gesendet werden darf. Wird der Datensatz auch außerhalb Toleranz akzeptiert, wird er in dem Fall mit einem Sonderzeichen gekennzeichnet. Werkseinstellung: Außerhalb

6. Anwendungsprogramme

3	Zählen
Summierung außerhalb Toleranz	Auswahl Innerhalb oder Außerhalb Hier wird festgelegt, ob Summierungen in den Summenspeicher nur für Werte innerhalb der Toleranz oder auch für Werte außerhalb der Toleranz erfolgen dürfen. Werkseinstellung: Außerhalb
Summe löschen vor neuem Referenzgewicht	Auswahl aus oder ein. Auswahl Ein bewirkt, dass der Summenspeicher zunächst gelöscht werden muss, bevor ein neues Referenzgewicht ermittelt werden kann. Damit wird verhindert, dass unterschiedliche Zählteile addiert werden. Werkseinstellung: aus
Summieren oder Kommissionieren	Auswahl Summieren oder Kommissionieren für die nachfolgenden Einstellungen. Summierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher von der Waage genommen werden. Kommissionierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher auf der Waage verbleiben und die nächsten Positionen auf die Waage gelegt werden. Werkseinstellung: Summierung
Auto Summierung / Kommissionierung	Auswahl aus oder ein. Ein bedeutet, dass jeweils nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden muss, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen. Werkseinstellung: aus
Lfd. Nr. zurücksetzen	Auswahl unter welcher Bedingung die fortlaufende Nummer der Summierung / Kommissionierung zurückgesetzt werden soll <ul style="list-style-type: none"> ▶ nicht aktiv ▶ Löschen Summenspeicher ▶ Ausschalten ▶ Funktionstaste (aktiviert eine separate Funktionstaste) Werkseinstellung: nicht aktiv
Funktion Summentaste	Auswahl welche Funktionen mit der Summentaste verknüpft sein sollen Nur Anzeigen der Summen Nach Druck der Funktionstaste Summe wird die Summe angezeigt. Der Anwender kann dann entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll. Druck der Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen. Danach die Sicherheitsabfrage mit den Tasten F1 bis F3 mit JA bestätigen, dann erfolgt der Summenabdruck. Summe Anzeigen/Drucken/Löschen Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden. Werkseinstellung: Anzeigen/Drucken/Löschen

6. Anwendungsprogramme

3	Zählen
Entlastungsfaktor	<p>Eingabe in d über Zifferntastatur</p> <p>Die Anzahl an Zifferschriftchen, um die die Waage bei der Summierung entlastet werden muss, damit eine weitere Gewichtübernahme in den Summenspeicher möglich ist. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“.</p> <p>Es können zwischen 0 und 30 Zifferschriftchen vorgegeben werden. Bei 0 kann summiert werden, sofern der Stillstand einmal weg war.</p> <p>Werkseinstellung: 15 Zifferschriftchen</p>
Festwerte Referenzgewicht	<p>Bearbeiten von Festwerten Referenzgewicht</p> <p>Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste</p> <p>Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4.</p> <p>Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.</p> <p>Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste</p> <p>Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen.</p> <p>Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch)</p> <p>Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Löschen eines vorhandenen Festwerts</p> <p>Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4.</p> <p>Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche.</p> <p>Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.</p> <p>Neuen Festwert speichern</p> <p>F1 Neu drücken.</p> <p>Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Festwerte belegten Speicherplätze an.</p> <p>Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 Übernehmen.</p> <p>(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.)</p> <p>Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Verlassen der Liste Festwerte</p> <p>Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.</p>
Festwert Aufruf	<p>Auswahl, ob der Festwert über Speicherplatznummer oder Artikelnummer aufgerufen wird.</p> <p>Werkseinstellung: Artikelnummer</p>
Referenzgewichte löschen	<p>Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen</p> <p>Ausführen löscht alle Festwerte im REF-Fix Speicher.</p>
IO-Vorbelegung	<p>Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen</p> <p>Ausführen aktiviert die Schaltfunktionen für eine externe Kontrollampel bzw. Steuerung. Zur Steuerung der Schaltvorgänge muss eine I/O-Karte eingebaut sein.</p>

6. Anwendungsprogramme

3	Zählen
Startmode	Auswahl aus oder ein. Bei aktiviertem Startmode friert die Waage nach Erreichen der jeweils aktivierten Schaltpunkte den Wert und dadurch das Signal ein. Die Waage kann dann entlastet werden, ohne den Schaltpunkt zu deaktivieren und dadurch ungewollt einen neuen Vorgang zu starten. Erst durch Druck auf die Taste F6 Start in Ebene Kontrollfunktionen wird der eingefrorene Zustand aufgehoben. Werkseinstellung: aus
Anzeige Informationsfeld	Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll <ul style="list-style-type: none">▶ Zählen: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, Zählen mit dem Referenzgewicht und Gewichtswert in Brutto / Netto bspw. Kontrollampel, Summenspeicher.▶ Kontrollanzeige: Kontinuierliche Anzeige der Ampelfunktion.▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers.▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten.▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher.▶ Festwerte Referenzgewicht: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Referenzgewichtsspeichers.▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes.▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert oder Zählwert
Werkseinstellung	Auswahl ausführen setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurück.

6. Anwendungsprogramme

6.8 Kontrollieren

Kontrollieren ist, prüfen ob das Wägegut einem Sollgewicht innerhalb eines vorgegebenen Toleranzbereichs entspricht.

Diese Funktion kann auch für das Einwiegen auf einen vorgegeben Sollwert mit einer Unter- und Obertoleranzgrenze genutzt werden.

Toleranzabweichungen vom Sollwert können in der justierten Einheit oder in % bestimmt werden.

Bei den Programmeinstellungen für Kontrollieren kann der Sollwertvergleich mit dem aktuellen Messwert (Werkseinstellung) oder Summenspeicher ausgewählt werden.

Nach Auflegen des Wiegegutes wird im Display das Ist-Gewicht und der Kontrollbereich durch eine Kontrollampel mit den Farben gelb / grün / rot inkl. des jeweiligen Bereichssymbol angezeigt, das die Abweichung vom vorgegebenen Sollwert visualisiert.

Kontrollbereiche: unter Toleranz | Innerhalb Toleranz (mit Sollwerte exakt erreicht) | über Toleranz

6.8.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in drei Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt durch die Funktionswechselfaste **F↓**.

1. Ebene Kontrollfunktionen

Sollwert	Kontr. Fix		Summe	Storno	Plus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene Tarafunktionen

Tara Fix	Add Tara	Zw. Tara	Multi Tara	Übern. Fix	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

3. Ebene Einstellfunktionen

Brutto	x10	Neben-anzeige		Programm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.8.2 Displayansicht

					02
0,675					Brutto kg
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
Sollwert	Kontr. Fix		Summe	Storno	Plus

Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. des Sollwerts oder der Differenz zum Sollwert, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit Differenz zum Sollwert

Diff	-0,045 kg				02
0,630					Brutto kg
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
Sollwert	Kontr. Fix		Summe	Storno	Plus

6. Anwendungsprogramme

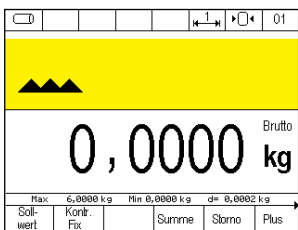
6.8.3 Anzeige Informationsfeld

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Kontrollieren / Anzeige Informationsfeld kann eingestellt werden welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden.

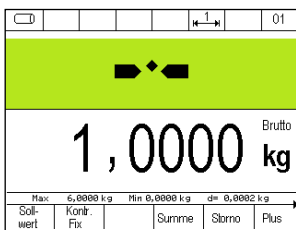
Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Kontrollampel, Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Kontrollanzeige: Kontinuierliche Anzeige der Ampelfunktion.
- ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers.
- ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten.
- ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Festwerte Kontrollieren: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Kontrollfixspeichers.
- ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes.
- ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert.

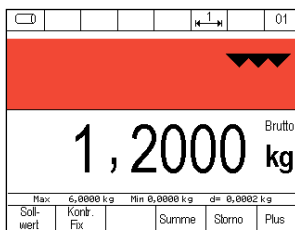
Beispiel Einstellung Anzeige Informationsfeld auf Kontrollanzeige:



1. Unter Toleranz



2. Innerhalb Toleranz
(Sollwerte exakt erreicht)



3. Über Toleranz

6.8.4 Tarafunktion

Die Beschreibung und ausführliche Anleitung der Tarafunktion finden Sie in Kapitel 6.5.

6.8.5 Kontrollfunktion

Eingabe Sollwerte

Drücken Sie in der Ebene 1 Kontrollfunktionen die Taste F1 Sollwert.





Sie können nun ein Musterteil zur Sollwertübernahme auflegen oder über die Zifferntastatur den Sollwert in der justierten Einheit eingeben. Bestätigen Sie mit der Taste F6 Übernehmen.

Geben Sie über die Zifferntastatur die akzeptierte Toleranz in der justierten Einheit oder in Prozent ein, bestätigen Sie mit der Taste F6 Übernehmen. Umschaltung zwischen Stück und Prozent über die **F7** Taste. Wollen Sie Plus- und Minus-Toleranz getrennt festlegen, so aktivieren Sie im Einstellmodus +/- Toleranz getrennt.

Die Anzeige schaltet je nach Einstellung des Informationsfeld oder der Nebenanzeige in die jeweilige Displayansicht Kontrollieren, die Ampel und Sonderzeichen sind aktiviert. Die entsprechende Ampel bzw. Sonderzeichen wird entsprechend dem Ist-Zustand auf der Waage zum Sollwert angezeigt.

6. Anwendungsprogramme


Die Ampelfarben können über EDV – Steuerbefehle (186) variabel in den möglichen Farben angepasst, weitere Details siehe Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.090 – Kapitel 4.1.5

Kontrollzustand	Ampelfarbe	Sonderzeichen
Unter Toleranzgrenze	Gelb	
Innerhalb Toleranz	Grün	
Sollwert exakt erreicht	Grün	
Über Toleranzgrenze	Rot	

Bei der Nebenanzeige mit der Einstellung Kontrollampel werden keine Symbole, sondern nur die Farben in dem Displayfeld der Nebenanzeige angezeigt.

Wurde aus dem Kontr.-Fix Speicher ein Speicherplatz aktiviert, der einen Soll- und Toleranzwert beinhaltet, werden die Kontrollfunktionen Ampel / Symbolen automatisch gemäß den Einstellungen aktiviert.

Sollwert und Toleranz anzeigen



Die aktuell verwendeten Sollwerte können Sie über die Tastenfolge  und F3 Sollwert abfragen.

Neuer Sollwert

Vorhandene Sollwerte werden durch eine neue Sollwerteingabe überschrieben.

Kontrollieren beenden

Löschen des gespeicherten Sollwerts beendet den Kontrollvorgang und führt zur Gewichtsanzeige.

Drücken Sie Taste F1 Sollwert, drücken Sie dann die Taste  oder direkt über die Taste .

Festwerte Kontrollieren (Kontr. Fix)

Sie können bis zu 999 Sollwerte dem spannungsausfallsicheren Daten-/Alibispeicher ablegen.

Jeder Speicherplatz verfügt über folgende Einträge:

- ▶ Laufende Nummer (Speicherplatz)
- ▶ Bezeichnung (alphanumerisch max. 18 Zeichen)
- ▶ Artikelnummer (alphanumerisch max. 18 Ziffern)
- ▶ Sollwert
- ▶ Toleranz minus
- ▶ Toleranz plus
- ▶ Tarawert

a) Aufruf der Liste Festwerte Kontrollgewichte zum Bearbeiten der Festwerte:

Drücken Sie Taste  und dann F2 Kontr. Fix

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Direktaufzuruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein. Die Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird

6. Anwendungsprogramme

erfolgt im Einstellmodus. Die Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, die Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig. Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste

Bearbeiten des markierten Festwerts über F6 Bearbeiten.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog. Bei den Toleranzfeldern Minus und Plus kann nur die gleiche Anzahl Dezimalstellen verwendet werden.

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4 oder Aufruf über die Artikelnummer bzw. die laufende Nummer.

Löschen des aufgerufenen Festwerts mit F2 Löschen. Die Sicherheitsabfrage mit JA beantworten.

Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert speichern

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Terminal vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog. Bei den Toleranzfeldern Minus und Plus kann nur die gleiche Anzahl Dezimalstellen verwendet werden.

Verlassen der Liste Festwerte

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.

b) Aufruf der Liste Festwerte Kontrollgewichte zum Kontrollieren:

Drücken Sie in der Ebene 1 Kontrollfunktionen die Taste F2 Kontr. Fix.

In der Anzeige erscheint der zuletzt aufgerufene Fixwert.

Auswahl innerhalb der Liste

- ▶ Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen
- ▶ Direktaufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer
Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein.
(Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer im Einstellmodus aufgerufen wird. Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig) Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen.

Mit dem Aufruf des Festwertes werden auch, sofern mit abgespeichert, Sollwerte und Toleranzen für Kontrollieren übernommen.

Mit der CL – Taste wird der Festwertspeicher aus dem Arbeitsspeicher gelöscht.

Löschen aller gespeicherten Sollerte über die Funktion „Kontrollfestwerte löschen“ im Einstellmodus

6. Anwendungsprogramme

Hinweis

Ist die Funktion Festwertspeicheraufruf über Barcode aktiviert und es wird einer abgerufen der nicht im Fixspeicher enthalten ist, erscheint die Fehlermeldung „Error 83 – Fixwert nicht vorhanden“. Es erfolgt der Rücksprung in den Wägemodus und die gewählte Funktion wird gelöscht.

Schaltpunkte bei Kontrolle

Wollen Sie die Kontrollwerte über die Schnittstelle z.B. an eine Kontrollampel oder an eine Steuerung weitergeben, dann muss im Gerät eine I/O-Karte eingebaut sein. Diese muss im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Kontrollieren / IO Vorbelegung mit Ausführen aktiviert werden. Die Ausgangssignale sind wie folgt belegt:

Schaltpunkt	Signal
S1	Gewichtsw. über Toler.
S2	nicht aktiv
S3	Gewichtsw. innerh. Toler.
S4	Gewichtsw. unter Toler.
S5	Leermeldung
S6	Gewichtsw. über Toler.

Die einzelnen Ein- und Ausgänge können individuell angepasst werden.

Datensatz/Abdruck innerhalb oder außerhalb Toleranz

Die Freigabe eines Datensatzes außerhalb eines festgelegten Toleranzbereiches kann unterbunden oder akzeptiert werden. Wird ein Datensatz außerhalb Toleranz freigegeben, so ist dieser mit einem Sonderzeichen markiert. Freigabe oder Sperrung im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Kontrollieren / Datensatz außerhalb Toleranz.

6.8.6 Summieren und Kommissionieren

Diese Funktion steht auch im Kontrollmodus zur Verfügung. Mit der Funktion können Kontrollgüter summiert/kommissioniert werden. Die Summierfunktionen werden mit Funktionstasten der Ebene Kontrollfunktionen gesteuert.

Summieren

bedeutet, dass die einzelnen Positionen nacheinander verwogen werden, das Gewicht im Summenspeicher addiert und die Waage wird nach jeder einzelnen Wägung wieder entlastet.

Kommissionieren

bedeutet, dass die gewogenen Positionen auf der Waage verbleiben. Das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage geht ohne Entlastung wieder auf Null. Ein Messstellenwechsel während des Kommissioniervorgangs ist nicht erlaubt.

6. Anwendungsprogramme

Die Auswahl Summieren oder Kommissionieren

wird im Einstellmodus Programmeinstellungen getroffen.
Die Auswahl gilt für alle angeschlossenen Wägebrücken.
Stellvertretend wird nachfolgend nur von Summieren gesprochen.

Summenspeicher bei mehreren angeschlossenen Waagen

Es wird ein zentraler Summenspeicher für alle angeschlossenen Waagen geführt.

Kapazität Summenspeicher

Es sind maximal 999 Buchungen im Summenspeicher möglich.
Danach muss der Summenspeicher gelöscht werden.

Bedienung der Summier-Funktionen

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste  die Ebene Summierfunktionen auf.

Plus F6

Durch Drücken der Taste F6 Plus wird das Gewicht auf der Wägebrücke in den Summenspeicher übertragen. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht.

Vor einer erneuten Summierung muss die Waage mindestens bis zum im Einstellmodus festgelegten Entlastungsfaktor entlastet werden.

Ein Gewichtswert mit 0 oder Summierung ohne Entlastung wird mit „Error 55 Gewicht auflegen“ angezeigt (bei Entlastungsfaktor = 0 ist lediglich eine Gewichtsänderung erforderlich).

Es werden Brutto-, Tara- und Nettogewichte summiert.

Storno F5

Mit der Taste F5 Storno können einzelne Posten storniert bzw. zurückgewogen werden.

Nach Drücken der Storno Taste erfolgt die Aufforderung, die Waage entweder mit dem zu stornierenden Gewicht zu belasten oder die lfd. Nr. des zu stornierenden Gewichtes einzugeben.

Vorab können Infos zur laufenden Nummer über die Tastenkombination  und F5 Plus.

Geben Sie über die Zifferntastatur die laufende Nummer der zu stornierenden Position ein und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

Wird keine laufende Nr. eingegeben, dann erfolgt bei Druck auf Taste F6 die Übernahme des Gewichtswerts von der Waage. Bei unbelasteter Waage kommt die Fehlermeldung Error 46.

Stornierung bzw. Rückwägung werden im Druckbeleg durch die Bezeichnung Storno gekennzeichnet.

Die laufende Nummer wird beim Stornieren um eins erhöht, der Postenzähler um eins reduziert.

Summe F4 oder mit der CL-Taste

Durch die Taste F4 Summe wird die Summierung abgeschlossen.

In der Anzeige werden nun Brutto-, Tara- und Nettosumme, sowie Postenzähler und laufende Nummer des letzten Vorganges angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten für die Anzeige der Summe

Löschen des Summenspeichers

Der Funktionstaste Summe können im Einstellmodus folgende Funktionen zugewiesen werden:

► **Summe anzeigen, drucken und löschen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden.

6. Anwendungsprogramme

► Nur Anzeige der Summen

Nach Druck der Funktionstaste Summe kann der Anwender entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll.

Drücken Sie die Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen, danach kommt die Sicherheitsabfrage Summe löschen? Mit den Tasten F1 bis F3 JA wird der Summenspeicher gelöscht, während mit den Tasten F4 bis F6 NEIN wird der Summenspeicher nicht gelöscht.

Soll ohne Löschung des Speichers weiter summiert werden, drücken Sie die Taste F6 Zurück.

Entlastungsfaktor beim Summieren

(Parameter wird bei der Funktion Kommissionieren nicht verwendet)

Sie können im Einstellmodus festlegen, dass die Waage zwischen dem Auflegen der einzelnen Posten bei der Funktion Summieren um eine bestimmte Anzahl Ziffernschritte entlastet werden muss. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen und mit der Fehlermeldung Error 55 Gewicht auflegen angezeigt. So können z.B. doppelte Übernahmen eines Postens verhindert werden.

Auto-Summieren

Im Einstellmodus kann die Funktion Auto-Summieren aktiviert werden.

Dann muss nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Entlastung (nur bei Summieren) und Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.

Wird die Auto-Summierung durch Storno, Fehlermeldung oder Messstellenwechsel unterbrochen, dann muss Autosummieren erneut mit der Plus-Taste gestartet werden.

Info: Auto-Summieren kann wie manuelles Summieren als druckauslösende Bedingung definiert werden (siehe Kapitel Drucken).


Bei Auto-Kommissionierung wird eine Belastung ≤ 5 Ziffernschritte nicht automatisch übernommen, über die Taste F6 Plus können Gewichte ≤ 5 Ziffernschritte manuell in den Kommissionsspeicher übernommen werden.

Vergabe und Löschen der laufenden Nummer

Jeder Eintrag (Plus, Storno) in den Summenspeicher erhält eine vierstellige laufende Nummer.

Die laufende Nummer wird in der Werkseinstellung nicht zurückgesetzt.

Optional kann im Einstellmodus zur Rücksetzung der laufenden Nummer bestimmt werden:

- nicht aktiv (kein Rücksetzen = Werkseinstellung)
- Löschen des Summenspeicher
- Ausschalten des Terminal
- Funktionstaste: F1 lfd. Nr löschen bei Aufruf über die Tasten  und F4 Summe.

Postenzähler

Der Postenzähler zählt nur die tatsächlich summierten Vorgänge. Bei jedem neuen Vorgang mit Plus oder automatischer Summierung wird der Postenzähler um 1 erhöht. Der Postenzähler läuft bis 999, danach kommt die Fehlermeldung Error 45. Bei Storno wird der Postenzähler um 1 reduziert.

Der Postenzähler wird automatisch immer mit dem Löschen der Summe auf Null gesetzt.


Druckauslösende Tasten

Zusätzliche Tasten oder Funktionen wie Plus, Storno und Summe können bei der Funktion Summieren / Kommissionierung als druckauslösende Tasten z. B. für einen Belegdruck verwendet werden. Voraussetzung ist, dass der jeweiligen Taste ein Druckbild hinterlegt wurde.

6. Anwendungsprogramme

Für die Summentaste muss im Einstellmodus Funktion Summentaste die Option „Anzeigen, drucken und löschen“ gewählt sein oder über den Summenabschluss über die Taste F2 Summe löschen.

Anzeige aktuelle Summen

Innerhalb einer Summierung können Sie die erreichten Summenwerte anzeigen, indem Sie nacheinander die  und dann die Taste F4 Summe drücken.

Sie können die Summen über Taste F2 sowie die laufende Nummer (wenn im Einstellmodus unter Funktion Summentaste nur „Anzeigen“ aktiviert) löschen oder zur Weitersummierung mit der Taste F6 Zurück kehren.


Display Ansicht aktuelle Summen:

Summierung		02
Posten		002
Laufende Nummer		0012
Bruttosumme	0,946	kg
Tarasumme	0,000	kg
Nettosumme	0,946	kg
		Zurück

Info: Anzeige Informationsfeld mit Aktuelle Summen

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Kontrollieren / Anzeige Informationsfeld kann Summe eingestellt werden, dann wird immer die Summe im Informationsfeld angezeigt.

Anzeige einzelne Posten

Innerhalb einer Summierung können Sie die einzelnen Posten aus dem Summenspeicher aufrufen, indem Sie nacheinander die  und die Taste F5 Plus drücken. Die Postenliste beginnt mit dem neuesten Eintrag.

Takten Sie sich mit den Pfeil-Tasten F3 (ältere Einträge) und F4 (neuere Einträge) durch die Liste.

Die letzten 50 Einträge sind abrufbar.

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Anzeige der einzelnen Posten und kehren zur vorherigen Anzeige zurück.

6. Anwendungsprogramme

6.8.8 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Sollwerten mit Toleranzen in den Fixspeicher zunächst den Sollwert mit Toleranzen übernehmen.

					1	02
<h1>0,626 kg</h1>						Brutto
Max 3,000 kg Min 0,020 kg e= 0,001 kg						
Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix		

Durch Druck der Taste F5 Übern. Fix in der 2. Funktionstastenebene wird der Kontr. Fix Speicher geöffnet. Das Sollgewicht und die Toleranzen sind bereits übernommen. Die Artikelbezeichnung und die Artikelnummer werden hinzugefügt.

Es erscheint das Eingabefenster für den Sollwert.

Sollwert		02
Speicherplatz	(996/003)	003
→ Bezeichnung		
Artikelnummer		
Sollwert	0,629 kg	
Toleranz minus	0,100 kg	
Toleranz plus	0,100 kg	
		Zurück Bearbeiten

Die Eingabe der Bezeichnung des Sollwerts erfolgt über Druck der Taste F6 Bearbeiten. Geben Sie die Bezeichnung über die Tastatur ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Druck der Taste F6 Übernehmen. Die Eingabe der Artikelnummer erfolgt in gleicher Weise.

6.8.9 Organisationsdaten (Identifier)

Ausführliche Informationen zu den Organisationsdaten finden in Kapitel 5.11.

6. Anwendungsprogramme

6.8.10 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Kontrollieren auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

4	Kontrollieren
+/- Toleranz getrennt	Auswahl aus oder ein Auswahl ein bewirkt, dass + und – Toleranz für die Stückkontrolle getrennt festgelegt und abgefragt werden können. Auswahl Aus bewirkt, dass Toleranz nur einfach abgefragt wird und deshalb für + und – gleich ist Werkseinstellung: aus
Datensatz außerhalb Toleranz	Auswahl Innerhalb oder Außerhalb Hier wird festgelegt, ob ein Datensatz an Drucker oder EDV nur innerhalb der Toleranz oder auch außerhalb gesendet werden darf. Wird der Datensatz auch außerhalb Toleranz akzeptiert, wird er in dem Fall mit einem Sonderzeichen gekennzeichnet. Werkseinstellung: Außerhalb
Summierung außerhalb Toleranz	Auswahl Innerhalb oder Außerhalb Hier wird festgelegt, ob Summierungen in den Summenspeicher nur für Werte innerhalb der Toleranz oder auch für Werte außerhalb der Toleranz erfolgen dürfen. Werkseinstellung: Außerhalb
Summieren oder Kommissionieren	Auswahl Summieren oder Kommissionieren für die nachfolgenden Einstellungen. Summierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher von der Waage genommen werden. Kommissionierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher auf der Waage verbleiben und die nächsten Positionen auf die Waage gelegt werden. Werkseinstellung: Summierung
Auto Summierung / Kommissionierung	Auswahl aus oder ein. Ein bedeutet, dass jeweils nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden muss, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen. Werkseinstellung: aus
Lfd. Nr. zurücksetzen	Auswahl unter welcher Bedingung die fortlaufende Nummer der Summierung / Kommissionierung zurückgesetzt werden soll <ul style="list-style-type: none"> ▶ nicht aktiv ▶ Löschen Summenspeicher ▶ Ausschalten ▶ Funktionstaste (aktiviert eine separate Funktionstaste) Werkseinstellung: nicht aktiv

6. Anwendungsprogramme

4	Kontrollieren
Funktion Summentaste	<p>Auswahl welche Funktionen mit der Summentaste verknüpft sein sollen</p> <p>Nur Anzeigen der Summen Nach Druck der Funktionstaste Summe wird die Summe angezeigt. Der Anwender kann dann entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll. Druck der Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen. Danach die Sicherheitsabfrage mit den Tasten F1 bis F3 mit JA bestätigen, dann erfolgt der Summenabdruck.</p> <p>Summe Anzeigen/Drucken/Löschen Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden. Werkseinstellung: Anzeigen/Drucken/Löschen</p>
Entlastungsfaktor	<p>Eingabe in d über Zifferntastatur Die Anzahl an Ziffersritten, um die die Waage bei der Summierung entlastet werden muss, damit eine weitere Gewichtsübernahme in den Summenspeicher möglich ist. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“. Es können zwischen 0 und 30 Ziffersritten vorgegeben werden. Bei 0 kann summiert werden, sofern der Stillstand einmal weg war. Werkseinstellung: 15 Zifferschritte</p>
Festwerte Kontrollieren	<p>Bearbeiten von Festwerten Kontrollieren</p> <p>Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.</p> <p>Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch) Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Löschen eines vorhandenen Festwerts Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.</p> <p>Neuen Festwert speichern F1 Neu drücken. Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Festwerte belegten Speicherplätze an. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 Übernehmen. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.) Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Verlassen der Liste Festwerte Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.</p>

6. Anwendungsprogramme

4	Kontrollieren
Festwert Aufruf	Auswahl , ob der Festwert über Speicherplatznummer oder Artikelnummer aufgerufen wird. Werkseinstellung: Artikelnummer
Kontrollfestwerte löschen	Auswahl Nicht ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle Festwerte Kontrollieren
IO-Vorbelegung	Auswahl Nicht ausführen oder Ausführen Ausführen aktiviert die Schaltfunktionen für eine externe Kontrollampel bzw. Steuerung. Zur Steuerung der Schaltvorgänge muss eine I/O-Karte eingebaut sein.
Sollwertvergleich	Auswahl Mit akt. Messwert Der Sollwertvergleich erfolgt immer mit der aktuellen Gewichtsanzeige. Mit Summenspeicher Der Sollwertvergleich erfolgt mit dem Summenspeicher. Werkseinstellung: Mit akt. Messwert
Anzeige Informationsfeld	Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll <ul style="list-style-type: none"> ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Kontrollampel, Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher. ▶ Kontrollanzeige: Kontinuierliche Anzeige der Ampelfunktion. ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers. ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten. ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Festwerte Kontrollieren: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Sollwertspeichers ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert oder Zählwert Werkseinstellung: Werksvorgabe
Werkseinstellung	Auswahl ausführen setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurück.

6. Anwendungsprogramme

6.9 Dynamisches Schalten

Mit dem Programm dynamisches Schalten können 6 Ausgänge mit Schaltpunkten oder vorgegebenen Bedingungen und 4 Eingänge für die externe Ansteuerung von Waagenfunktionen belegt werden. Beispiel: Steuerung von gewichtsabhängigen Abläufen wie die Dosierung von Rezepturen. Zur Nutzung der Schaltfunktionen muss im Terminal 3025 eine IO-Karte (optionales Zubehör) eingebaut sein.

6.9.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in drei Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt durch die Funktionswechselfaste **F↓**.

1. Ebene: Funktionen Dynamisches Schalten

Ausgänge	Eingänge	Start	Summe	Storno	Plus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene: Tarafunktionen, Fixwerte

Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	Schalt Fix
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

3. Ebene: Einstellfunktionen

Brutto	x10	Neben-anzeige		Programm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.9.2 Displayansicht

Nicht aktivierte Aus- u. Eingänge

☐					←1→	▷0◁	01
*	*	*	*	*			
*	*	*	*	*			
Brutto							0 kg
Max 30000 kg		Min 200 kg		e= 10 kg			
Aus-gänge	Ein-gänge		Summe	Storno	Plus →		

Aktiviere Aus- u. Eingänge

☐					←1→	▷0◁	01
S1	S2	S3	E1	E2			
S4	S5	S6	E3	E4			
Brutto							0 kg
Max 30000 kg		Min 200 kg		e= 10 kg			
Aus-gänge	Ein-gänge		Summe	Storno	Plus →		

Tip: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. des Tarawerts oder der X10 - Anzeige, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit Tarawert:

Tara	0,100 kg	☐					←1→	▷0◁	01
S1	S2	S3	E1	E2					
S4	S5	S6	E3	E4					
Netto								0,000 kg	
Max 3,000 kg		Min 0,020 kg		e= 0,001 kg					
Aus-gänge	Ein-gänge		Summe	Storno	Plus →				

6. Anwendungsprogramme

6.9.3 Anzeige Informationsfeld

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Dynamisches Schalten / Anzeige Informationsfeld kann eingestellt werden welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. IO-Steuerung, Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher.
- ▶ IO-Steuerung: Status der Schaltaus- u. Eingänge
- ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers.
- ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten.
- ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Festwerte dyn. Schalten: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Speichers vom dyn. Schalten.
- ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes.
- ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert.

Beispiel Einstellung Anzeige Informationsfeld auf Festwerte dyn. Schalten:

Tara	0,100 kg		← 1 →		01
Speicherplatz		(996/003)			003
Bezeichnung		EIMER 15L			
Artikelnummer		5790.00.015			
1,109 kg Netto					
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
Aus- gänge	Ein- gänge		Summe	Storno	Plus

6.9.4 Tarafunktion

Die Beschreibung und ausführliche Anleitung der Tarafunktion finden Sie in Kapitel 6.5.

6.9.5 Aktivierung IO-Steuerung

Als erstes für die Anwendung Dynamisches Schalten und dem Einsatz des IO-Modul muss die Funktion (Betriebsart) aktiviert werden.

Auswahl IO-Betriebsarten

- ▶ aus
- ▶ ein
- ▶ ein, Sicherheitsfunktion

Bei Stromausfall mit Freigabe der Schaltausgänge

6. Anwendungsprogramme

Aktivierung Ein- und Ausgänge

Im Einstellmodus / Kommunikation / IO-Steuerung / IO-Betriebsart kann die gewünschte Auswahl eingestellt werden. Weitere Details siehe im Kapitel 7.12.1 Auswahl IO-Betriebsarten.

Nach der Aktivierung der Ein- und Ausgänge kann das IO-Modul Schaltsignale empfangen oder senden.

6.9.6 Funktionen Dynamisches Schalten

Ausgänge belegen

Sie können bis zu 6 Ausgänge mit Sollwerten (Schaltpunkten) oder mit vorgegebenen Bedingungen (wie zum Beispiel Leermeldung, Stillstand, Unterlast, Überlast) belegen.

Wird der Sollwert durch Be- oder Entlastung der Waage erreicht oder tritt die vorgegebene Bedingung ein, dann wird der Ausgang je nach Einstellung aktiviert bzw. deaktiviert.

Die Einstellungen der Schaltpunkte gelten für alle angeschlossenen Waagen (Messstellen), d.h. sie behalten beim Messstellenwechsel ihre Gültigkeit bzw. Funktion.

Bei den Programmeinstellungen für dynamisches Schalten können für Sollwerte (Gewichtswerte) weitere Bedingungen ausgewählt werden:

Sollwertvergleich mit dem aktuellen Messwert (Werkseinstellung) oder Summenspeicher.

Aktivierung Schaltpunkt laufend (Werkseinstellung) oder bei Stillstand der Waage.

Drücken Sie in der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten die Taste F1 Ausgänge.

Sie erhalten eine Liste der 6 Ausgänge S1 bis S6 mit den aktuellen Einstellfunktionen.

Ausgänge					01
→	Schaltpunkt S1				nicht aktiv
	Schaltpunkt S2				nicht aktiv
	Schaltpunkt S3				nicht aktiv
	Schaltpunkt S4				nicht aktiv
	Schaltpunkt S5				nicht aktiv
	Schaltpunkt S6				nicht aktiv
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

Sie können sich mit den Pfeil-Tasten F3 und F4 in der Liste bewegen. F6 Bearbeiten ruft den markierten Schaltpunkt auf.

Ausgangsfunktion festlegen

1. Schaltbedingung

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

2. Einschaltverzögerung

Verzögerungswert über die Tastatur eingeben, Wert 0 oder leer = keine Verzögerung, danach mit F6 übernehmen

6. Anwendungsprogramme

3. Polarität

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

4. Verriegelung

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

5. Brutto/Netto (Funktion nur bei Schaltbedingung Sollwert)

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

6. Schaltpunkt (Funktion nur bei Schaltbedingung Sollwert)

Gewichtswert über die Tastatur eingeben, sofern eine andere Einheit gewünscht wird, ist das Umschalten auf die 2. Einheit (z.B. Wechsel von kg auf g) über die Taste **F4**, danach mit F6 übernehmen

Im Menüfenster wird der Schaltpunkt mit der neuen aktiven Bedingung angezeigt:

Schaltverzögerung Timer (T), Polarität invertiert (I), Verriegelung (V) und Netto (N) angezeigt, zusätzlich wird immer der Schaltpunkt des Gewichtswerts dargestellt.

Ausgänge		01
→	Schaltpunkt S1 T N	1,49 kg
	Schaltpunkt S2 I V N	1,5 kg
	Schaltpunkt S3 T I V G	1,51 kg
	Schaltpunkt S4	Leermeldung
	Schaltpunkt S5	Tarierung erfolgt (500ms)
	Schaltpunkt S6	Waage bereit

Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten
------------	--------	---	---	---------	------------

Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren zu belegenden Schaltpunkte. Haben Sie alle gewünschten Schaltpunkte belegt, aktivieren Sie ihre Eingaben mit Taste F1 Aktivieren.

Taste F5 Abbruch verlässt die Eingabe ohne Übernahme von Änderungen.

Weitere Details siehe im Kapitel 7.11.2 Ausgänge.

Die Anzeige schaltet in den Wägemodus. Nach Belastung der aufgeschalteten Waage werden im Informationsfeld die Ausgänge angezeigt.

Wird ein Schaltpunkt durch Erreichen des Sollwertes oder Eintritt der vorgegebenen Bedingung angesprochen, dann ist er in der Anzeige dunkel hinterlegt, solange das Ereignis andauert.

Durch einen Summiervorgang oder den Aufruf des Organisationsdatenspeichers wird die Anzeige der Schaltpunkte im Informationsfeld unterbrochen, bis die Waage wieder entlastet wurde.

Ausgänge löschen

Drücken Sie in der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten die Taste F1 Ausgänge.

Sie erhalten eine Liste der 6 Ausgänge mit den aktivierten Schaltpunkten.

Mit der Taste F2 Lösche oder **CL** – Taste können nun alle Bedingungen gelöscht werden.

Die Löschung wird sofort wirksam und die Anzeige geht wieder in den Wägemodus.

6. Anwendungsprogramme

Eingänge belegen

Sie können 4 Eingänge mit Funktionen frei belegen. Mit diesen Funktionen ist es möglich die Waage / Terminal von außen zu steuern.

Die Einstellungen der Eingänge gelten für alle angeschlossenen Waagen (Messstellen), d.h. sie behalten beim Messstellenwechsel ihre Gültigkeit bzw. Funktion.

Drücken Sie in der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten die Taste F2 Eingänge.
Sie erhalten eine Liste der 4 Eingänge E1 bis E4 mit den aktuellen Einstellfunktionen.

Eingänge					01
→ Eingang E1	nicht aktiv				
Eingang E2	nicht aktiv				
Eingang E3	nicht aktiv				
Eingang E4	nicht aktiv				
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

Sie können sich mit den Pfeil-Tasten F3 und F4 in der Liste bewegen. F6 Bearbeiten ruft den markierten Schalterpunkt auf.

Eingangsfunktion festlegen

1. Eingangsfunktion

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

2. Signalflanke

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

Im Menüfenster wird der Eingang mit der neuen aktiven Bedingung angezeigt:
Steigend von „Low“ auf „High“ (LH) oder fallend „High“ auf „Low“ (HL) und mit der Funktionsbeschreibung.

Eingänge					01
→ Eingang E1 (LH)	Tarieren				
Eingang E2 (LH)	Tara löschen				
Eingang E3 (HL)	Start				
Eingang E4 (HL)	Print Taste				
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

6. Anwendungsprogramme

Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren zu belegenden Eingänge. Haben Sie alle gewünschten Eingänge belegt, aktivieren Sie ihre Eingaben mit Taste F1 Aktivieren.
Taste F5 Abbruch verlässt die Eingabe ohne Übernahme von Änderungen.
Weitere Details siehe im Kapitel 7.11.3 Eingänge.

Die Anzeige schaltet in den Wägemodus. Der Zustand für den Pegel der Eingänge wird im Informationsfeld angezeigt, belegte Eingänge sind dunkel bei invertiert hell hinterlegt.
Durch einen Summiervorgang oder den Aufruf des Organisationsdatenspeichers wird die Anzeige der Eingänge im Informationsfeld unterbrochen, bis die Waage wieder entlastet wurde.

Eingänge löschen

Drücken Sie in der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten die Taste F2 Eingänge.
Sie erhalten eine Liste der 4 Eingänge mit den aktivierten Funktionen.

Mit der Taste F2 Lösche oder **CL** – Taste können nun alle Bedingungen gelöscht werden.
Die Löschung wird sofort wirksam und die Anzeige geht wieder in den Wägemodus.

Festwerte Dynamisches Schalten (Schalt Fix)

Sie können bis zu 999 spezifische Gewichte in einem spannungsausfallsicheren Speicher ablegen.
Jeder Speicherplatz verfügt über folgende Einträge:

- ▶ dreistellige laufende Nummer
- ▶ Bezeichnung (alphanumerisch max. 18 Zeichen)
- ▶ Artikelnummer (alphanumerisch max. 18 Ziffern)
- ▶ Schalterpunkt S1 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S2 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S3 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S4 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S5 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S6 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Eingang E1 (Funktion, Signalflanke)
- ▶ Eingang E2 (Funktion, Signalflanke)
- ▶ Eingang E3 (Funktion, Signalflanke)
- ▶ Eingang E4 (Funktion, Signalflanke)

a) Aufruf des Schalt Fix Speichers zum Bearbeiten der Festwerte:

Drücken Sie Taste **INFO** und dann F4 Schalt Fix

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Direktaufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein. Die Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird erfolgt im Einstellmodus. Die Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, die Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig. Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste

Bearbeiten des markierten Festwerts über F6 Bearbeiten.

6. Anwendungsprogramme

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).
Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4 oder Aufruf über die Artikelnummer bzw. die laufende Nummer. Löschen des aufgerufenen Festwerts mit F2 Lösche. Die Sicherheitsabfrage mit JA beantworten. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert speichern

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Terminal vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an.
Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).
Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.

Verlassen der Liste Festwerte

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.

b) Aufruf der Liste Festwerte Dyn. Schalten zum Verwenden der Festwerte

Drücken Sie in der Ebene 2 Tarafunktionen, Fixwerte die Taste F6 Schalt Fix.
In der Anzeige erscheint der zuletzt aufgerufene Fixwert

Auswahl innerhalb der Liste

- ▶ Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen
- ▶ Direktaufufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer
Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein.
(Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird im Einstellmodus, Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig) Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen

Mit dem Aufruf des Festwertes werden Aus- und Eingangsfunktion übernommen.
Löschen der gespeicherten Schaltfunktionen wie unter Ausgänge und Eingänge löschen beschrieben.

Hinweis

Ist die Funktion „Barcode anzeigen“ aktiviert, und es wird ein Festwertspeicher abgerufen, der nicht im Fixspeicher enthalten ist, erscheint die Fehlermeldung „Error 83 – Fixwert nicht vorhanden“. Es erfolgt der Rücksprung in den Wägemodus und die gewählte Funktion wird gelöscht.

Startmode

Bei aktiviertem Startmode friert die Waage nach Erreichen der jeweils definierten Schaltpunktes (S1 bis S6) den Wert und dadurch das Signal ein. Die Waage kann dann entlastet werden, ohne den Schalterpunkt zu deaktivieren und dadurch ungewollt einen neuen Vorgang zu starten. Erst durch Druck auf die Taste F3 Start in Ebene Dynamisches Schalten wird der eingefrorene Zustand (HLD) aufgehoben.
Aktivieren Sie den Startmode im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Dynamisches Schalten / Startmode.

6. Anwendungsprogramme

6.9.7 Summieren und Kommissionieren

Diese Funktion steht auch im Dynamischen Schalten zur Verfügung.

Mit der Funktion können Posten summiert/kommissioniert werden.

Die Summiefunktionen werden mit Funktionstasten der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten gesteuert.

Summieren

bedeutet, dass die einzelnen Positionen nacheinander verwogen werden, das Gewicht im Summenspeicher addiert und die Waage wird nach jeder einzelnen Wägung wieder entlastet.

Kommissionieren

bedeutet, dass die gewogenen Positionen auf der Waage verbleiben.

Das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage geht ohne Entlastung wieder auf Null.

Ein Messstellenwechsel während des Kommissioniervorgangs ist nicht erlaubt.

Die Auswahl Summieren oder Kommissionieren

wird im Einstellmodus Programmeinstellungen getroffen.

Die Auswahl gilt für alle angeschlossenen Wägebrücken.

Stellvertretend wird nachfolgend nur von Summieren gesprochen.

Summenspeicher bei mehreren angeschlossenen Waagen


Es wird ein zentraler Summenspeicher für alle angeschlossenen Waagen geführt.

Kapazität Summenspeicher

Es sind maximal 999 Buchungen im Summenspeicher möglich.

Danach muss der Summenspeicher gelöscht werden.

Bedienung der Summier-Funktionen

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste  die Ebene Summierfunktionen auf

Plus F6

Durch Drücken der Taste F6 Plus wird das Gewicht auf der Wägebrücke in den Summenspeicher übertragen. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht.

Vor einer erneuten Summierung muss die Waage mindestens bis zum im Einstellmodus festgelegten Entlastungsfaktor entlastet werden.

Ein Gewichtswert mit 0 oder Summierung ohne Entlastung wird mit „Error 55 Gewicht auflegen“ angezeigt (bei Entlastungsfaktor = 0 ist lediglich eine Gewichtsänderung erforderlich).

Es werden Brutto-, Tara- und Nettogewichte summiert.

Storno F5

Mit der Taste F5 Storno können einzelne Posten storniert bzw. zurückgewogen werden.

Nach Drücken der Storno Taste erfolgt die Aufforderung, die Waage entweder mit dem zu stornierenden Gewicht zu belasten oder die lfd. Nr. des zu stornierenden Gewichtes einzugeben.

Vorab können Infos zur laufenden Nummer über die Tastenkombination  und F5 Plus.

Geben Sie über die Zifferntastatur die laufende Nummer der zu stornierenden Position ein und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

6. Anwendungsprogramme

Wird keine laufende Nr. eingegeben, dann erfolgt bei Druck auf Taste F6 die Übernahme des Gewichtswerts von der Waage. Bei unbelasteter Waage kommt die Fehlermeldung Error 46.

Stornierung bzw. Rückwägung werden im Druckbeleg durch die Bezeichnung Storno gekennzeichnet.

Die laufende Nummer wird beim Stornieren um eins erhöht, der Postenzähler um eins reduziert.

Ist der Postenzähler auf 0 ist keine weitere Stornierung möglich, angezeigt durch Fehlermeldung Error 48.

Summe F4 oder mit der CL-Taste

Durch die Taste F4 Summe wird die Summierung abgeschlossen.

In der Anzeige werden nun Brutto-, Tara- und Nettosumme, sowie Postenzähler und laufende Nummer des letzten Vorganges angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten für die Anzeige der Summe

Löschen des Summenspeichers

Der Funktionstaste Summe können im Einstellmodus folgende Funktionen zugewiesen werden:

► **Summe anzeigen, drucken und löschen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden.

► **Nur Anzeige der Summen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe kann der Anwender entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll.

Drücken Sie die Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen, danach kommt die Sicherheitsabfrage Summe löschen? Mit den Tasten F1 bis F3 JA wird der Summenspeicher gelöscht, während mit den Tasten F34 bis F6 NEIN wird der Summenspeicher nicht gelöscht. Soll ohne Löschung des Speichers weiter summiert werden, drücken Sie die Taste F6 Zurück.

Entlastungsfaktor beim Summieren

(Parameter wird bei der Funktion Kommissionieren nicht verwendet)

Sie können im Einstellmodus festlegen, dass die Waage zwischen dem Auflegen der einzelnen Posten bei der Funktion Summieren um eine bestimmte Anzahl Ziffernschritte entlastet werden muss. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen und mit der Fehlermeldung Error 55 Gewicht auflegen angezeigt. So können z.B. doppelte Übernahmen eines Postens verhindert werden.

Auto-Summieren

Im Einstellmodus kann die Funktion Auto-Summieren aktiviert werden.

Dann muss nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Entlastung (nur bei Summieren) und Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.

Wird die Auto-Summierung durch Storno, Fehlermeldung oder Messstellenwechsel unterbrochen, dann muss Autosummieren erneut mit der Plus-Taste gestartet werden.

Info: Auto-Summieren kann wie manuelles Summieren als druckauslösende Bedingung definiert werden (siehe Kapitel Drucken).


Bei Auto-Kommissionierung wird eine Belastung ≤ 5 Ziffernschritte nicht automatisch übernommen, über die Taste F6 Plus können Gewichte ≤ 5 Ziffernschritte manuell in den Kommissionsspeicher übernommen werden.

6. Anwendungsprogramme

Vergabe und Löschen der laufenden Nummer

Jeder Eintrag (Plus, Storno) in den Summenspeicher erhält eine vierstellige laufende Nummer. Die laufende Nummer wird in der Werkseinstellung nicht zurückgesetzt.

Optional kann im Einstellmodus zur Rücksetzung der laufenden Nummer bestimmt werden:

- ▶ nicht aktiv (kein Rücksetzen = Werkseinstellung)
- ▶ Löschen des Summenspeicher
- ▶ Ausschalten des Terminals
- ▶ Funktionstaste: F1 lfd. Nr löschen bei Aufruf über die Tasten  und F4 Summe.

Postenzähler


Der Postenzähler zählt nur die tatsächlich summierten Vorgänge. Bei jedem neuen Vorgang mit Plus oder automatischer Summierung wird der Postenzähler um 1 erhöht. Der Postenzähler läuft bis 999, danach kommt die Fehlermeldung Error 45. Bei Storno wird der Postenzähler um 1 reduziert. Der Postenzähler wird automatisch immer mit dem Löschen der Summe auf Null gesetzt.

Druckauslösende Tasten

Zusätzliche Tasten oder Funktionen wie Plus, Storno und Summe können bei der Funktion Summieren / Kommissionierung als druckauslösende Tasten z. B. für einen Belegdruck verwendet werden. Voraussetzung ist, dass der jeweiligen Taste ein Druckbild hinterlegt wurde.

Für die Summentaste muss im Einstellmodus Funktion Summentaste die Option „Anzeigen, drucken und löschen“ gewählt sein oder über den Summenabschluss über die Taste F2 Summe löschen.

Anzeige aktuelle Summen

Innerhalb einer Summierung können Sie die erreichten Summenwerte anzeigen, indem Sie nacheinander die  und dann die Taste F5 Summe drücken.

Sie können die Summen über Taste F2 sowie die laufende Nummer (wenn im Einstellmodus unter Funktion Summentaste nur „Anzeigen“ aktiviert) löschen oder zur Weitersummierung mit der Taste F6 Zurück kehren.

Display Ansicht aktuelle Summen:

Summierung	02
Posten	002
Laufende Nummer	0012
Bruttosumme	0,946 kg
Tarasumme	0,000 kg
Nettosumme	0,946 kg
	Zurück

Info: Anzeige Informationsfeld mit Aktuelle Summen

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Dynamisches Schalten / Anzeige Informationsfeld kann Summe eingestellt werden, dann wird immer die Summe im Informationsfeld angezeigt.

6. Anwendungsprogramme

6.9.9 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Ausgangs- und Eingangsfunktionen (IO-Port) in den Fixspeicher zunächst die Ausgangs- und Eingangsfunktionen eingeben.

					01
S1	S2	S3	E1	E2	
S4	S5	S6	E3	E4	
0,431					Brutto kg
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	Schalt Fix

Durch Druck der Taste F5 Übern. Fix in der 2. Funktionstastenebene wird die Anzeige der aktuellen Belegung IO-Ports geöffnet. Die Schaltbedingungen der Ausgänge und die Eingangsbelegung sind bereits übernommen. Die Artikelbezeichnung und die Artikelnummer werden hinzugefügt.

Es erscheint das Eingabefenster für die IO-Ports.

IO-Ports					01
Speicherplatz				(994/005)	005
→	Bezeichnung				
	Artikelnummer				
	Schaltpunkt S1	N			0,1 kg
	Schaltpunkt S2	N			0,2 kg
	Schaltpunkt S3	N			0,3 kg
	Schaltpunkt S4	N			0,4 kg
	Schaltpunkt S5	N			0,5 kg
	Schaltpunkt S6	N			0,6 kg
	Eingang E1 (LH)				Tarieren
				Zurück	Bear- beiten

Die Eingabe der Bezeichnung des Sollwerts erfolgt über Druck der Taste F6 Bearbeiten. Geben Sie die Bezeichnung über die Tastatur ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Druck der Taste F6 Übernehmen. Die Eingabe der Artikelnummer erfolgt in gleicher Weise.

6.9.10 Organisationsdaten (Identifier)

Ausführliche Informationen zu den Organisationsdaten finden in Kapitel 5.11.

6. Anwendungsprogramme

6.9.11 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Dynamisches Schalten auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

9	Dynamisches Schalten	
Sollwertvergleich	Auswahl	Mit aktuellem Messwert Mit Summenspeicher Werkseinstellung: Mit aktuellem Messwert
Aktivierung Schaltpunkt	Auswahl	laufend bei Stillstand der Waage Werkseinstellung: laufend
Summieren oder Kommissionieren	Auswahl	Summieren oder Kommissionieren für die nachfolgenden Einstellungen. Summierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher von der Waage genommen werden. Kommissionierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher auf der Waage verbleiben und die nächsten Positionen auf die Waage gelegt werden. Werkseinstellung: Summierung
Auto Summierung / Kommissionierung	Auswahl	aus oder ein. Ein bedeutet, dass jeweils nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden muss, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht aufliegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen. Werkseinstellung: aus
Lfd. Nr. zurücksetzen	Auswahl	unter welcher Bedingung die fortlaufende Nummer der Summierung / Kommissionierung zurückgesetzt werden soll <ul style="list-style-type: none"> ▶ nicht aktiv ▶ Löschen Summenspeicher ▶ Ausschalten ▶ Funktionstaste (aktiviert eine separate Funktionstaste) Werkseinstellung: nicht aktiv
Funktion Summentaste	Auswahl	welche Funktionen mit der Summentaste verknüpft sein sollen Nur Anzeigen der Summen Nach Druck der Funktionstaste Summe wird die Summe angezeigt. Der Anwender kann dann entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll. Druck der Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen. Danach die Sicherheitsabfrage mit den Tasten F1 bis F3 mit JA bestätigen, dann erfolgt der Summenabdruck. Summe Anzeigen/Drucken/Löschen Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden. Werkseinstellung: Anzeigen/Drucken/Löschen

9	Dynamisches Schalten
Entlastungsfaktor	<p>Eingabe in d über Zifferntastatur</p> <p>Die Anzahl an Ziffernschritten, um die die Waage bei der Summierung entlastet werden muss, damit eine weitere Gewichtsübernahme in den Summenspeicher möglich ist. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“.</p> <p>Es können zwischen 0 und 30 Ziffernschritten vorgegeben werden. Bei 0 kann summiert werden, sofern der Stillstand einmal weg war.</p> <p>Werkseinstellung: 15 Ziffernschritte</p>
Festwerte dynamisches Schalten	<p>Bearbeiten von Festwerten dynamisches Schalten</p> <p>Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste</p> <p>Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4.</p> <p>Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.</p> <p>Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste</p> <p>Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen.</p> <p>Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6.</p> <p>(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch)</p> <p>Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Löschen eines vorhandenen Festwerts</p> <p>Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4.</p> <p>Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche.</p> <p>Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.</p> <p>Neuen Festwert speichern</p> <p>F1 Neu drücken.</p> <p>Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Festwerte belegten Speicherplätze an.</p> <p>Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 Übernehmen.</p> <p>(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.)</p> <p>Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Verlassen der Liste Festwerte</p> <p>Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.</p>
Festwert Aufruf	<p>Auswahl, ob der Festwert über Speicherplatznummer oder Artikelnummer aufgerufen wird.</p> <p>Werkseinstellung: Artikelnummer</p>
Schaltfestwerte löschen	<p>Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen</p> <p>Ausführen löscht alle Festwerte Neutrales Messen.</p>
Startmode	<p>Auswahl aus oder ein.</p> <p>Bei aktiviertem Startmode friert die Waage nach Erreichen der jeweils aktivierten Schaltpunkte (S1 bis S8) den Wert und dadurch das Signal ein. Die Waage kann dann entlastet werden, ohne den Schaltpunkt zu deaktivieren und dadurch ungewollt einen neuen Vorgang zu starten. Erst durch Druck auf die Taste F3 Start in 1. Ebene Dynamisches Schalten wird der eingefrorene Zustand aufgehoben.</p> <p>Werkseinstellung: aus</p>

9	Dynamisches Schalten
Anzeige Informationsfeld	<p>Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. IO-Steuerung, Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher. ▶ IO-Steuerung: Kontinuierliche Anzeige der Aus- und Eingangssymbole. ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers. ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten. ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Festwerte dyn. Schalten: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Festwertspeichers Dyn. Schalten. ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert. <p>Werkseinstellung: IO-Steuerung</p>
Werkseinstellung	Auswahl ausführen setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurück

7. Kommunikation

7.1 Alibispeicher

Das Terminal 3025 verfügt über eine integrierte eichfähige Alibispeicherlösung für 4 Mio. Einträge. Das Speichermedium ist eine Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige SLC-Speicherkarte).

Bei Einsatz eines Alibispeichers dürfen Sie Daten aus geeichten Systemen nach folgender Maßgabe in Ihrem PC verarbeiten und im geschäftlichen Verkehr verwenden:

Wird eine Waage zu eichpflichtigen Zwecken eingesetzt, darf ein ungeeichter PC zur Weiterverarbeitung der Messwerte nur verwendet werden, wenn

- ▶ die Waage oder eine zur Waage gehörende Zusatzeinrichtung (Alibispeicher) die ermittelten Messwerte unverändert und unlöschar aufzeichnet oder speichert
- ▶ diese Werte beiden von der Messung betroffenen Parteien zugänglich sind.


Der Verwender hat sicherzustellen, dass jederzeit geeichte Messwerte aufgezeichnet werden können. Auf den für den Kunden bestimmten Geschäftsbelegen muss in diesen Fällen dauerhaft folgender Aufdruck sinngemäß aufgebracht werden:

Messwerte aus frei programmierbarer Zusatzeinrichtung. Die geeichten Messwerte können eingesehen werden.

7.1.1 Alibispeicher aktivieren

Die Aktivierung des Alibispeichers erfolgt im Servicebereich.

Bitte kontaktieren Sie Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.

Bei aktiviertem Alibispeicher ist das Symbol  in der Symbolleiste aktiviert.

Das Symbol gibt zusätzlich Hinweis auf den Füllgrad des Alibispeichers.

Um Datensätze im Alibispeicher speichern zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

> Alibispeicher muss aktiviert sein

> Verwendung der Schnittstelle EDV:

(Einstellmodus Menü Kommunikation mit der jeweiligen Schnittstelle unter Verwendung EDV)

> Druckbild „EDV in Alibispeicher“ muss auf SEND-Taste liegen

(Tastenkombination INFO / SEND-Taste Druckbild Nr. 7 EDV in Alibispeicher übernehmen)

Das Druckbild „EDV in Alibispeicher“ ist als Default-Druckbild in der Werksauslieferung Ihres Terminal 3025 bereits enthalten.

Individuelle Anpassungen des Druckbildes kann Ihr Soehnle Industrial Solutions Servicepartner für Sie vornehmen.

EDV in Alibispeicher

Druckauslöser: SEND-Taste

Alibikennung | Waagenstatus | Waage Nr. | Nettogewichtswert

A0000123 | 0010 | 01 | N 1,235 kg

7. Kommunikation

7.1.2 Alibispeicher auslesen

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste **F+** die Funktionsebene Einstellfunktionen auf:

Ebene Einstellfunktionen:

Brutto	x10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü Kommunikation, Aufruf des Menüs mit F6 Weiter.

Wählen Sie das Untermenü Alibispeicher, Aufruf mit F6 Weiter.

Speichergöße

Anzeige der Kapazität 4.000.000 = 100 % (maximal speicherbare Anzahl Einträge)

Ist die Kapazitätsgrenze erreicht, kommt eine Füllstandsmeldung und anschließend wird rollierend der älteste Eintrag überschrieben. Bei Fehlermeldungen wie zum Beispiel „Error 36 Alibi schreiben nicht möglich“ muss die Alibispeicher-Karte getauscht werden. Eine Datensicherung für die Einträge im eichrechtlich nachweislichen Zeitraum sollte vor der Löschung des Alibispeichers erfolgen.

Füllstand

Anzeige der Anzahl der Einträge und prozentualer Füllgrad

Suchen (Einzeleintrag)

Bei Aufruf über F6 wird die laufende Nummer des jüngsten verfügbaren Eintrages angezeigt. Die laufende Nummer kann mit der Nummer des gewünschten Eintrags überschrieben werden.

Taste F6 Übernehmen ruft den Eintrag auf.

Der Eintrag hat folgende Form:

A laufende Nummer des Eintrags Waagentyp/Seriennummer Messstellenummer
Bruttogewicht Taragewicht

Beispiel:

A0000123 2813/04-0002 01

AG 150 g AT 25 g

Taste F1 löst einen Einzeldruck aus, Taste F5 führt ins Menü Alibispeicher zurück.

Für die Datenausgabe Einzeldruck F1 muss die Verwendung der Schnittstelle auf EDV 2 (unidirektional) eingestellt sein.

Suchfunktion (mehrere Einträge)

Aufruf von mehreren aufeinanderfolgenden Einträgen, die durch Eingabe der jüngsten und der ältesten gewünschten laufenden Nummer eingegrenzt werden. Bei Aufruf über F6 wird die laufende Nummer des jüngsten verfügbaren Eintrages angezeigt. Die laufende Nummer kann mit der Nummer des gewünschten jüngsten Eintrags überschrieben werden, übernehmen mit F6.

Es wird die laufende Nummer des ältesten verfügbaren Eintrags angezeigt.

7. Kommunikation

Die laufende Nummer kann mit der Nummer des gewünschten ältesten Eintrags überschrieben werden, übernehmen mit F6.

In der Anzeige ist nun der jüngste ausgewählte Eintrag zu sehen, blättern zu den weiteren Einträgen mit den Pfeiltasten F3 (älterer Eintrag) und F4 (jüngerer Eintrag).

Taste F1 löst einen Einzeldruck aus, Taste F2 druckt alle ausgewählten Einträge, Taste F5 führt ins Menü Alibispeicher zurück. Für die Datenausgabe Einzeldruck F1 und Alles Drucken F2 muss die Verwendung der Schnittstelle auf EDV 2 (unidirektional) eingestellt sein.

7.1.3 Suchen Zusatzfeld im Alibispeicher

In diesem Menüpunkt kann ein Einzeleintrag über das Zusatzfeld gesucht werden.

Die Suchfunktion beginnt mit der Reihenfolge vom „Jüngster Alibieintrag“ bis zum „Ältester Alibieintrag“ und nach der Sucheingabe von links nach rechts. Der erste passende Sucheintrag wird angezeigt, gleiche Inhalte im Zusatzfeld sollte vermieden werden. Bei der Such nach dem Datum wird nach Tag.Monat und Jahr gesucht (##.##.####), danach über die Uhrzeit mit Stunden, Minuten und Sekunden (##.##.##). Durch die Trennung des Zeichen Doppelpunkt kann eine Such der Uhrzeit nur über eine externe Tastatur erfolgen.

7.1.4 Erweitertes Zusatzfeld im Alibispeicher

Das Zusatzfeld im Alibispeicher hat 35 Zeichen wie die ORG-Daten, beim Barcodespeicher (mit max. 61 Zeichen) wird der Inhalt nach dem 35igsten Zeichen gekürzt oder Datum / Uhrzeit.

Anzeige im Alibispeicher:

Alibispeicher					02
A0000170 2889/15-9998 01 AG 0,309 kg AT 0,000 kg 12345678901234567890123456789012345					
Einzel Druck	Alles Drucken	↑	↓	Zurück	

Das Zusatzfeld wird linksbündig direkt unter Brutto- und Tarawert angezeigt. Die Druckausgabe sieht wie folgt aus:

A0000170 2889/15-9998 01
AG 0,309 kg AT 0,000 kg
12345678901234567890123456789012345

7. Kommunikation

Datenübernahme Zusatzfeld

Die Einstellung für die Datenverknüpfung mit dem Alibispeicher erfolgt im Einstellmodus / Kommunikation / Alibispeicher.

Alibispeicher	01			
→ Speichergröße Füllstand Suchen (Einzeleintrag) Suchfunktion Verwendung Zusatzfeld				
Ende	↑	↓	Zurück	Weiter

Mit der Pfeiltaste F4 Verwendung Zusatzfeld markieren, F6 Weiter.

Im Menüfenster „Verwendung Zusatzfeld“ jeweilige Auswahl festgelegt.

Verwendung Zusatzfeld	01			
→ keine Barcode Orgdaten A Orgdaten B ↓ Orgdaten C				
	↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit der Pfeiltasten F3 und F4 die Verwendung Zusatzfeld markieren, F6 Übernehmen.

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Keine (ohne Ergänzung des Zusatzfeld im Alibispeicher)
- ▶ Barcode (Ergänzung des aktuellen Wert aus dem Barcodespeicher)
- ▶ Orgdaten A (Ergänzung des aktuellen Inhalt aus dem Orgdatenspeicher A)
- ▶ Orgdaten B (Ergänzung des aktuellen Inhalt aus dem Orgdatenspeicher B)
- ▶ Orgdaten C (Ergänzung des aktuellen Inhalt aus dem Orgdatenspeicher C)
- ▶ Orgdaten D (Ergänzung des aktuellen Inhalt aus dem Orgdatenspeicher D)
- ▶ Datum / Uhrzeit (Ergänzung des aktuellen Datum/Uhrzeit aus dem Terminal 3025)
- ▶ Preisauszeichnung (nur spezieller Software Preisauszeichnung)

7. Kommunikation

7.1.5 Alibispeicher löschen, deaktivieren oder tauschen

Die Löschung, Deaktivierung oder Tausch des Alibispeichers erfolgt im Servicebereich. Bitte kontaktieren Sie Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.

7.2 Schnittstelle 1 RS 232 (intern)

Die Hardware der Schnittstelle 1 RS232 (intern) ist auf der Zentralplatine bestückt, je nach Variante des Terminals ist die Schnittstelle über eine 5-pol. Steckbuchse nach außen geführt.

Je nach Verwendung der Schnittstelle wird ein spezielles Anschlusskabel benötigt, bei Fragen dazu kontaktieren Sie Ihren Händler oder einen Soehnle Industrial Solutions Ansprechpartner.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Schnittstelle 1 RS232 (intern) markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter der Schnittstelle 1 RS232 (intern):

Verwendung Schnittstelle:

- ▶ keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ 2795.14 (Soehnle Professional Streifendrucker / Druckerausgang 1)
- ▶ 2795.12 + 2795.20 (Soehnle Professional Etikettendrucker / Druckerausgang 2)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)
- ▶ EDV2 unidirektionale Funktion (Terminal kann nur Daten senden, nicht empfangen / EDV Ausgang uni)
- ▶ Barcode für Scanneranschluss (Datenempfang für die Barcodeverarbeitung/ -speicher)
- ▶ Zweit/Großanzeige (Zur Verwendung der Soehnle Professional Zweit-/Großanzeigen)
- ▶ Digitalwaage (Anschluss und Einstellung gemäß der Justieranleitung 470.702.110)

Wird eine andere Schnittstelle für eine der Funktionen verwendet, ist die entsprechende Funktion für alle anderen Schnittstellen gesperrt und wird so dargestellt.

Werkseinstellung: 2795.14

Baudrate:

- ▶ 1200
- ▶ 2400
- ▶ 4800
- ▶ 9600
- ▶ 19200
- ▶ 38400

Werkseinstellung: 9600

Datenbits:

- ▶ 7
- ▶ 8

Werkseinstellung: 8

7. Kommunikation

Parity:

- ▶ none
- ▶ even
- ▶ odd

Werkseinstellung: none

Xon / Xoff:

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

Werkseinstellung:

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

Weitere Informationen zu allen Schnittstellen finden Sie in der separaten Schnittstellenbeschreibung 470.508.090.

7.3 Schnittstelle Port 2

Auf der Zentralplatine ist der Steckplatz Port 2 für ein optionales Schnittstellenmodul.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Schnittstelle Port 2 markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter der Schnittstelle Port 2:

Verwendung Schnittstelle:

- ▶ keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ 2795.14 (Soehnle Professional Streifendrucker / Druckerausgang 1)
- ▶ 2795.12 + 2795.20 (Soehnle Professional Etikettendrucker / Druckerausgang 2)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)
- ▶ EDV2 unidirektionale Funktion (Terminal kann nur Daten senden, nicht empfangen / EDV Ausgang uni)
- ▶ Barcode für Scanneranschluss (Datenempfang für die Barcodeverarbeitung/ -speicher)
- ▶ Zweit/Großanzeige (Zur Verwendung der Soehnle Professional Zweit-/Großanzeigen)
- ▶ Digitalwaage (Anschluss und Einstellung gemäß der Justieranleitung 470.702.110)

Wird eine andere Schnittstelle für eine der Funktionen verwendet, ist die entsprechende Funktion für alle anderen Schnittstellen gesperrt und wird so dargestellt.

Werkseinstellung: keine

7. Kommunikation

Baudrate:

- ▶ 1200
- ▶ 2400
- ▶ 4800
- ▶ 9600
- ▶ 19200
- ▶ 38400

Werkseinstellung: 9600

Datenbits:

- ▶ 7
- ▶ 8

Werkseinstellung: 8

Parity:

- ▶ none
- ▶ even
- ▶ odd

Werkseinstellung: none

Xon / Xoff:

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

Werkseinstellung:

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

Weitere Informationen zu allen Schnittstellen finden Sie in der separaten Schnittstellenbeschreibung 470.508.090.

7.4 Schnittstelle Port 3

Auf der Zentralplatine ist der Steckplatz Port 3 für ein optionales Schnittstellenmodul.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Schnittstelle Port 3 markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter der Schnittstelle Port 3:

Verwendung Schnittstelle:

- ▶ keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ 2795.14 (Soehnle Professional Streifendrucker / Druckerausgang 1)

7. Kommunikation

- ▶ 2795.12 + 2795.20 (Soehnle Professional Etikettendrucker / Druckerausgang 2)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)
- ▶ EDV2 unidirektionale Funktion (Terminal kann nur Daten senden, nicht empfangen / EDV Ausgang uni)
- ▶ Barcode für Scanneranschluss (Datenempfang für die Barcodeverarbeitung/ -speicher)
- ▶ Zweit/Großanzeige (Zur Verwendung der Soehnle Professional Zweit-/Großanzeigen)
- ▶ Digitalwaage (Anschluss und Einstellung gemäß der Justieranleitung 470.702.110)

Wird eine andere Schnittstelle für eine der Funktionen verwendet, ist die entsprechende Funktion für alle anderen Schnittstellen gesperrt und wird so dargestellt.

Werkseinstellung: keine

Baudrate:

- ▶ 1200
- ▶ 2400
- ▶ 4800
- ▶ 9600
- ▶ 19200
- ▶ 38400

Werkseinstellung: 9600

Datenbits:

- ▶ 7
- ▶ 8

Werkseinstellung: 8

Parity:

- ▶ none
- ▶ even
- ▶ odd

Werkseinstellung: none

Xon / Xoff:

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

Werkseinstellung:

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

Weitere Informationen zu allen Schnittstellen finden Sie in der separaten Schnittstellenbeschreibung 470.508.090.

7. Kommunikation

7.5 USB

Die Hardware der USB Schnittstelle ist auf der Zentralplatine bestückt, je nach Variante des Terminals ist die Schnittstelle über eine 4-pol. Steckbuchse nach außen geführt.

Je nach Verwendung der Schnittstelle wird ein spezielles Anschlusskabel benötigt, bei Fragen dazu kontaktieren Sie Ihren Händler oder einen Soehnle Industrial Solutions Ansprechpartner.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 USB markieren, F6 Weiter.

Mit F6 Weiter in Verwendung USB:

Verwendung USB:

- ▶ Keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)
- ▶ Anbindung über virtuellen Comport (CDC = Communication Device), Soehnle Professional USB-Schnittstellen-Treiber erforderlich (Downloadmöglichkeit unter www.soehnle-professional.com)
- ▶ EDV 2 unidirektionale Funktion, (Terminal kann nur Daten senden, nicht empfangen / EDV Ausgang uni). Anbindung über virtuellen Comport (CDC = Communication Device), Soehnle Professional USB-Schnittstellen-Treiber erforderlich (Downloadmöglichkeit unter www.soehnle-professional.com)
- ▶ PC-Tastatur, Datenkabel 2550.03.027 erforderlich (Aktuell für PC-Tastaturen mit Tastenbelegung deutsch und französisch)
- ▶ Tastatureinschleifung (Emulierte PC-Tastaturfunktion über die USB-Schnittstelle) USB-Kabel 2550.03.011 erforderlich (Druckbild muss EDV unidirektional sein, begrenzte Stringlänge). Für die Anwendung Tastatureinschleifung muss das Betriebssystem vom PC MS-WINDOWS sein.
- ▶ Datenlogger (Beschreibung unter Kapitel 7.5.1, Datenkabel 2550.03.027 erforderlich)

Wird eine andere Schnittstelle für einer der Funktionen verwendet, ist die entsprechende Funktion für alle anderen Schnittstellen gesperrt und wird so dargestellt.

Nach der Konfiguration der USB Schnittstelle und dem Verlassen des Einstellmodus erfolgt ein Reset des Terminals, das Display geht kurzzeitig aus.

Werkseinstellung: keine

7.5.1 Datenlogger

Für die Verwendung des Datenloggers ist eine USB-Schnittstelle sowie das Datenkabel 2550.03.027 erforderlich.

Einstellung der Verwendung USB auf Datenlogger, danach den USB Stick in die Buchse des Datenkabels einstecken.

Wird ein USB-Stick (USB 2.0 oder niedriger) gesteckt erscheint nach kurzer Installationszeit in der oberen Symbolleiste das Zeichen „LOG“ mit einem kurzen Piepton.

7. Kommunikation

Auf dem USB-Stick wird automatisch ein Ordner mit dem Namen „LOG_3025“ erstellt. In diesem Ordner befindet sich die Datei „LOG_INFO.DAT“ mit den systemspezifischen Konfigurationsdaten, diese Daten dürfen nicht gelöscht oder verändert werden.

Die Logdaten werden jeweils in einer Textdatei erfasst. Der Dateiname ergibt sich aus der laufenden Nummer, dem Jahr, dem Monat und dem Tag. Die Dateien können bis zu 200KB groß werden, dann wird automatisch eine neue Datei angelegt. Sind auf dem Stick weniger als 400KB freier Speicher, stellt der Datenlogger seinen Betrieb ein.

Für das Schreiben der Daten in der Logdatei muss das Druckbild EDV unidirektional konfiguriert sein. Werksmäßig gibt es ein Druckbild für den Datenlogger. Für ein individuelles Druckbild wenden Sie sich an Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.

Die Schnellkonfiguration der SEND-Taste für den Datenlogger erfolgt über die Info – Taste und SEND-Taste, mit den Pfeiltasten das Druckbild Nr. 11 Datenlogger auswählen und mit F6 Taste Übernehmen.

Für das Schreiben der Daten auf den USB-Stick muss oben im Display das LOG-Zeichen angezeigt sein. In dem werksmäßigen Druckbild Datenlogger werden mit der SEND-Taste die Daten in eine aktuelle Logdatei geschrieben. Während der Übertragung verschwindet das LOG-Zeichen in der Symbolleiste kurzzeitig aus dem Display mit einem kurzen Piepton. Über diese Informationen erhält der Benutzer die Bestätigung der Datenübernahme auf den USB-Stick.

Weitere Datensätze werden so lange in die aktuelle Logdatei geschrieben bis folgende Bedingungen eintreten:

1. Die Logdatei überschreitet 200KB Dateigröße
2. Es wird nacheinander die Taste „INFO“ und „CE“ gedrückt.

In diesen Fällen wird die laufende Nummer erhöht und eine neue Logdatei angelegt.

Nach dem Beenden der Datenaufzeichnung kann der USB-Stick aus der Steckbuchse gezogen werden, danach verschwindet das LOG-Zeichen in der Symbolleiste aus dem Display mit einem kurzen Piepton. Das Entfernen des USB-Stick aus der Buchse des Datenkabels sollte nicht im gleichen Zeitraum wie der Schreibzyklus der Daten sein, ansonsten muss mit Datenverlust gerechnet werden.

Im Aufzeichnungsprozess darf nicht mit unterschiedlichen USB-Sticks gearbeitet werden.

Bei einem Wechsel auf einen anderen Stick das Terminal ausschalteten, Stick entnehmen und neuen Stick einstecken, danach das Terminal wieder einschalten.

Beispiel Inhalt einer Logdatei mit Alibispeicher:

Start:

22.12.15;12:55:52;N 1,365 kg ;A0000168

22.12.15;12:58:21;N 0,539 kg ;A0000169

22.12.15;12:59:43;N 15,872 kg ;A0000170

End.

7. Kommunikation

7.6 Ethernet

Die Hardware der Ethernet Schnittstelle ist auf der Zentralplatine bestückt und wird über ein Anschlusskabel L=10m nach außen geführt. Bei Fragen dazu kontaktieren Sie Ihren Händler oder einen Soehle Industrial Solutions Ansprechpartner.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Ethernet markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter der Schnittstelle Ethernet:

Verwendung Ethernet:

- ▶ keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)

Wird eine andere Schnittstelle für die EDV Funktion verwendet, ist die Funktion gesperrt und wird so dargestellt.

Werkseinstellung: EDV

IP Address

Eingabe IP Adresse _____

Werkseinstellung: 010.010.005.005

Subnet Mask

Eingabe Subnet Mask _____

Werkseinstellung: 255.255.255.000

Gateway

Eingabe Standard Gateway _____

Werkseinstellung: 010.010.005.012

IP Port

Eingabe IP-Port _____

Werkseinstellung: 23

MAC Address

Abfrage MAC Adresse z.B. 00:50:C2:97:D4:84

MAC-Adr.-Bypass deaktivieren

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

Gerätebezeichnung

Für die Netzwerkidentifizierung ist eine frei wählbare Gerätebezeichnung individuell einzugeben.

Als Eingabe sind 20 Zeichen [A-Z][a-z][1.9], ohne Sonderzeichen möglich.

Die Identifizierung wird dann mit der MAB (MAC-Address-Bypass)-Nachricht versendet, so dass sofort eine Zuordnung IP-Adresse <--> Terminal vorhanden ist.

7. Kommunikation

Werkseinstellung: ohne Eingabe

Ausführliche Informationen zu allen Schnittstellen finden Sie in der separaten Schnittstellenbeschreibung 470.508.090.

7.7 Druckbild

Unter Druckbild werden die Parameter für die Druckausgabe konfiguriert.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Druckbilds markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter Druckbild:

Abfrage Ausdruck (OK)

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei ein wird nach jedem Ausdruck abgefragt ob der Ausdruck in Ordnung ist. Mit der Bestätigung JA geht es in den Wägemodus zurück, mit NEIN wird der Ausdruck so lange wiederholt, bis mit OK bestätigt wird.

Werkseinstellung: aus

Ausdruck bei G+T=0

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei aus und leerer oder tariierter Waage (Displayanzeige = 0) erfolgt keine Druckausgabe.

Werkseinstellung: ein

Dezimaltrennzeichen

- ▶ ,
- ▶ .
- ▶ kein

Dezimalwerte (Gewichtswerte) werden mit dem jeweiligen Trennzeichen ausgegeben.

Werkseinstellung: Komma

Tausendertrennzeichen

- ▶ ,
- ▶ .
- ▶ kein

Dezimalwerte (Gewichtswerte) werden mit dem jeweiligen Trennzeichen ausgegeben.

Werkseinstellung: kein

7. Kommunikation

Einheit unterdrücken

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei aus wird die Einheit nicht unterdrückt und mit ausgegeben.

Werkseinstellung: aus

Lfd. Nr. SEND-Taste

Eingabe der laufenden Nummer über die Ausgabe vom ersten Druckbild über die SEND-Taste. Wird der Wert Null eingegeben ist die Funktion nicht aktiv. Ab der Nummer 1 wird nach jeder Ausgabe über die SEND-Taste der Wert um eins erhöht.

Werkseinstellung: 0

Werte löschen nach Ausdruck

Die Funktion kann bei Anwendungen mit Sicherheitsaspekten Inhalte bestimmter Datenfelder nach der Ausgabe als Druck oder EDV automatisch löschen. Bis zu max. 10 Datenfelder können individuell zur automatischen Löschung über die Druckcodes aktiviert werden.

Details und Einstellungen der Druckcodes gemäß Schnittstellenbeschreibung 470.508.090.

Werkseinstellung

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

7.8 EDV Einstellungen

Unter EDV Einstellungen werden die Parameter für die EDV - Ausgaben konfiguriert.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 EDV Einstellungen markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter EDV Einstellungen:

EDV-Mode

- ▶ kein senden des Datensatz
- ▶ A: Sende Datensatz 1 x sofort
- ▶ B: Sende Datensatz 1 x Gew.Änd./Stillst.
- ▶ C: Sende Datensatz Änd./Still.
- ▶ D: Sende Datensatz Änd./Still./> Leer
- ▶ E: Sende Datensatz Änd./Still./<Leer/>Leer
- ▶ F: Sende Datensatz laufend
- ▶ G: Sende Datensatz 3005 laufend
- ▶ H: Sende Datensatz 1 x bei Stillst.

Auswahl für EDV-Mode (Terminal löst den ausgewählten Datensatz automatisch aus)

Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090

Werkseinstellung: kein

7. Kommunikation

EDV Datensatz

- ▶ EDV Druckbild (variabel)
- ▶ EDV Datensatz S20
- ▶ EDV Datens. 2790 wie v2.10
- ▶ EDV Datensatz Easylog

Auswahl für das Format des EDV-Datensatz. Auswahl EDV Druckbild variabel ist die Defaulteinstellung gemäß der Schnittstellenbeschreibung 470.508.090 oder frei gestaltbar über die Servicesoftware.
Werkseinstellung: EDV Druckbild (variabel)

EDV Datensatz autom. <I>

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei ein wird der Datensatz mit dem Druckbild <I> automatisch über die EDV Schnittstelle nach jedem Stillstand gesendet, Für die Gestaltung Druckbild <I> ist die Servicesoftware erforderlich.
Werkseinstellung: aus

EDV Mode unidirektional

- ▶ kein senden des Datensatz
- ▶ A: Sende Datensatz 1 x sofort
- ▶ B: Sende Datensatz 1 x Gew.Änd./Stillst.
- ▶ C: Sende Datensatz Änd./Still.
- ▶ D: Sende Datensatz Änd./Still./> Leer
- ▶ E: Sende Datensatz Änd./Still./<Leer/>Leer
- ▶ F: Sende Datensatz laufend
- ▶ G: Sende Datensatz 3005 laufend
- ▶ H: Sende Datensatz 1 x bei Stillst.

Auswahl für EDV-Mode unidirektional (Terminal löst den ausgewählten Datensatz automatisch aus)
Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090
Werkseinstellung: kein

Zeitraster Datenpakete

Eingabe des Zeitabstands über die Zifferntastatur in ms für Datenpakete der Schnittstellen.
Werkseinstellung: 100 ms

Dezimaltrennzeichen

- ▶ ,
- ▶ .
- ▶ kein

Dezimalwerte (Gewichtswerte) werden mit dem jeweiligen Trennzeichen ausgegeben.
Werkseinstellung: Komma

Tausendertrennzeichen

- ▶ ,
- ▶ .
- ▶ kein

Dezimalwerte (Gewichtswerte) werden mit dem jeweiligen Trennzeichen ausgegeben.
Werkseinstellung: kein

7. Kommunikation

Verriegelung Fernbedienung (Aktuell ohne Funktion, Umsetzung in späterer Ausbaustufe)

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

EDV mit STX-ETX

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei ein wird vor jedem EDV Datensatz das Startzeichen STX und dahinter ein Endzeichen ETX gesetzt.

Werkseinstellung: aus

Referenz für allgemeinen Zähler

Eingabe des Referenzwerts für den allgemeinen (generisch) Vorgangszähler. Wird der Wert Null eingegeben ist die Funktion nicht aktiv. Ab der Nummer 1 wird je nach Verknüpfung und Konfiguration des Vorgangszähler der Wert geändert.

Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090 unter Kapitel 5.1

Werkseinstellung: 0

Druckbedingung allgemeiner Zähler = Referenzwert

Eingabe der Druckbedingung (Code) für die Ausführung beim erreichten oder höheren Referenzwert des allgemeinen (generisch) Vorgangszähler.

Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.090 unter Kapitel 4.1.7

Werkseinstellung: 0

Werkseinstellung

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

7. Kommunikation

7.9 Barcode

Das Terminal 3025 kann mit einem Scanner alphanumerische Werte als Barcodes einlesen. Die eingelesenen Werte werden wie Tastatureingaben behandelt und können beispielsweise Verwendung finden als Produktkennzeichnungen, Taragewichte, Referenzgewichte, Zahlenwerte (Stückzahlen) usw.

Das Einlesen kann in ein manuell geöffnetes Eingabefeld oder automatisch zugeordnet erfolgen. Der Inhalt des eingelesenen Barcodes kann im Informationsfeld der Anzeige zeitabhängig (Werkseinstellung 2,5 Sekunden) oder fest angezeigt werden.

Ausgabeseitig können eingelesene Barcodes im Datensatz oder als Druckbeleg wieder ausgegeben werden. Zusätzlich können auch von der Waage ermittelte Gewichtswerte und Stückzahlen als Barcode verschlüsselt ausgedruckt werden.

Die Einrichtung des EDV-Datensatzes bzw. die Gestaltung des Barcode Ausdrucks erfolgt durch Ihren Soehle Industrial Solutions Servicepartner.

7.9.1 Dezimaltrennzeichen Numerisch

Das Datenfeld mit numerischer Aktivierung im Serviceprogramm kann bei dieser Auswahl mit oder ohne Dezimaltrennzeichen zur Ausgabe als Daten- oder Druckinhalt eingestellt werden.

Für numerische Barcodeausgaben wie z.B. EAN13 muss die Einstellung aus sein, das bedeutet ohne Dezimaltrennung.

Einstellen Dezimaltrennzeichen

Die Art des Dezimaltrennzeichen (Punkt oder Komma) wird im Einstellmodus unter dem Menüpunkt Kommunikation / Druckbild / Dezimaltrennzeichen festgelegt.

7. Kommunikation

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Barcode markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Dezimaltrennzeichen Num. markieren, F6 Weiter.

Dezimaltrennzeichen Num.					01
aus → ein					
		↑	↓	Zurück	Über- nehmen

Einstellung mit den Pfeiltasten auswählen und durch Druck der Taste F6 wird die Einstellung übernommen.

Werkseinstellung: ein

7.9.2 Anzeige der gescannten Werte im Anzeigefeld

Der eingescannte Barcode kann im Informationsfeld zeitabhängig oder dauernd angezeigt werden.

Einstellen der Funktion Barcodeinhalt zeitweise anzeigen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Barcode markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Timer Barcode markieren, F6 Weiter.

Timer Barcode anzeigen					01
2500 ms					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Die Eingabe der Zeit für die Einblendung des aktuell erhaltenen Scanninhalts geben Sie über die Zifferntastatur in Millisekunden ein. Bei dem Eingabewert „0“ ist die Funktion deaktiviert.

Die Werteingabe ist von einer Millisekunde bis 9999 Millisekunden möglich.

7. Kommunikation

Mit Druck der Taste F6 wird der Eingabewert übernommen und die Anzeige geht zurück ins Einstellmenü Barcode.

Werkseinstellung: 2500 Millisekunden

Aktivierung der Funktion Barcodeinhalt dauernd anzeigen

Im Einstellmodus unter dem Menüpunkt Programmeinstellungen kann in jedem Anwenderprogramm (von Wiegen + Trieren bis Prozentwägung) im Menüpunkt Anzeige Informationsfeld die Funktion „Barcode anzeigen“ aktiviert werden.

Anzeige Informationsfeld					01
<p>Werksvorgabe IO-Steuerung Orgdaten + Datenbank Tarafestwerte → Barcode anzeigen</p>					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Wird die Einstellung Barcode anzeigen mit F6 Übernehmen bestätigt, wird dauernd im Informationsfeld der Barcode in dem jeweiligen Anwenderprogramm angezeigt

				← 1 →	□	01
Barcode						
4034319002369						
0,0000						Brutto kg
Max: 6,0000 kg Min: 0,0000 kg d= 0,0002 kg						
Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix		

7.9.3 Barcode Auswahlfilter

Bis zu 10 verschiedene Auswahlfilter sind zur Weiterverarbeitung einstellbar. Nachdem die Filternummer definiert wurde, muss das Steuerzeichen, dann die erste Position und die letzte Position des jeweiligen Filters eingestellt werden.

Die Anwendung der Filterung muss immer mit der Filter Nr. 01 beginnen und nachfolgend lückenlos mit aufsteigenden Filternummern weitergeführt werden. Bei einer Lücke zwischen den Filternummern werden nicht nachfolgenden Filternummern nicht mehr berücksichtigt.

7. Kommunikation

Einstellen der Filterfunktionen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Barcode markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Timer Barcode markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter Filterfunktionen Barcode:

Auswahl Filterung Nr. 01

Barcode					01
↑ Timer Barcode anzeigen					
→ Auswahl Filterung Nr.					
Steuerzeichen Filter Nr. 01					
Erste Position Filter Nr. 01					
Letzte Position Filter Nr. 01					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Mit F6 Weiter zur Eingabe Filter Nr.

Auswahl Filterung Nr.					01
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">1</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Filtern Nr. eingeben beginnend mit der Nummer 01 und aufsteigend bis max. Nr. 10, danach mit F6 Übernehmen.

7. Kommunikation

Nach der jeweiligen Auswahl der Filter Nr. (Bsp. 01) wird als erstes das Steuerzeichen zur Weiterverarbeitung/-leitung eingegeben.

Steuerzeichen Filter Nr. 01				01	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">0</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Die Eingabe der Positionen und Steuerzeichen erfolgt numerisch mit jeweils maximal 3 Stellen.
Die Werkseinstellung für alle Parameter ist „0“.
Durch Druck der Taste F6 wird der Eingabewert übernommen und die Anzeige geht zurück ins Einstellmenü Barcode. Die Zuordnung der Steuerzeichen sind der Beschreibung 470.508.090 „Datenschnittstelle 3025“ zu entnehmen.

Nach der Eingabe der Steuerzeichen Filter Nr. (Bsp. 01) wird die Startposition festgelegt.

Erste Position Filter Nr. 01				01	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">1</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Eingabe für die erste Position und danach mit F6 Übernehmen.
Werkseinstellung: 1

7. Kommunikation

Nach der Eingabe der Startposition für die Filter Nr. (Bsp. 01) wird die Endposition festgelegt.

Letzte Position Filter Nr. 01			01		
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">71</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Eingabe für die letzte Position und danach mit F6 Übernehmen.
Werkseinstellung: 70

Insgesamt können maximal 10 Filterungen mit Zuordnung vorgenommen werden. Die Eingabe erfolgt pro „Filterung und Zuordnung“ eine Ebene tiefer:

- ▶ Steuerzeichen
- ▶ Erste Position
- ▶ Letzte Position

Für eine korrekte Filterung müssen alle Parameter korrekt eingegeben sein. Die Eingaben der Positionen können übergreifend sein.

7.9.4 Barcode Multiscan

Die Funktion Barcode Multiscan ermöglicht die Erfassung von max. 4 aufeinander folgenden Scanvorgängen innerhalb einer vorgegebenen Zeit, die individuell eingestellt werden kann und max. 9999ms (ca. 10 s) beträgt. Die gescannten Informationen werden den ORG Speichern A bis D zugeordnet und ausgegeben. Zusätzlich können zu den einzelnen Scanvorgängen auch Barcodesteuerbefehle hinterlegt werden, die entsprechend ausgeführt werden. Hierzu sind alle Befehle der Datenschnittstellenbeschreibung (Dokument 470.508.090D) des Terminals 3025 nutzbar. Eine Plausibilitätsprüfung erfolgt aufgrund der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten nicht.

Die Reihenfolge der einzelnen Scanvorgänge kann beliebig erfolgen, vorausgesetzt, die Barcodeinhalte sind mittels der ersten drei Stellen eindeutig voneinander zu unterscheiden. Hierfür sind Filter für Scan ORGA bis ORGD vorgesehen, die jeweils eine exakte Definition der ersten drei Stellen ermöglichen. Die Definition kann mit Hilfe der alphanumerischen Tastatur erfolgen und die möglichen Sonderzeichen des Terminals 3025, wie beispielsweise Punkt und Komma können ebenfalls verwendet werden. Ist eine eindeutige Identifizierung über die Filter nicht möglich, so muss die Reihenfolge der Scanvorgänge entsprechend der Einstellungen unbedingt eingehalten werden.

7. Kommunikation

Werden zu wenig oder zu viele Scanvorgänge innerhalb der hinterlegten Zeit abgearbeitet, so ertönt ein akustisches Warnsignal und Error 97, Fehler bei Multiscan wird im Display angezeigt.

Die Eingabe der Multiscan Anzahl (1-4 Scanvorgänge) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Multiscan Anzahl

Multiscan Anzahl				03	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block; font-size: 2em;">3</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe der Multiscan Anzahl über die Zehnertastatur den Wert mit F6 übernehmen.

Die Eingabe des Steuerbefehls für den 1. Scan (ORGA) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Code 1. Scan (ORGA)

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.
Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 010 Tarawert einlesen aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokumentnummer. 470.508.090D) entnommen. Der Wert kann mit oder ohne führende Null eingetragen werden. Dies ist für die korrekte Durchführung unerheblich.

Code 1.Scan (ORGA)				03	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block; font-size: 2em;">10</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Mit Hilfe des Steuerbefehls 010 kann ein Taragewicht eingelesen werden. Dies erfolgt über einen entsprechenden Barcode, der exakt der Stellenanzahl der Waage entspricht.

Die Eingabe des Steuerbefehls für den 2. Scan (ORGB) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Code 2. Scan (ORGB)

7. Kommunikation

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 083 Zählen / Referenzgewicht Fixspeicher / Artikelnummer aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokumentnummer. 470.508.090D) entnommen. Der Wert kann mit oder ohne führende Null eingetragen werden. Dies ist für die korrekte Durchführung unerheblich.

Code 2.Scan (ORGB)					03
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">083</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Mit Hilfe Steuerbefehls 083 wird im Programm Zählen über die Artikelnummer ein hinterlegter Artikel aus dem Fixspeicher aufgerufen. Das hinterlegte Referenzgewicht, Sollstückzahl und Toleranzen aktivieren die Zählfunktion automatisch. Siehe hierzu auch Kapitel 5.11 Artikeldaten Zählen.

Bitte beachten Sie, dass für dieses Beispiel das Terminal 3025 im Anwenderprogramm Zählen eingestellt ist.

Die Eingabe des Steuerbefehls für den 3. Scan (ORGC) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Code 3. Scan (ORGC)

Im vorliegenden Beispiel soll lediglich ein Kundenname eingescannt und in ORG C ausgegeben werden. Die Ausgabe im dazugehörigen ORG – Speicher erfolgt automatisch und gilt für jeden Scan. Hierfür ist kein separater Steuerbefehl notwendig. Somit bleibt die werksmäßig eingestellte Null unverändert.

Code 3.Scan (ORGC)					03
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">0</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

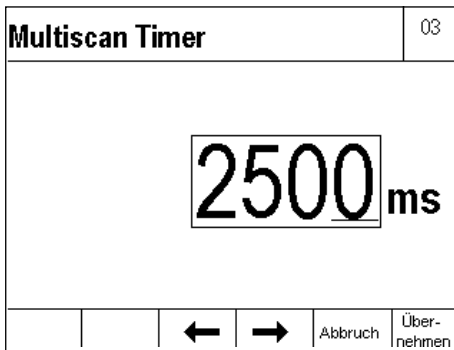
Da im vorliegenden Beispiel die Anzahl für den Multiscan drei beträgt, wird der Code für den 4. Scan nicht berücksichtigt.

7. Kommunikation

Die Eingabe der zur Verfügung stehenden Zeit für die Durchführung aller Scanvorgänge eines Multiscan erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Multiscan Timer

Nach der Eingabe der gewünschten Zeit über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.
Die Werkseinstellung beträgt 2500ms (2,5s). Der Maximalwert, der eingegeben werden kann beträgt 9999ms (ca. 10s). Sollten innerhalb der hinterlegten Zeit nicht alle Scanvorgänge abgeschlossen werden, so ertönt das bereits erwähnte akustische Signal und die entsprechende Fehlermeldung erscheint. Darüber hinaus werden die bereits gescannten Informationen automatisch aus den ORG – Speichern gelöscht.

Da im vorliegenden Beispiel die Anzahl für den Multiscan drei beträgt, wird der Code für den 4. Scan nicht berücksichtigt.



Nach der Eingabe der gewünschten Zeit über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Um eine automatische Zuordnung der Barcodeinhalte zu gewähren, können bei gegebener Eindeutigkeit der Inhalte für den jeweiligen ORG – Speicher, entsprechende Filter gesetzt werden. Diese werden für die jeweilige Position (1 – 3) immer in der Form von ... bis angegeben.

- Beispiele:**
- A bis Z lässt alle Buchstaben zu
 - 0 bis 9 lässt alle Ziffern zu
 - A bis A lässt nur das A zu

Die Eingabe zur Definition des Filters für Scan (ORGA) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Filter für Scan (ORGA)

7. Kommunikation

Es können die ersten drei Stellen des Barcodes definiert werden, der ORGA zugeordnet werden soll. Im vorliegenden Beispiel soll ein Tarawert eingelesen werden. Hierbei ist gewährleistet, dass dieser immer mit einer Ziffer beginnt. Als zweite Position kann ein Komma / Punkt oder aber auch eine weitere Ziffer folgen. Somit ist die Eindeutigkeit nicht immer gewährleistet. Aus diesem Grunde bleiben Stelle zwei und drei des Barcodes undefiniert.

Filter für Scan (ORGA)				03	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">- - -</div> <p>Überschreibmodus (Taste F>)</p>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe der Filtereinstellungen über die Zehnertastatur, die Einstellungen mit F6 übernehmen.

Folgende Einstellungen ergeben sich daraus.

Filter für Scan (ORGA)				03	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">0-9 - -</div> <p>Überschreibmodus (Taste F>)</p>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Die Eingabe zur Definition des Filters für Scan (ORGB) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Filter für Scan (ORGB)

7. Kommunikation

Es können die ersten drei Stellen des Barcodes definiert werden, der ORGB zugeordnet werden soll. Im vorliegenden Beispiel sollen Artikelnummern, die immer mit A beginnen und ausschließlich mit Ziffern fortgeführt werden, eingelesen werden. Somit ist die erste Position immer ein A und die zweite Position immer eine Ziffer.

Folgende Einstellungen ergeben sich daraus.

Filter für Scan (ORGB)				03	
A-A 0-9 -					
Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe der Filtereinstellungen über die Zehnertastatur, die Einstellungen mit F6 übernehmen.

Die Eingabe zur Definition des Filters für Scan (ORGC) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Filter für Scan (ORGC)

Es können die ersten drei Stellen des Barcodes definiert werden, der ORGC zugeordnet werden soll. Im vorliegenden Beispiel sollen Kundennamen, die ausschließlich mit Buchstaben erfasst werden, eingelesen werden. Somit sind die ersten drei Positionen immer Buchstaben.

Folgende Einstellungen ergeben sich daraus.

Filter für Scan (ORGC)				03	
A-Z A-Z A-Z					
Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Da im vorliegenden Beispiel die Anzahl für den Multiscan drei beträgt, wird der Filter für Scan (ORG D) für den 4. Scan nicht berücksichtigt.

7. Kommunikation

Über die eindeutige Filtrierung der einzelnen Barcodeinhalte können die Scanvorgänge in beliebiger Reihenfolge erfolgen und das Terminal 3025 ordnet sie automatisch den zugehörigen ORG – Speichern zu. Werden keine Filter definiert, so muss die korrekte Reihenfolge beim Scannen stets eingehalten werden.

Nachdem alle Voreinstellungen vorgenommen wurden, sollte das Display wie folgt aussehen:

							01
A: 1. Scan B: 2. Scan C: 3. Scan D:							
0,000 Brutto kg							
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg		
Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix			

Beispielbarcodes:



Soehnle



0,100



A0815

7.9.5 Barcode drucken und ausgeben

Von der Waage ermittelte Gewichtswerte oder Stückzahlen können als Barcode ausgedruckt werden. Eingescannte Barcodes werden wie eingelesen ausgedruckt.

Um Barcodes auszudrucken, muss das Druckbild zuerst aktiviert werden. Es sind werksmäßig folgende Druckbilder mit Barcodefunktionen vordefiniert:

- ▶ Druckbild Nr. 02: Barcode 2795.12
(Muster Barcode Code 128 auf den Druckausgang 2795.12 + 2795.20)
- ▶ Druckbild Nr. 10: Barcode und Gewicht
(BarcodeSpeicherinhalt mit Nettogewichtswert auf den Datenausgang EDV)

Über Info + SEND-Taste kann das jeweilige Druckbild / Datensatz auf die SEND-Taste eingestellt werden. Eine Anpassung des Druckbildes nach Ihren Vorgaben ist durch eine Soehnle Industrial Solutions Servicestelle möglich.

7. Kommunikation

7.10 Batch-Verarbeitung

Um komplexe Abläufe mit Hilfe des Terminals 3025 automatisieren zu können, wurde die Batch-Verarbeitung eingeführt.

Die Einstellung für die Batch-Verarbeitung ist über folgende Variante möglich:

► **Terminaltastatur**

Max. 5 Batch-Jobs mit der Einstellung Aktivierungstaste, Batch-Job, Zuordnung Parameterquelle und Pausen. Die Beschreibung der Einstellung erfolgt gemäß diesem Kapitel.

Die Batch-Verarbeitung besteht aus bis zu 5 Batch-Jobs, welche nacheinander abgearbeitet werden. Für die sogenannten Batch-Codes (1 bis 5) können die Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokumentnummer 470.508.090D) verwendet werden. Aufgrund der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten ist eine Plausibilitätsprüfung nicht mehr gegeben.

Batch-Verarbeitung					03
→ Batch-Code 1					
Batch-Code 2					
Batch-Code 3					
Batch-Code 4					
↓ Batch-Code 5					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

7. Kommunikation

Die Eingabe des Steuerbefehls für den Batch- Code1 erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Batch-Verarbeitung / Batch - Code 1

Batch-Code 1					03
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">220</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.
Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 220 Print (SEND-Taste) auslösen aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokumentnummer. 470.508.090D) entnommen. Dieser Befehl löst die Versendung des auf der SEND-Taste hinterlegten Druckbildes bzw. Datensatzes aus.

Die Eingabe des Steuerbefehls für den Batch- Code 2 erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Batch-Verarbeitung / Batch - Code 2

Batch-Code 2					03
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">221</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.
Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 221 Enter – Taste für neuen Druckcode (im dialogfreien Betrieb) auslösen aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokumentnummer. 470.508.090D) entnommen. Dieser Befehl löst die Versendung des auf der Entertaste hinterlegten Druckbildes bzw. Datensatzes aus.

7. Kommunikation

Die Eingabe des Steuerbefehls für den Batch- Code 3 erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Batch-Verarbeitung / Batch - Code 3

Batch-Code 3					03
050					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen. Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 050 CLEAR ALL aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 (Dokumentnummer. 470.508.090D) entnommen. Dieser Befehl löscht alle Speicherinhalte und aufgeschalteten Funktionen.

Der Wert kann mit oder ohne führende Null eingetragen werden. Dies ist für die korrekte Durchführung unerheblich.

Die Batch-Verarbeitung kann über vier Wege gestartet werden:

1. Über einen Barcode mit dem Inhalt 074
2. Über einen EDV-Befehl: <K074K> oder <Q074Q>
3. Über die SEND-Taste
4. Über die Enter-Taste
5. dyn. Fnktionstaste

Die Auswahl der physischen Tasten erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Batch-Verarbeitung / Batch-Aktivierungstaste

Batch-Aktivierungstaste					01
→ keine Taste Print-Taste Enter-Taste dyn. Funktionstaste					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Nach der Auswahl der Aktivierungstaste, den Wert mit F6 übernehmen.

Achtung: Die gewählte Taste sollte nicht mit einer anderen Funktion bspw. Drucken belegt sein.

7. Kommunikation

Nach den einzelnen Batch – Jobs können Pausen hinterlegt werden. Der Defaultwert ist auf 100ms eingestellt. Grundsätzlich können Werte zwischen 0 und 9999ms eingegeben werden

Batch-Verarbeitung					03
↑ Pause zw. Batch-Code 1-2					
Pause zw. Batch-Code 2-3					
Pause zw. Batch-Code 3-4					
Pause zw. Batch-Code 4-5					
→ Pause nach Ende					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

7. Kommunikation

7.11 IO-Steuerung

Das IO-Modul 3025 hat 6 Ausgänge und 4 Eingänge die funktionell frei belegbar sind. Zur Nutzung der Schaltfunktionen muss im Terminal 3025 eine IO-Karte (optionales Zubehör) eingebaut sein. Für den Einsatz des IO-Modul muss über die Betriebsart als erstes die Funktion aktiviert werden.

7.11.1 Auswahl IO-Betriebsarten

- ▶ aus
- ▶ ein
- ▶ ein, Sicherheitsfunktion

Aktivierung IO-Steuerung

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.
Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.
Mit der Pfeiltaste F4 IO-Steuerung markieren, F6 Weiter.
Mit der Pfeiltaste F4 IO-Betriebsart markieren, F6 Weiter.

IO-Betriebsart	01				
→ aus ein ein, Sicherheitsfunktion					
		↑	↓	Zurück	Über- nehmen

Nach der Auswahl mit dem Druck auf die Taste F6 „Übernehmen“ ist die jeweilige Funktion aktiv.

IO-Betriebsart aus

Funktion Schaltausgänge und –eingänge sind deaktiviert.
Werkseinstellung: aus

IO-Betriebsart ein

Funktion Schaltausgänge und –eingänge sind aktiviert.

IO-Betriebsart mit Sicherheitsfunktion

Die Sicherheitsfunktion hält die Ausgänge nach einem Stromausfall und Neustart des Terminals im Low-Zustand. Erst nach der manuellen Freigabe gehen die Ausgänge wieder in ihren jeweiligen prozessbedingten Zustand zurück.

7. Kommunikation

Freigabe Schaltausgänge

Nach einem Spannungs- bzw. Stromausfall und Neustart des Terminals werden die Ausgänge im Low-Zustand gehalten.

Das Terminal geht automatisch zum Freigabefenster

Sicherheitsfreigabe IO-Modul	
JA	NEIN

Mit der Freigabe „JA“ über die Funktionstasten F1 bis F3 werden die Ausgänge wieder in ihrem jeweiligen prozessbedingten Zustand aktiv. Bei der Nichtfreigabe „NEIN“ über die Funktionstasten F4 bis F6 wird die IO-Steuerung auf „aus“ gesetzt. Erst durch die neue Einstellung der IO-Steuerung mit „ein“ oder „ein mit Sicherheitsfunktion“ im Einstellmodus werden die Ein-Ausgänge wieder aktiviert.

7.11.2 Ausgänge

Einstellen der Ausgänge

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 IO-Steuerung markieren, F6 Weiter.

IO-Steuerung	01			
IO-Betriebsart → Ausgänge Eingänge				
Ende	↑	↓	Zurück	Weiter

Mit der Pfeiltaste F4 Ausgänge markieren, F6 Weiter.

7. Kommunikation

Ausgänge belegen

Menüfenster mit der Liste zur Bearbeitung der Funktionsbedingungen für die Ausgänge S1 bis S6

Ausgänge					01
→	Schaltpunkt S1			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S2			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S3			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S4			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S5			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S6			nicht aktiv	
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. F6 „Bearbeiten“ ruft den markierten Schaltpunkt auf.

Für den aufgerufenen Schaltpunkt S1 erhalten Sie eine Liste der möglichen Schaltbedingungen

Schaltbedingung S1					01
→	nicht aktiv				
	Stillstand				
	Leermeldung				
	Unterlast				
	Überlast				
	Sollwert				
	Waage bereit				
	Gewichtsw. unter Toler.				
	Gewichtsw. über Toler.				
	Gewichtsw. innerh. Toler.				
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. Mit F6 „Übernehmen“ wird die Schaltbedingung S1 festgelegt, zum Beispiel beim Sollwert wird ein Gewichtswert als Schaltbedingung übernommen.

7. Kommunikation

Nach der Übernahme folgt das Eingabefeld für die Schaltverzögerung (Timer).

Einschaltverzögerung S1					01
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 10px 20px;">0ms</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Die Eingabe der Schaltverzögerung ist in Millisekunden. Geben Sie den gewünschten Wert über die Zifferntastatur ein. Beim Eingabewert „0“ ist die Funktion Schaltverzögerung deaktiviert. Über die Taste F6 wird der Eingabewert übernommen.

Nach der Übernahme der Schaltverzögerung folgt das Auswahlfenster für die Polarität.

Polarität S1					01
→ normal invertiert					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Bei der Auswahl „normal“ wird das Schaltsignal bei der erforderlichen Bedingung von „Low“ auf „High“ gesetzt, während bei der Auswahl „invertiert“ das Schaltsignal bei der erforderlichen Bedingung von „High“ auf „Low“ geht.

Auswahl über die Pfeiltasten F3 und F4, Übernahme der Einstellung durch F6.

7. Kommunikation

Nach der Übernahme der Polarität folgt das Auswahlliste für die Verriegelung.

Verriegelung S1				01	
→ nicht aktiv nicht aktiv Ausgang S2 Ausgang S3 Ausgang S4 Ausgang S5 Ausgang S6 Eingang E1 Eingang E2 Eingang E3					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit einer dieser aktiven Ein-/Ausgangsfunktionen S2 bis S6 oder E1 bis E2 kann die Schaltbedingung blockiert werden. Bei der Einstellung nicht aktiv schaltet der Ausgang ohne Blockierung sofort. Die Auswahl erfolgt über die Pfeiltasten F3 und F4, Übernahme der Einstellung durch F6.

Nach der Übernahme der Verriegelung geht es in die Übersicht Ausgänge, außer die Schaltbedingungs-auswahl ist der Sollwert, dann folgt das Auswahlfenster für den Schaltpunkt Gewichtswert.

Brutto/Netto S1				01	
→ Netto (N) Brutto (G)					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Bei der Auswahl „Netto“ ist die Schaltfunktion vom Nettogewichtswert abhängig, während bei der Auswahl „Brutto“ die aktive Schaltfunktion vom Bruttogewichtswert ist. Die Auswahl erfolgt über die Pfeiltasten F3 und F4, Übernahme der Einstellung durch F6.

7. Kommunikation

Nach der Übernahme „Brutto/Netto“ folgt das Eingabefenster für den Sollwert.

Schaltpunkt S1					01
<div style="border: 1px solid black; width: 200px; height: 40px; display: inline-block; margin-right: 10px;"></div> kg					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Geben Sie den Sollwert für die Schaltschwelle über die Zifferntastatur ein.
 Die Eingabe erfolgt in der justierten Einheit, Wechsel zur zweiten Einheit mit der Funktionswechseltaste.
 Die Eingabe des Sollwertes kann positiv oder mit negativem Vorzeichen erfolgen. Übernahme der Eingabe mit F6 Übernehmen.

Nach der Übernahme des Sollwert S1 erscheint wieder das Menüfenster Ausgänge mit der Liste zur Bearbeitung Funktionsbedingung für die Ausgänge S1 bis S6.

Ausgänge					01
Schaltpunkt S1 T I V N 1,5 kg → Schaltpunkt S2 nicht aktiv Schaltpunkt S3 nicht aktiv Schaltpunkt S4 nicht aktiv Schaltpunkt S5 nicht aktiv Schaltpunkt S6 nicht aktiv					
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

Im Menüfenster wird der Schaltpunkt S1 bei aktiven Bedingung Schaltverzögerung Timer (T), Polarität invertiert (I), Verriegelung (V) und Netto (N) angezeigt, zusätzlich wird immer der Schaltpunkt des Gewichtswerts dargestellt.

Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren zu belegenden Schaltpunkte. Haben Sie alle gewünschten Schaltpunkte belegt, aktivieren Sie ihre Eingaben mit Taste F1 „Aktivieren“. Taste F5 „Abbruch“ verlässt die Eingabe ohne Übernahme von Änderungen.

Zurück in Wiegemodus mit F1 Ende.

7. Kommunikation

Im Wägemodus werden nach Belastung der aufgeschalteten Waage im Informationsfeld beim Anwenderprogramm Dynamischen Schalten die Ausgänge angezeigt.

Eine feste Anzeige der Schaltbedingung im Informationsfeld kann im Einstellmodus unter Programmeinstellungen je nach Anwenderprogramm mit IO-Steuerung eingestellt werden.

Wird ein Schaltpunkt durch Erreichen des Sollwertes oder Eintritt der vorgegebenen Bedingung angesprochen, dann ist er in der Anzeige dunkel oder bei invertiert hell hinterlegt, solange das Ereignis andauert.

Durch einen Summiervorgang oder den Aufruf des Organisationsdatenspeichers wird die Anzeige der Schaltpunkte im Informationsfeld unterbrochen, bis die Waage wieder entlastet wurde.

Ausgänge löschen

Mit der Taste F2 Lösche oder **CL** – Taste können nun alle Bedingungen gelöscht werden.

Die Löschung wird sofort wirksam und die Anzeige geht weiter zum Menü IO-Steuerung.

Funktionsmöglichkeiten für die Belegung der Ausgänge (Ausgangsschaltsignal)

- ▶ nicht aktiv [Funktion des jeweiligen Ausgang ist deaktiviert]
- ▶ Stillstand [Signal bei Stillstand der Waage]
- ▶ Leermeldung [Signal inner- oder unterhalb des Bereichs der Leermeldung Waage]
- ▶ Unterlast [Signal bei Unterlastmeldung Waage im Display, ab -21 Zifferschritte]
- ▶ Überlast [Signal bei Überlastmeldung Waage im Display, Wägebereich +9 Zifferschritt]
- ▶ Sollwert [Schaltpunkt kommt ab dem vorgegeben Soll-Gewichtswert]
- ▶ Waage bereit [Signal ist nicht da bei OFF, Unter-/Überlast, Fehlermeldung und Spannungslos]
- ▶ Gewichtsw. unter Toler. [Signal für Untertoleranz, d.h. Sollwert für Gewicht oder Stück abzüglich der Minustoleranz]
- ▶ Gewichtsw. über Toler. [Signal für Übertoleranz, d.h. Sollwert für Gewicht oder Stück zuzüglich der Plustoleranz]
- ▶ Gewichtsw. innerh. Toler. [Signal für innerhalb Toleranz, d.h. vom Sollwert fürs Gewicht oder Stück der Bereich abzüglich der Minus Toleranz bis zuzüglich der Plus Toleranz]
- ▶ Sollwert exakt erreicht [Signal bei exaktem Sollwert für Gewicht oder Stück]
- ▶ Waage bereit u.i.Wägemodus [Signal wie bei Waage bereit und zusätzlich im Wägemodus]
- ▶ Sollwert innerh.=1 [Signal ab und höher wie der Sollwert für Gewicht oder Stück]
- ▶ Untertoleranz innerh.=1 [Signal ab und höher wie die untere Toleranzgrenze für Gewicht oder Stück]
- ▶ Obertoleranz innerh.=1 [Signal höher wie die obere Toleranzgrenze für Gewicht oder Stück]
- ▶ Min.-Wert (e/d) =höher [Signal = oder > dem eingestellten Min. Anzeigewert in e/d der Waage]
- ▶ IO <K310K0> =0 <K310K1> =1 [Signal ein, mit den EDV/Barcode-Befehle <K310K1>; <Q310Q1>; 3101 oder Signal aus, mit den EDV-Befehle <K310K0>; <Q310Q0>; 3100]
- ▶ Daten gesendet (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach dem Senden der EDV- oder Druckdaten]
- ▶ Daten gesend. außerh. Leer Tarataste gedrückt [Signal wie bei Daten gesendet (500ms) und > Leermeldung Waage]
- ▶ Tarierung erfolgt (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach erfolgter Tarierung]

7. Kommunikation

Funktionsmöglichkeiten für die Belegung der Ausgänge (Ausgangsschaltsignal)

- ▶ Plus-Übernahme (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach der Übernahme Plus in den Summenspeicher]
- ▶ Summenabschluss (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach dem Summenabschluss]
- ▶ Übernah.Entertaste (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach der Übernahme mit der Enter-Taste]
- ▶ MS-Umschaltung (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms beim Umschalten auf andere Messstelle]
- ▶ Freigabe Startmode (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms bei Freigabe der Funktion Startmode]
- ▶ Unter Tol. >leer+still [Signal nach Verlassen der Leermeldung und dem ersten Stillstand innerhalb des Bereichs der Untertoleranz bei Sollwerte für Gewicht oder Stück]
- ▶ Über Tol. >leer+still [Signal nach Verlassen der Leermeldung und dem ersten Stillstand innerhalb des Bereichs der Übertoleranz bei Sollwerte für Gewicht oder Stück]
- ▶ Innerh. Tol. >leer+still [Signal nach Verlassen der Leermeldung und dem ersten Stillstand innerhalb des Toleranzbereichs bei Sollwerte für Gewicht oder Stück]
- ▶ Fixwert übernommen (500ms) [Signal nach Übernahme eines Festwert / Fix-Speichers]
- ▶ Fehler erkannt [Signal mit der Dauer von 500 ms bei jeder Fehlererkennung]
- ▶ CL-Taste gedrückt (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms beim Loslassen der CL- Taste]
- ▶ NULL gestellt(500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms wenn Nullstellung erfolg ist.]

7. Kommunikation

7.11.3 Eingänge

Einstellen der Eingänge

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 IO-Steuerung markieren, F6 Weiter.

IO-Steuerung					01
IO-Betriebsart					
Ausgänge					
→ Eingänge					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Mit der Pfeiltaste F4 Eingänge markieren, F6 Weiter.

7. Kommunikation

Eingänge belegen

Menüfenster mit der Liste zur Bearbeitung der Funktionsbedingungen für die Eingänge E1 bis E4.

Eingänge					01
→ Eingang E1					nicht aktiv
Eingang E2					nicht aktiv
Eingang E3					nicht aktiv
Eingang E4					nicht aktiv
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. F6 „Bearbeiten“ ruft den markierten Eingang auf.

Für den aufgerufenen Eingang erhalten Sie eine Liste der möglichen Funktionen

Eingang E1					02
→ nicht aktiv					
Ausschalten					
Tariieren					
Tara löschen					
Nullstellen					
Anforderung Datensatz 					
Komplette Tastensperre					
Messstellenumschaltung					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. Übernahme der Auswahl mit F6

Nach der Übernahme folgt das Eingabefeld für die Signalflanke

Signalflanke E1					01
→ steigend (LH)					
fallend (HL)					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

7. Kommunikation

Auswahl Signalflanke steigend (LH) wird das Eingangsschaltssignal bei der Flanke von „Low“ auf „High“ aktiv, während das Eingangsschaltssignal bei der Flanke fallend (HL) von „High“ auf „Low“ aktiv wird. Die Auswahl erfolgt über die Pfeiltasten F3 und F4, Übernahme der Einstellung mit F6

Eingang Variabler K-Befehl

Beim der Eingangsfunktionsbedingung „Variabler K-Befehl“ kommen durch die variable Möglichkeit noch die zwei weiter folgende Eingabefenster.

Befehlscode E1				02	
<input type="text" value="0"/>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Befehlscode E1 (oder bis E4) wird der gewünschte dreistellige K-Befehlscode (EDV Steuerbefehl) gemäß der technischen Beschreibung Datenschnittstelle 3025 (Dokumenten-Nr. 470.508.090) eingegeben, danach die Eingabe mit F6 Übernehmen.

Befehlsparameter E1				02	
<input type="text"/>					
Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Zu dem Befehlscode kann der ergänzender Befehlsparameter E1 (oder bis E4) eingegeben werden. Der Inhalt des Befehlsparameters ist gemäß der technischen Beschreibung Datenschnittstelle 3025 (Dokumenten-Nr. 470.508.090). Danach mit F6 Übernehmen.

Beispiele für einen Eingang Variabler K-Befehl:

Tarahand Wert von 1500 setzen:

<K010K1500>

K-Befehlscode = 010

Befehlsparameter = 1500

7. Kommunikation

Kontroll-Sollwert 1,500 mit Minustoleranz 0,001 und Plustoleranz 0,005 Einlesen und Aktivieren:
<K180K1,500;0,001;0,005> K-Befehlscode = 180 Befehlsparameter = 1,500;0,001;0,005

Kontroll-Sollwert mit Toleranzen löschen:
<K184K> K-Befehlscode = 184 Befehlsparameter =

Nach der Übernahme erscheint wieder das Menüfenster „Eingänge“ mit der Liste zur Bearbeitung der Funktionsbedingungen für die Eingänge E1 bis E4:

Eingänge		01
Eingang E1 (LH)	Anforderung Datensatz 	
→ Eingang E2	nicht aktiv	
Eingang E3	nicht aktiv	
Eingang E4	nicht aktiv	
Aktivieren	Lösche	↑
		↓
	Abbruch	Bearbeiten

Im Menüfenster wird der Eingang E1 bei aktiver Bedingung zum Beispiel Anforderung Datensatz und der Triggerung Low-High (LH) angezeigt.

Wiederholen Sie den Vorgang ggfs. für den zweiten Eingang.
Haben Sie alle gewünschten Eingänge belegt, aktivieren Sie die Eingaben mit der Taste F1 Aktivieren.
Taste F5 Abbruch verlässt die Eingabe ohne Übernahme von Änderungen.

Zurück in Wiegemodus mit F1 Ende.

Im Wiegemodus werden im Informationsfeld die Eingänge beim Anwenderprogramm Dynamischen Schalten angezeigt, belegte Eingänge sind dunkel hinterlegt.
Eine feste Anzeige der Schaltbedingung im Informationsfeld kann im Einstellmodus unter Programmeinstellungen je nach Anwenderprogramm mit IO-Steuerung eingestellt werden.
Durch einen Summiervorgang oder den Aufruf des Organisationsdatenspeichers wird die Anzeige der Eingänge im Informationsfeld unterbrochen, bis die Waage wieder entlastet wurde.

Eingänge löschen

Mit der Taste F2 Lösche oder **CL** – Taste können nun alle Bedingungen gelöscht werden.
Die Löschung wird sofort wirksam und die Anzeige geht weiter zum Menü IO-Steuerung.

7. Kommunikation

Funktionsmöglichkeiten für die Belegung der Eingänge (Eingangsschaltsignal)

- ▶ nicht aktiv [Funktion des jeweiligen Eingang ist deaktiviert]
- ▶ Ausschalten [Signalflanke schaltet das Terminal aus]
- ▶ Tarieren [Signalflanke tariert aktuelle Waage und geht in die Netto-Anzeige]
- ▶ Tara löschen [Signalflanke löscht Tarawert aktueller Waage und geht in die Brutto-Anzeige]
- ▶ Nullstellen [Signalflanke stellt aktuelle Waage auf Null, innerhalb -1 bis +3% vom Wägebereich]
- ▶ Anforderung Datensatz [Signalflanke löst den EDV-Anforderungsdatsatz aus, EDV-Befehl bedeutet sende Wert einmalig bei Änderung und Stillstand]
- ▶ Komplette Tastensperre [Signal sperrt komplette Terminal-Tastatur, ohne Signal alle Tasten wieder aktiv]
- ▶ Messstellenumschaltung [Signalflanke schaltet auf die nächste Waage / Messstelle um, die Umschaltung ist bei mehreren Waagen steigend und rollierend]
- ▶ Plus [Signalflanke löst Funktion Plus-Taste für den Summenspeicher aus]
- ▶ Summe [Signalflanke löst Funktion Summen-Taste aus]
- ▶ Start [Signalflanke löst Funktion Start – Taste aus]
- ▶ SEND Taste [Signalflanke löst Funktion SEND – Taste aus]
- ▶ Enter Taste [Signalflanke löst Funktion Enter – Taste aus]
- ▶ Blockierung Datensatz [Signal sperrt Datenausgabe über Schnittstellen für EDV oder Drucker]
- ▶ Verriegelungsfunktion [Verriegelt die Eingänge]

8. Drucken

Das Terminal 3025 kann über die serielle Schnittstelle mit einem Drucker verbunden werden, um Wiegebelege auszudrucken.

19 Standard Druckbilder (EDV Datensätze) sind serienmäßig hinterlegt.

Ihre Soehnle Industrial Solutions Servicestelle kann Ihnen darüber hinaus bei der Gestaltung individueller Ausdrücke behilflich sein. Nachfolgend in den Standard Druckbildern aufgeführte Parameter können für die Gestaltung individueller Druckbilder verwendet werden.

Außerdem können Organisationsdaten (Identifier) und individuelle Parameter wie Firmennamen oder Barcodes aufgenommen werden.

Der Abdruck wird entweder über die **SEND**-Taste oder über eine andere druckauslösende Taste / Bedingung, z.B. Funktionstaste Plus ausgelöst.

8.1 Standard-Druckbilder Werkseinstellung

Den druckauslösenden Tasten können mit der Servicesoftware 30xx Druckbilder zugeordnet werden.

In der Werkseinstellung sind nachfolgende Druckbilder bereits hinterlegt und zugeordnet, können also ausgedruckt werden.

Diese Standard Druckbilder für den Drucker 2795.14 sind Beispiele und zeigen, welche Parameter zur Verfügung stehen.

Programm

Wiegen und Tarieren

Druckbild Nr. 01

Name: Standard

Druckauslöser: SEND-Taste

Datum		31.12.15
Uhrzeit		09:13:28
Waage Nr.		02
Brutto	G	0,154 kg
Tara	T	0,015 kg
Netto	N	0,139 kg

Programm

Summieren und Kommissionieren

Druckbild Nr. 12

Name: Plus

Druckauslöser: Taste Plus

Datum		31.12.15
Uhrzeit		09:13:28
Posten		1
Laufende Nr.		3
Waage Nr.		01
Tara	T	0,000 kg
Netto	N	0,154 kg

Druckbild Nr. 13

Name: Handeingabe

Druckauslöser: Taste Hand

Posten		2
Laufende Nr.		4
Handeingabe		0,520 kg

Druckbild Nr. 14

Name: Storno

Druckauslöser: Taste Storno

Posten		1
Laufende Nr.		4
Storno		0,520 kg

8. Drucken

Druckbild Nr. 15
Name: Summe
Druckauslöser: Taste Summe

=====	
Gesamtposten	1
Brutto Summe	0,154 kg
Tara Summe	0,000 kg
Handeingabe/Stk Summe	0 Stk
Netto Summe	0,154 kg
=====	

Programm
Zählen
Druckbild Nr. 16
Name: Zählen
Druckauslöser: SEND-Taste

Datum	31.12.15	
Uhrzeit	09:23:15	
Waagen-Nr.	02	
Brutto	G	0,694 kg
Tara	T	0,016 kg
Netto	N	0,678 kg
Referenzstückzahl	10 Stk	
Referenzgewicht	12,2700 g	
Stueck	55 Stk	

Programm
Kontrollieren
Druckbild Nr. 17
Name: Kontrollieren
Druckauslöser: SEND-Taste

Datum	31.12.15	
Uhrzeit	10:49:49	
Waagen-Nr.	02	
Brutto	G	0,183 kg
Tara	T	0,030 kg
Netto	N	0,153 kg
Sollwert	0,154 kg	
Minus Toleranz	0,005 kg	
Plus Toleranz	0,005 kg	
Abweichung	- 0,001 kg	

8
DRUCKEN

8. Drucken

Programm

Dynamisches Schalten

Druckbild Nr. 24

Name: Dynamisches Schalten

Druckauslöser: SEND-Taste

Datum		31.12.15
Uhrzeit		10:53:10
Waagen-Nr.		02
Brutto	G	0,282 kg
Tara	T	0,030 kg
Netto	N	0,252 kg
Schaltpunkt 1		0,1 kg
Schaltpunkt 2		0,2 kg
Schaltpunkt 3		0,3 kg
Schaltpunkt 4		0,4 kg
Schaltpunkt 5		0,5 kg
Schaltpunkt 6		0,6 kg
Status		111111

Programm

Prozentwiegen

Druckbild Nr. 25

Name: Prozentwägung

Druckauslöser: SEND-Taste

Datum		31.12.15
Uhrzeit		14:28:52
Waagen-Nr.		01
Brutto	G	3,200 kg
Tara	T	0,000 kg
Netto	N	3,200 kg
Prozentwert		170,1 %

Diese Standard Druckbilder für den Etikettendrucker 2795.12 sind Beispiele und zeigen, welche Parameter zur Verfügung stehen.

Druckbild Nr. 02

Name: Barcode 2795.12


Druckauslöser: --- (über Info + SEND aktivierbar)

Bruttogewicht		
G		0,154 kg
		
Taragewicht		
T		0,100 kg
		

Weitere Barcode Beispiele folgend


8. Drucken

Druckbild Nr. 03
Name: Etikett 2795.12.001
Druckauslöser: --- (über Info + SEND aktivierbar)

31.12.15		12:55:43
OrgA Name	OrgA Inhalt	
Brutto	G	0,166 kg
Tara	T	0,066 kg
Netto	N	0,100 kg
		

Dieses Standard Druckbild für den Etikettendrucker 2795.20 ist ein Beispiel und zeigt, welche Parameter zur Verfügung stehen.

Druckbild Nr. 04
Name: Etikett 2795.20.001
Druckauslöser: --- (über Info + SEND aktivierbar)

31.12.15		12:55:43
OrgA Name	OrgA Inhalt	
Brutto	G	0,220 kg
Tara	T	0,066 kg
Netto	N	0,154 kg
 0,154		

8
DRUCKEN

Diese Datensätze sind für den Datenausgang EDV als Standard vordefiniert:

Druckbild Nr. 05
Name: ORG A an EDV
Auslöser: Enter Taste bei Eingabe Org A

Org A Inhalt 1
Org A Inhalt 2
Org A Inhalt 3
Org A Inhalt 4
Org A Inhalt 5
Org A Inhalt 6

Druckbild Nr. 06
Name: EDV Standard
Auslöser: Anforderungsbefehle z. B.
<A>, <C>, <D>, <E>, <F> und <H>

StatusWaagen-Nr.Nettowert

Druckbild Nr. 07
Name: EDV in Alibis.
Auslöser: Anforderungsbefehle und

AlibispeicherStatusWaagen-Nr.Nettowert
--

Druckbild Nr. 08
Name: EDV in Alibis. 3030
Auslöser: --- (über Info + SEND aktivierbar).

AlibispeicherBlankStatusWaagen-Nr.Nettowert

8. Drucken

Druckbild Nr. 09

Name: EDV Gewicht dezimal

Auslöser: --- (über Info + SEND aktivierbar)

Nettowert

Wert ohne Einheit und 6-stellig

Druckbild Nr. 10

Name: Barcode und Gewicht

Auslöser: --- (über Info + SEND aktivierbar)

BarcodespeicherinhaltNettowert

Barcodeinhalt + Wert ohne Einheit und 6-stellig

Druckbild Nr. 11

Name: Datenlogger

Auslöser: --- (über Info + SEND aktivierbar)

DatumUhrzeitNettowertAlibispeicher

Datenunterteilung durch TAB, Ende mit CR LF

Weitere Details für Standard Druckbilder siehe Schnittstellenbeschreibung 470.508.090

Rücksetzung Standard-Druckbilder Werkseinstellung

Um alle Druckbilder des Terminals wieder auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen kann im Einstellmodus / Kommunikation / Druckbild / Werkseinstellung mit der Auswahl ausführen und Funktionstaste F6 Weiter durchgeführt werden.

8.2 Druckauslösende Bedingungen

Die Zuordnung von Druckbildern zu druckauslösenden Bedingungen wird von Ihrer Soehnle Industrial Solutions Servicestelle vorgenommen.

Hinweis: Die entsprechenden druckauslösenden Bedingungen finden Sie in der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.090 – Kapitel 4.1.7.

8. Drucken

8.3 Schnittstelle für den Drucker

Rufen Sie über die Funktionswechselfaste **F↓** die Funktionsebene Einstellfunktionen auf:

Ebene Einstellfunktionen:

Brutto	x10	Neben- anzeige		Prog- ramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü Kommunikation, Aufruf des Menüs mit F6 Weiter.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Untermenü Schnittstelle, Aufruf mit F6 Weiter.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten Verwendung den anzuschließenden Drucker aus.

Info: Serienmäßig sind die Soehnle Professional Drucker hinterlegt, es können mit der Servicesoftware 30XX aber auch andere Drucker angelegt werden.

Bei serieller Anbindung belegen Sie die weiteren Parameter Baudrate, Datenbits, Parity und Xon/Xoff entsprechend der Angaben aus dem Drucker-Handbuch. In Werkseinstellung sind die Parameter für die Soehnle Professional Drucker eingerichtet.

8.4 Schnittstellenwechsel von Druckbildern

Soll der Waagenbediener die Möglichkeit haben, am Terminal direkt kurzfristig Druckbilder zu wechseln, z.B. weil ein Druckbild im Tagesverlauf in verschiedenen Sprachen benötigt wird, so besteht die Möglichkeit gespeicherte Druckbilder im Wechsel der SEND-Taste zuzuordnen.

Drücken Sie die Taste **INFO**, dann die Taste **SEND**. Sie erhalten eine Liste der verfügbaren Druckbilder:

Druckbild	Wiegen + Trieren	01
Nr. : -- Name :		
Lösche	↑	↓
Zurück	Über- nehmen	

Sie können mit den Pfeiltasten F3 und F4 die Liste der gespeicherten Druckbilder durchblättern.

Mit der Taste F6 Übernehmen legen Sie den Druckbefehl für das aufgerufene Druckbild auf die SEND-Taste. Mit der Taste F2 Lösche können Sie den geänderten Druckbefehl wieder von der SEND-Taste löschen.

9. Service

9.1 Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Ursachen / Abhilfe / Info
1 EEP CRC Fehler	Prüfsummenfehler der internen Messstelle, neu justieren, Messstelle tauschen
2 falsches Kennwort	Eingabe Kennwort ist falsch, korrektes Kennwort eingeben
3 nicht belegt	
4 REF Gewicht zu klein	Waage für Teilgewicht ungeeignet, ggf. Einstellungsänderung im Einstellmodus
5 Nullstellen nicht möglich	Abweichung vom Nullpunkt zu groß
6 Trierung nicht möglich	Leere Waage, Waage in Unter- oder Überlast, Tarahandeingabe mit Tarawert über Höchstlast
7 Druck nicht zulässig	Gewählte Funktion erlaubt keinen Abdruck, Funktion ändern oder erweitern.
8 Keine Einheitenumschaltung	Umschalttaste verriegelt oder gesperrt, keine 2. Einheit definiert.
9 Druckzeichenbuffer voll	Drucker nicht angeschlossen oder im Off-line Mode
10 Overflow Wägezellsignal	Wägezelle überlastet oder beschädigt, Messkabel beschädigt
11 Kein Messstellensignal	Kabelunterbrechung oder Kurzschluss zur Wägezelle, Messstelle defekt
12 nicht belegt	
13 nicht belegt	
14 Messstelle nicht vorhanden	Messstelle deaktiviert oder defekt
15 nicht belegt	
16 nicht belegt	
17 kein freier Stützpunkt	Alle 4 Justierstützpunkte sind belegt
18 nicht belegt	
19 nicht belegt	
20 Druckformat leer	Kein Druckbildinhalt gespeichert, Druckbild erstellen
21 nicht belegt	
22 nicht belegt	
23 Druck fehlgeschlagen	Drucker nicht eingesteckt oder Off-Line, Kabelverbindung nicht vorhanden oder defekt
24 Druckbildspeicher korrupt	Druckbild neu einspielen, Zentralplatine tauschen
25 Kein(e) Druckbild(er)	Kein Druckbild gespeichert, Druckbild erstellen
26 Negativer Wert!	Falscheingabe, Eingabe löschen und neu eingeben
27 Außerhalb Toleranz	Gewichtswert liegt außerhalb der eingestellten Toleranz
28 Alibispeicher voll	Ringspeicherfunktion ist defekt, Alibispeicher austauschen

9. Service

Fehlermeldung	Ursachen / Abhilfe / Info
29 Alibiausdruck gesperrt	Keine Alibiaufrufe im Druckbild definiert, Druckbild erstellen
30 Alibispeicher wird initialisiert	Warten bis Initialisierung abgeschlossen ist, bzw Alibikarte austauschen
31 Inhalt Alibispeicher korrupt	Alibikarte austauschen
32 Alibispeicher leer	Keine Daten in den Alibispeicher geschrieben, Druckbild mit Alibidaten erstellen
33 Alibispeicher fehlt oder defekt	Alibispeicher nachrüsten oder ersetzen
34 Alibi schreiben nicht möglich	Alibispeicher voll, fehlt oder defekt, Alibispeicher ersetzen
35 Alibi lesen nicht möglich	Alibispeicher fehlt oder defekt, Alibispeicher ersetzen
36 SD-Karte inkompatibel	Keine Original Micro SD-Karte gesteckt, Karte tauschen
37 Export-/Import-Fehler	Lesen oder schreiben auf Micro SD-Karte nicht möglich. Mirco SD-Karte oder Dateninhalt prüfen, ob korrekt gesteckt oder defekt, ggf. Karte tauschen.
38 nicht belegt	
39 Eingabewert kleiner als zulässig	Eingabe löschen und Eingabe wiederholen, Tastatur prüfen
40 Eingabewert größer als zulässig	Eingabe löschen und Eingabe wiederholen, Tastatur prüfen
41 Prüfsummenfehler bei Fehlerliste	Fehlerliste teilweise gelöscht, Fehlerliste löschen, Zentralplatine tauschen.
42 Ausschalten nicht erlaubt	Funktion durch verriegelte Tastatur oder externen Befehl blockiert
43 Summen Protokollspeicher voll	Max. 999 Einträge möglich, Summenspeicher löschen
44 Stornierung nicht möglich	Funktion gesperrt, Falscheingabe im Programmablauf
45 Zuerst Summenspeicher löschen	Vor neuer Referenzgewichtsermittlung muss der Summenspeicher gelöscht werden, im Einstellmodus ist die Funktion „Summe löschen vor neuem Referenzgewicht“ aktiviert.
46 Keine Posten vorhanden	Storno nicht möglich, da keine Posten im Summenspeicher
47 Summenspeicher Überlauf	Wert im Summenspeicher zu gross, Speicher löschen
48 Wert unterhalb Nullsetzgrenze	Messwert kleiner als gespeicherter Nullpunkt, Waage mechanisch beschädigt, Vorlast auflegen, neu justieren, Wägezelle tauschen.
49 Wert oberhalb Nullsetzgrenze	Messwert grösser als gespeicherter Nullpunkt, Waage mechanisch beschädigt, Vorlast entfernen, neu justieren, Wägezelle tauschen.
50 Überlast	Messwert über Wägebereich, Waage entlasten, Wägezelle defekt
51 Unterlast	Waage mit Vorlast eingeschaltet und danach Vorlast abgenommen, Anzeige an der Tastatur ausschalten, Wägeplattform in Originalzustand bringen, Anzeige neu einschalten
52 nicht belegt	

9. Service

Fehlermeldung	Ursachen / Abhilfe / Info
53 Gewicht auflegen	Waage leer oder noch keine Entlastung entsprechend eingestelltem Entlastungsfaktor erfolgt.
54 Auflösung zu hoch	Eingabewert nicht zulässig, neu eingeben
55 Waage nicht entlastet	Waage ist nicht bei Plus unter dem Entlastungsfaktor, Waage entlasten.
56 nicht belegt	
57 Invalid MAC address	Ethernetkarte nicht richtig konfiguriert, Ethernetkarte defekt, ersetzen
58 nicht belegt	
59 nicht belegt	
60 CAN Input Error	Wartezeit für Eingangsbefehl überschritten, Befehl neu auslösen
61 CAN Messages Lost Error	Wartezeit bei interner Kommunikation überschritten, Zentralplatine ersetzen
62 CAN Timeout Error	Wartezeit für ausgelösten Befehl überschritten, kein Stillstand bei Justierung erfolgt, Schirmkabel prüfen, Wert für Stillstandsfenster vergrößern
63 nicht belegt	
64 Pufferbatterie ersetzen	Batterie ersetzen
65 nicht belegt	
66 nicht belegt	
67 nicht belegt	
68 nicht belegt	
69 Abbruch externer Befehl	Datenformat für Befehl falsch, Befehl überprüfen, neu senden
70 Timeout externer Befehl	Wartezeit für ausgelösten Befehl überschritten, kein Stillstand bei Justierung erfolgt, Schirmkabel prüfen, Wert für Stillstandsfenster vergrößern
71 Nummer bereits vorhanden	Die für einen Festwert vergebene Kennung existiert bereits
72 ORG-Daten nicht vorhanden	Eingabe korrigieren, Tastatur oder Barcode prüfen
73 Fixwerte nicht vorhanden	Eingabe korrigieren, Tastatur oder Barcode prüfen
74 nicht belegt	
75 nicht belegt	
76 nicht belegt	
77 System überlastet	Gerät wird mit externen Befehlen überfordert, Befehlsfolge verlangsamen, Kommunikationsablauf überprüfen
78 nicht belegt	
79 Festwertspeicher fehlt / voll	Max. Speicherplatzgröße erreicht, nicht benötigten Speicherinhalte löschen

9. Service

Fehlermeldung	Ursachen / Abhilfe / Info
80 Prog-EEP CRC Error	Prüfsummenfehler im Speicher der Zentralplatine, Daten neu speichern, Zentralplatine tauschen
81 EEP Write Error	Daten können nicht auf Zentralplatine geschrieben werden, Zentralplatine tauschen
82 nicht belegt	
83 nicht belegt	
84 nicht belegt	
85 nicht belegt	
86 Fehler bei Barcode Multiscan	Anzahl oder Inhalte beim Multiscan nicht in Ordnung, wiederholen oder Barcode prüfen
87 Barcode falsch	Barcode grösser als 60 Zeichen, Barcode verkürzen
88 Global Error	für Kundendienst zur Fehlerdiagnose

Bei der weiteren Fehleranalyse stehen Ihnen Ihr Händler und Servicepartner oder die Serviceabteilung von Soehnle Industrial Solutions gerne zur Verfügung.

9. Service

9.2 Fehlerliste

In der Fehlerliste werden die Fehlermeldungen (ERROR) zur Rückverfolgung aufgezeichnet.

Aufruf Fehlerliste

Die aktuelle Fehlerliste kann im Einstellmodus / Terminal / Fehlerspeicher / Fehlerliste aufgerufen werden. Es wird letzte Position der Fehlerliste nach dem Aufruf angezeigt.

Inhalt Fehlerliste:

Position der Fehlerliste
Datum Uhrzeit vom letzten Fehler
Anzahl und Fehlernummer der Fehlermeldung
Textbeschreibung der Fehlermeldung

Blättern in der Fehlerliste mit den Pfeiltasten F3 und F4, mit F5 Zurück kann die Fehlerliste verlassen werden.

Die Fehlerliste kann bis zu 50 Fehler aufzeichnen.

9.3 Micro SD-Karte

Die Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige SLC-Speicherkarte) ist für die Anwendungen Fixspeicher (Festwertspeicher), Alibisicherung (Speicher), Datensicherung Einstellparameter, Druckbild und Software-Update.

Andere Micro SD-Karten sind nicht verwendbar und werden nach dem Einschalten mit der Fehlermeldung Error 38 „SD-Karte inkompatibel“ angezeigt.

9.4 Softwareupdate

Anwendersoftware

Das Update der Anwendersoftware kann über die Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige SLC-Speicherkarte) durchgeführt werden. Auf der SD-Karte muss sich die Datei mit der Software befinden. Der Dateiname für Version 1.00 lautet IMAGE100.LRS.

Um das Update zu starten, drücken Sie im ausgeschalteten Zustand zuerst die Enter-Taste und danach gleichzeitig die EIN-/AUS-Taste. Bei gleichem Softwarestand muss zuerst die Enter- + SEND-Taste und gleichzeitig die EIN-/AUS-Taste gedrückt werden.

9. Service

Im Display erscheint folgendes Symbol:



Der aktuelle Softwarestand kann im Einstellmodus / Terminal / Version / Anwendersoftware AZG aufgerufen werden.

Bootloader Software

Das Update der Bootlader Software kann nur werksseitig erfolgen.

Der aktuelle Softwarestand kann im Einstellmodus / Terminal / Version / Bootloader Software aufgerufen werden.

LRS Software

Das Update der LRS Software kann nur werksseitig erfolgen.

Der aktuelle Softwarestand kann im Einstellmodus / Terminal / Version / LRS Software AZG aufgerufen werden.

Nach der Durchführung eines Softwareupdates wird der Reset des Terminals empfohlen. Ausführliche Informationen zum Reset des Terminals finden Sie in Kapitel 4.7.

Nach der Aktivierung der Updatefunktion werden die Aktionen in einer Log-Datei eingetragen. Die Einträge haben folgendes Format:
Positionsnummer, Datum, Uhrzeit, Aktionscode, alte Versionsnummer, neue Versionsnummer

Protokollspeicher

Der aktuelle Protokollspeicher kann im Einstellmodus / Terminal / Fehlerspeicher / Protokollspeicher aufgerufen werden.

Mögliche Aktionscodes:

- 1 Programmupdate erfolgreich
- 2 Protokolldatei wurde neu erstellt
- 3 Image-Datei ungültig
- 4 Flash Programmierung fehlgeschlagen

Beispiele:

01	22.01.2015	12:45:12	Code 02	0.00 -> 0.00	Protokoll neu erstellt
02	22.01.2015	13:23:46	Code 01	1.00 -> 1.01	Programm Update
03	27.01.2015	14:07:48	Code 04	1.01 -> 1.02	Flash write error
04	27.01.2015	15:23:32	Code 01	1.01 -> 1.02	Programm Update

Die Log-Datei kann bis zu 50 Aktionen aufzeichnen. Ist die Datei voll, wird die Updatefunktion deaktiviert.

9.5 Ergänzende Dokumentationen

Einstell-Mode UCAL

Ausführliche Informationen zum Programmeinstellungen und Einstellmodus (UCAL) finden Sie in der separaten technischen Dokumentation 470.702.112.

Datenschnittstelle

Ausführliche Informationen zu den Schnittstellen RS232, USB und Ethernet finden Sie in der separaten technischen Dokumentation 470.508.090.

Justierung / ECAL

Ausführliche Informationen zur Justierung / ECAL-Mode finden Sie in der separaten technischen Dokumentation 470.702.110.

Eine Justierung des Terminals 3025 darf nur durch geschulte Soehnle Professional Servicepartner durchgeführt werden.

Soehnle Industrial Solutions GmbH

Gaildorfer Straße 6

71522 Backnang

Telefon +49 7191 / 3453 220

E-Mail info@sis.gmbh

All rights reserved.

© Soehnle Industrial Solutions GmbH, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte – auch in Teilen oder in überarbeiteter Form – ohne Zustimmung von Soehnle Industrial Solutions GmbH ist untersagt. Technische Änderungen vorbehalten.

470.051.203 | Version 2.0 | Stand 09/2024